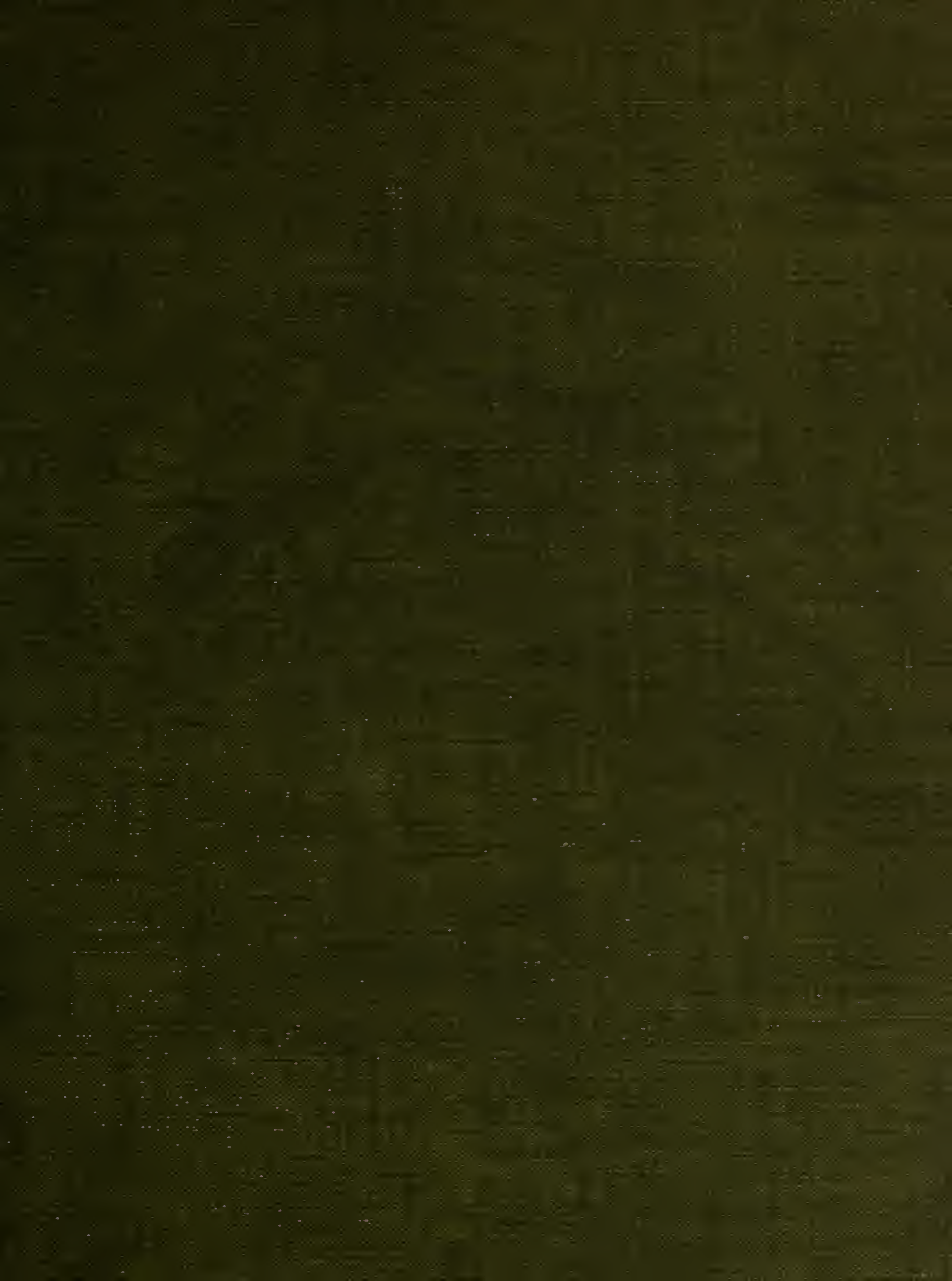
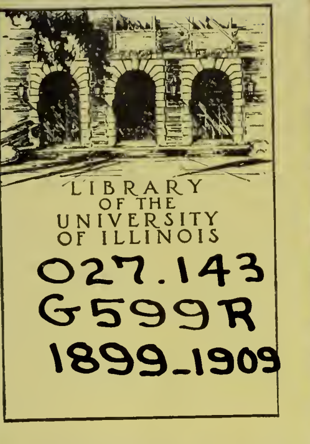
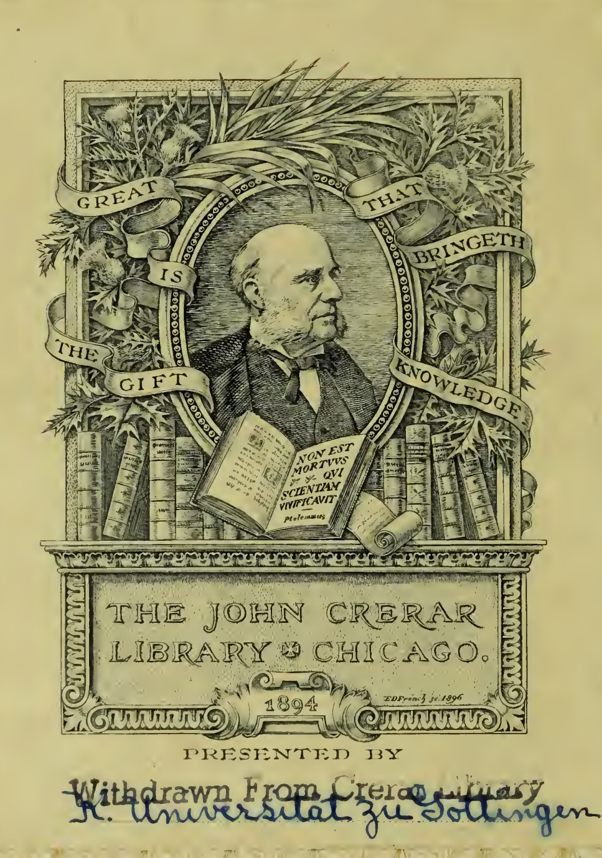
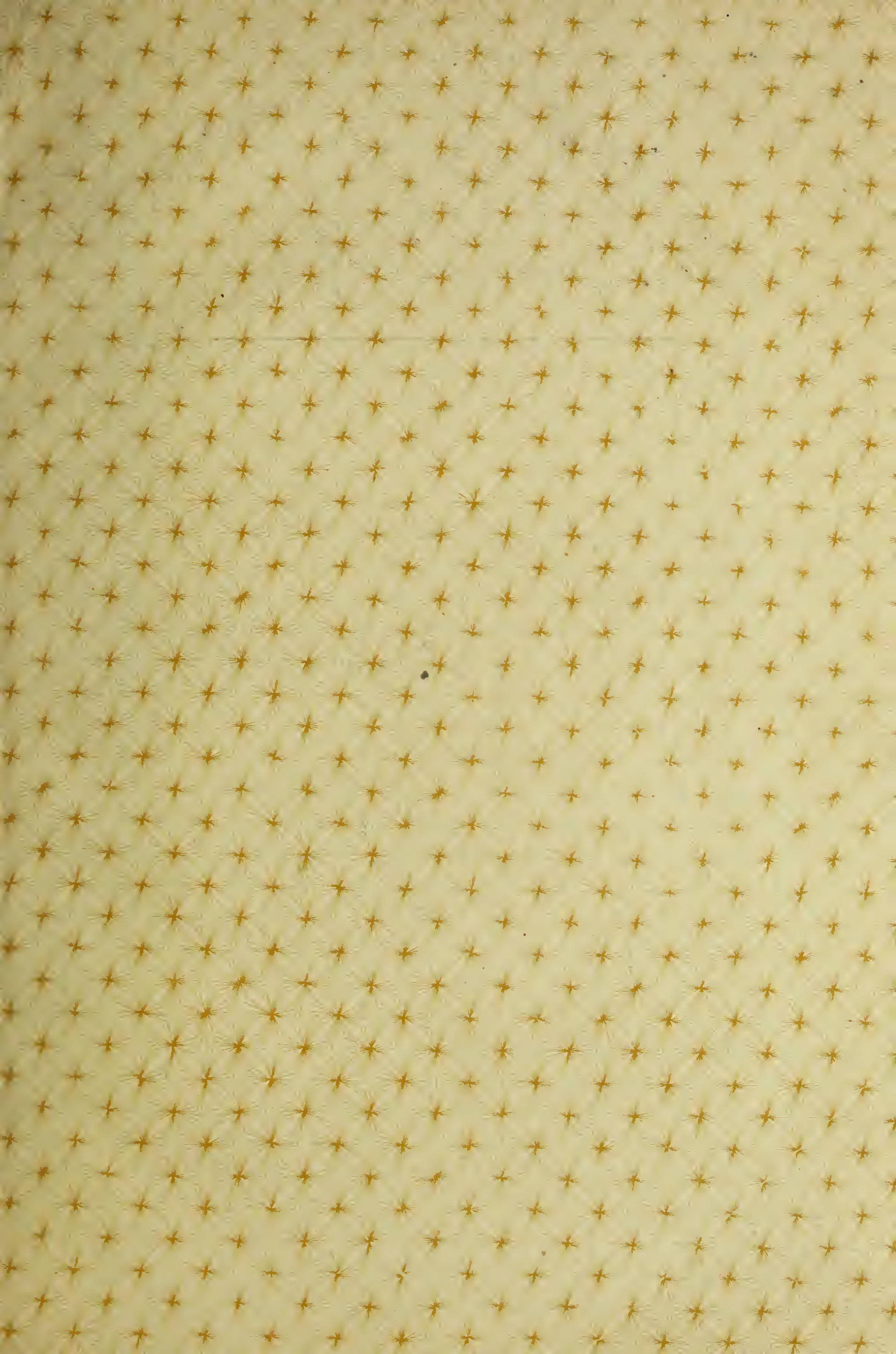
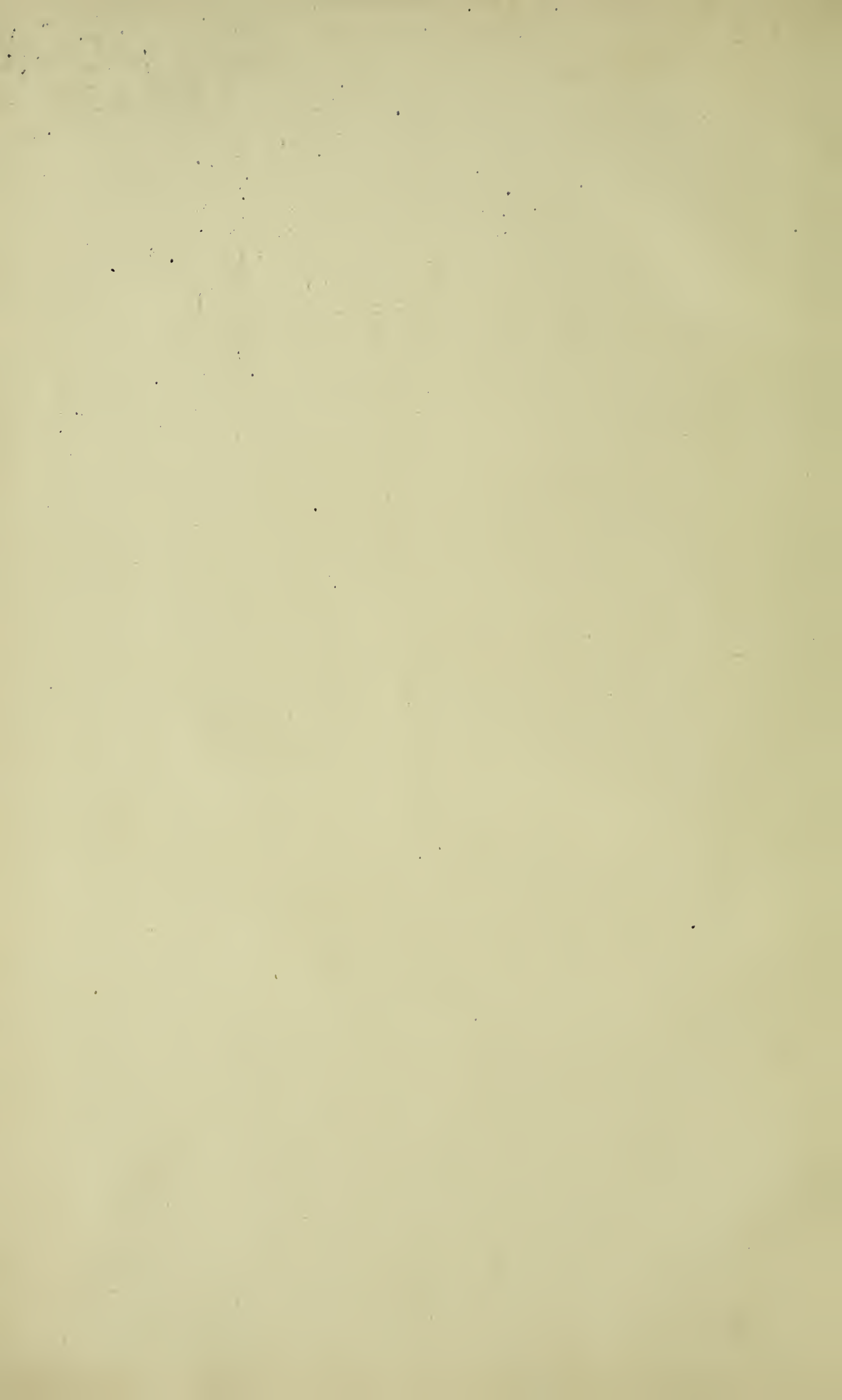





GREAT IS THE GIFT THAT BRINGETH KNOWLEDGE
NON EST MORTVUS QUI SCIENTIAM VIVIFICAVIT
Ptolemaeus
THE JOHN CRERAR
LIBRARY CHICAGO.
1894
EDFrench sc 1896







Universitäts-Bibliothek.

Im Verwaltungsjahre 1899 wuchs der Bücherbestand um 15397 Bände, davon 7433 kleine Schriften (unter 100 Seiten) in 7058 Nummern des Zugangsverzeichnisses (12390 Bände im Vorjahre). Handschriften sind darunter 12 Bde und 3 kl. Schriften (s. Anhang). Die Gesammtzahl der Buchbinderbände wuchs um 6427 auf 502532. — Nach Art der Erwerbung gingen ein:

durch Schenkung . . .	2871	Bde u.	1583	kl. Schr.	=	4454	Bände;
durch Tausch	1234	„ „	5172	„ „	=	6406	„
als Pflichtexemplare .	543	„ „	331	„ „	=	874	„
durch Kauf	3315	„ „	348	„ „	=	3663	„ .

Unter den Geschenken stammen:

von preussischen Behörden	1342	Bde u.	819	kl. Schr.;
von andern deutschen Behörden	101	„ „	43	„ „
von ausserdeutschen Behörden	124	„ „	87	„ „
von der hiesigen K. Gesellschaft d. Wiss.	509	„ „	176	„ „
von andern Gesellschaften	79	„ „	105	„ „
von Privatpersonen	716	„ „	353	„ „ .

Unter den zahlreichen Geschenkgebern, denen ich wiederholt den ergebensten Dank der Verwaltung ausspreche, seien hier allein die Angehörigen der Universität genannt: G. J.-R. Prof. Dr. v. Bar, Prof. D. Bousset, G. R.-R. Prof. Dr. Dziatzko, G. M.-R. Prof. Dr. Ebstein, G. R.-R. Prof. Dr. Ehlers, Bibl. Dr. Falckenheiner, Oberbibl. Dr. Focke, G. R.-R. Prof. Dr. Heyne, Prof Dr. Husemann, Bibl.-Ass. Dr. Joachim, G. R.-R. Prof. Dr. Klein, Kons.-R. Prof. Dr. Knoke, Oberbibl. Dr. Lutz, G. St.-R. Prof. Dr. Leo Meyer, Bibl. Dr. Reicke, G. R.-R. Prof. Dr. Riecke, Prof. Dr. Roethe, Prof. Dr. W. Schulze, Prof. D. Dr. Smend, G. R.-R. Prof. Dr. Wagner, G. R.-R. Prof. Dr. Wellhausen, Ob.-Kons.-R. Prof. D. Wiesinger. Die Geschenkgeber von Handschriften sind im Anhang einzeln genannt.

Herr Verlagsbuchhändler Georg Hirzel in Leipzig fuhr gütigst fort von allen durch seine Firma verlegten Werken unsrer Bibliothek ein Exemplar zu schenken. Die gleiche Liberalität bewies die Verlagsbuchhandlung Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig. Zur Annahme der einmaligen Schenkung von früheren Büchern ihres Verlags erfolgte unter dem 7. Juni v. J. die Allerhöchste Königliche Genehmigung; unsere Bestände wurden dadurch um 456 Bde in dankenswerthester Weise bereichert. — Von der Generaldirektion der Königl. Bibliothek zu Berlin wurden 588 aus der alten Bibliothek des theologischen Seminars zu Herborn stammende Werke (= 1026 Bde und 66 kl. Schr.) gütigst

hierher abgegeben; ebenso, aus der Bibliothek des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg stammend, 242 Nummern (= 90 Bde und 171 kl. Schr.).

Unter den durch Tausch erworbenen Schriften befanden sich 6235 Dissertationen und 418 andere Universitätsschriften (davon 1846 bez. 44 aus Frankreich) sowie 1113 Schulprogramme. — Die Pflichtlieferungen enthielten 510 Bände periodischer Schriften.

Zum Ankauf von Büchern kamen aus laufenden Mitteln rund 33843 Mk. zur Verwendung, und zwar für:

neue Zeitschriften:	andere Fortsetzungen:	neue Werke:	Antiquaria:
r. 15787 Mk.	r. 8607 Mk.	r. 8593 Mk.	r. 856 Mk.

Von dem Restbetrage des Extrafonds für die Handbibliothek (s. vorige Chronik) wurden r. 2140 Mk. ausgegeben. — Dem G. R.-R. Dr. F. Klein stand wieder ein besonderer Fonds zur Verfügung, aus dem weiter die Litteratur der mathematischen und verwandten Fächer ergänzt wurde (für r. 507 Mk.). Ferner wurden einmalig von der hiesigen Gesellschaft zur Förderung der technischen Physik 2142 Mk. 19 Pf. zum Ankauf von technisch-physikalischer Litteratur der Bibliothek überwiesen. — Für Bindelöhne wurde rund 9417 Mk. ausgegeben.

Die diesseits verwaltete Bibliothek des früheren Pädagogischen Seminars der Universität wuchs um 21 Bde und 9 kl. Schr.; verausgabt wurden r. 69 Mk.

Unter den grösseren Erwerbungen hebe ich hervor: Codex Bezae Cantabrig. phototyp. repraes., T. 1. 2. Cantabrigiae 1899; Codices gr. et lat. photogr. depicti, T. IV: Plato, p. II. Lugduni Bat. 1899; Pâli, Sanskrit and Old Canarese Inscriptions expl. by Fleet. London 1878; Thera, her. von F. Hiller v. Gaertringen, 1. Bd. Berlin 1899; R. Koldewey u. O. Puchstein, Griech. Tempel in Unteritalien und Sizilien. Berlin 1899; Die Theater Wiens. Wien 1896—99; J. G. Hagen, Atlas stellarum variabilium, ser. 1. 2. Berlin 1899; J. Andersen, Zoology of Egypt, T. I. London 1898; Ludw. Graff, Monographie d. Turbellarien, 2. Bd. Leipzig 1899.

Für den systematischen Katalog wurde die Neubearbeitung der Geschichte Englands auf Grund des vorhandenen Zettelmaterials durch den Bibliothekar Dr. Falckenheiner fortgesetzt (in 3 Bdn); ebenso die der Balneotherapie I. II (3 Bde) zuerst durch den ausserordentlichen Hülfsarbeiter Dr. Krüger, später durch den Hülfsbibl. Prof. Lic. Bess und den Volontär Dr. med. Lecke. Für die weiteren Theile des neuen Katalogs der Medizin wurde das vorhandene Zettelmaterial revidiert, vervollständigt und im Grossen geordnet. — Die Umsignierung

und Revision der Bücher erstreckte sich auf r. 7200 Bde, abgesehen von r. 2900 Bänden, welche bei Umarbeitung des systematischen Katalogs neue Signaturen erhielten.

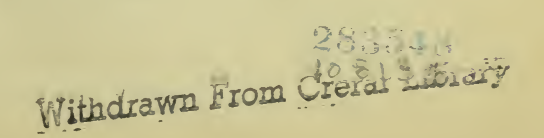
Die Arbeiten zum Anschluss unsrer Accessionen an die von der Königl. Bibliothek in Berlin veröffentlichten Titeldrucke dauerten fort. Neu in Angriff genommen wurde daneben die Anpassung unserer Kataloge an die vom vorgesetzten Ministerium veröffentlichten Instruktionen für die alphabetischen Kataloge der preussischen Bibliotheken und für den preussischen Gesammtkatalog vom 10. Mai 1899, soweit die Art und Einrichtung unsrer Bandkataloge die Befolgung dieser Instruktionen überhaupt zulässt. In 28 Konferenzen der wissenschaftlichen Beamten wurden die Instruktionen unter steter Bezugnahme auf unsere Kataloge eingehend besprochen.

Da die Bibliothek bisher kein besonderes Verzeichniss der in der Bibliothek auch nicht gesondert aufgestellten Wiegendrucke besass, wurde die schon früher begonnene Ermittelung und summarische Aufnahme dieser Litteratur durch den Assistenten Dr. Joachim weiter gefördert, so dass ihr Abschluss in nächster Zeit bevorsteht. Damit ist zugleich für die in § 23 der II. Instruktion vom 10. Mai v. J. vorgesehene Bearbeitung der Inkunabeln die erforderliche Grundlage geschaffen.

Die Benutzung der Bibliothek durch Hiesige hat wieder, wenn auch nur wenig, zugenommen, die durch Auswärtige weiter etwas abgenommen. Letzteres ist vornehmlich darauf zurückzuführen, dass die Fonds anderer Bibliotheken für Bücheranschaffungen innerhalb der benachbarten Gebiete Deutschlands in letzterer Zeit vielfach erhöht worden sind. — Die bisherige Benutzungsordnung (vom 25. Sept. 1883), welche im Laufe der Jahre mehrfache wichtige Aenderungen erfahren hatte, wurde neu redigiert und in dieser Fassung mit einigen weiteren Aenderungen unter dem 7. April 1899 vom vorgesetzten Herrn Minister genehmigt.

Bestellt wurden am Orte:

im Jahre:	Werke oder Theile von solchen:	Davon waren verliehen:	Davon waren nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1898:	37048	7575 (= 20,5 %)	4967 (= 13,4 %)	24506 (= 66,1 %)
1899:	37115	7625 (= 20,5 %)	5214 (= 14 %)	24275 (= 65,5 %)



Ausgeliehen wurden am Orte:

	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten					An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen	
			der Theol.	der Jurispr.	der Medizin	der Philos.	Zusamm.			Bände	aus Werken
im Sommer-Sem. 1899: Bde	6359	1324	1362	558	178	5618	7716	5905	3930	25234	18785
im Winter-Sem. 1899/1900: Bde	6733	1957	1994	1000	394	6236	9624	3483	3960	25757	18626
im Jahre 1899: Bde	13092	3281	3356	1558	572	11854	17340	9388	7890	50991	37411
im Vorjahre: Bde	12838	2416	3314	1949	459	12455	18177	8668	7635	49734	35553

Unter den Entleihern waren:

	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon		Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
							Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.				
im Somm.-Sem. 1899:	107	54	99	102	40	205	126	68	446	236	212	1055
i.Wint.-Sem.1899/1900:	110	61	91	101	43	240	135	94	475	172	205	1023

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

im Somm.-Sem. 1899:	88%	81%	74%	29%	18%	42%	74%	30%	37%	—	—	—
i.Wint.-Sem.1899/1900:	90%	90%	73%	25%	21%	45%	72%	37%	38%	—	—	—

Im Lesesaal wurden im Sommer-Sem. 10315, im Winter-Sem. 11878, zusammen 22193 Tagesbesucher gezählt (gegen 20723 im Vorjahre), im Durchschnitt täglich 78. Von ihnen benutzten 14884 nur die Handbibliothek des Lesesaales; an die Uebrigen wurden 35785 Bände einmalig ausgegeben, im Durchschnitt täglich 126. — Das Zeitschriftenzimmer wurde im Sommer von 3615, im Winter von 4660, im Ganzen von 8275 Personen besucht (gegen 6805 im Vorjahre).

Nach auswärts gingen 1508 Sendungen mit 5989 Bänden (gegen 1555 Sendungen mit 6519 Bänden im Vorjahr). Bestellt waren 8867 Werke (gegen 8610 im Vorjahre); von ihnen waren 1103 verliehen, 2959 nicht vorhanden, 359 nicht verleihbar, so dass 4446 Bestellungen ausgeführt wurden. Ausserdem wurden 149 schriftliche Gesuche um wissenschaftliche Auskunft erledigt, darunter 41, welche umfangreiche Erhebungen nöthig machten. Aus fremden Bibliotheken erbaten wir 1018 Werke und erhielten davon 558 mit 751 Bänden.

Im Leihverkehr Berlin-Göttingen:

bestellte		davon nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	Es entlieh:
Berlin:	171 Wke;	93 Wke;	5 Wke;	— Wke;	73 Wke = 107 Bde
„ Göttingen:	817 „ ;	282 „ ;	84 „ ;	8 „ ;	442 „ = 603 „ .

Im Leihverkehr Göttingen-Marburg:

bestellte		davon nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	Es entlieh:
„ Göttingen:	64 Wke;	32 Wke;	2 Wke;	— Wke;	30 Wke = 40 Bde
„ Marburg:	1387 „ ;	569 „ ;	137 „ ;	31 „ ;	650 „ = 852 „ .

Im Leihverkehr Göttingen-Münster:

bestellte		davon nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	Es entlieh:
„ Göttingen:	3 Wke;	3 Wke;	— Wke;	— Wke;	— Wke = — Bde
„ Münster:	673 „ ;	253 „ ;	74 „ ;	36 „ ;	310 „ = 399 „

Den Leihverkehr mit den höheren Schulanstalten unsrer Provinz benutzten im ganzen 18 verschiedene Anstalten, darunter 4 nicht-staatliche. Es bestellten:

	versch. Anst.	Wke:	Davon waren nicht vorh.:	verlieh.:	nicht versendb.:	Sie entliehen:
im S.-Sem.	11	104	16	13	—	75 Wke = 91 Bde i. 24 Send.
im W.-Sem.	15	168	29	38	9	92 „ = 105 „ 39 „ .

Handschriften unsrer Bibliothek wurden 174 benutzt, davon 33 durch Auswärtige. Ausserdem wurde auf 7 Gesuche Auskunft über solche ertheilt. Aus 29 fremden Bibliotheken, darunter 10 ausserdeutschen, und 13 Archiven wurden 76 Handschriften und 143 Aktenfascikel, bezw. Urkunden für hiesige Benutzer entliehen.

Im Photographischen Atelier wurden 46 Aufnahmen durch den Hülfsbibliothekar Dr. Molsdorf ausgeführt.

An wichtigen baulichen Aenderungen kam mit Hülfe ausserordentlicher, von den zuständigen Behörden geneigtest bewilligter Mittel die Herstellung und Einrichtung eines zweiten Katalogzimmers (für den systematischen K.), an Stelle des bisherigen Pedellenzimmers und des Zimmers für den Zettelkatalog, sowie die Ausführung eines Einbaus im oberen Treppenhause als Pedellenraumes zur Ausführung. Der Umzug wurde im September während der Scheuerwoche und an 5 anstossenden Tagen vorgenommen. — Im Lesesaal wurde durch Zusammenrücken der Tische Raum für einen neuen Tisch mit 6 Arbeitsplätzen gewonnen. Wegen einer Verstärkung der elektrischen Beleuchtung dieses und anderer Räume finden Erhebungen statt. — Die Sammlung von Büsten früherer Göttinger Universitätslehrer in unserm Historischen Saale erfuhr eine werthvolle Bereicherung durch die vom Bildhauer Prof. Tondeur in Berlin ausgeführte Marmorbüste Carl Otfried Müller's († 1840), welche das hohe Ministerium der hiesigen Universität zur Aufstellung in der Bibliothek geschenkt hat.

Das Personal der Bibliothek erfuhr zahlreiche Veränderungen: der Oberbibliothekar Dr. med. Joh. Franke, zuletzt kommissarisch mit der Leitung der Königl. Landesbibliothek in Wiesbaden beauftragt, wurde unter dem 14. April v. J. als Abtheilungsdirektor an die Königl. Bibliothek in Berlin versetzt; die dadurch hier vakante Bibliothekarstelle wurde dem Bibliothekar der Königl. Bibliothek in Berlin Dr. phil. Adalb. Hortzschanski, eine andere (neue) dem Dr. phil. Karl Haeberlin, bisher Hülfsbibliothekar in Marburg, verliehen (Erlasse vom 28. Juni). Durch Allerhöchsten Erlass vom 16. September wurde der Oberbibliothekar und ausserord. Professor Dr. phil. Rich. Pietschmann von hier zum Direktor der K. Universitätsbibliothek in Greifswald ernannt; an seine Stelle wurde zum 1. Dezember (mit Urlaub bis zum Ende Dezember v. J.) der Oberbibliothekar Dr. Armin Graesel von der K. Universitätsbibliothek in Berlin hierher versetzt. Ferner wurde der Bibliothekar Dr. Hortzschanski mit dem 1. Dezember v. J. von hier wieder in gleicher Eigenschaft nach Marburg versetzt, dagegen der hiesige Hülfsbibliothekar Dr. Diestel durch Erlass vom 18. Dezember v. J. zum Bibliothekar befördert und dem bisher kommissarisch hier thätigen Professor Lic. theol. Bernh. Bess eine hiesige Hülfsbibliothekarstelle übertragen (Erlass vom 20. Dezember v. J.). Dem Bibliothekar Dr. phil. Focke wurde durch Ministerialerlass vom 27. Juli v. J. der Titel Oberbibliothekar verliehen. Der Assistent Dr. phil. Phil. Losch,

bis Ende v. J. an die Freih. Carl von Rothschild'sche öffentl. Bibliothek in Frankfurt a. M. beurlaubt, wurde unter dem 25. Januar d. J. mit Arbeiten für den Gesammtkatalog der Preussischen Bibliotheken in Berlin beauftragt. Von den beiden Volontären Dr. jur. Alb. Küster und Dr. phil. Gust. Conrad, welche nach bestandener bibliothekarischer Fachprüfung unter dem 5. August v. J. als Bibliotheksassistenten vereidigt wurden, kehrte Letzterer zum 1. Oktober v. J. an die Königl. Bibliothek in Berlin, von wo er auf ein Jahr hierher beurlaubt worden war, zurück; Ersterer wurde am 12. Februar d. J. an die K. Universitätsbibliothek ebenda versetzt. — Die bibliothekarische Fachprüfung fand an hiesiger Bibliothek am 29. Juli v. J. statt. Ihr unterzogen sich drei Kandidaten (zwei von hier; s. oben), welche die Prüfung bestanden. — In den Ruhestand wurde auf seinen Antrag mit dem 31. März d. J. der Kastellan Heinr. Fraatz in einem Alter von nahezu 77 Jahren versetzt; seit dem 1. Januar 1864 war er an dieser Bibliothek als Pedell angestellt und hat ihr durch treuen Fleiss, Umsicht und Erfahrung sehr nützliche Dienste geleistet. Die Kastellangeschäfte übernimmt der Pedell Hantelmann, und die vakante Stelle eines Bibliotheksdieners wurde vom Herrn Kurator dem bisherigen hiesigen Schutzmann Heinr. Cordes zunächst probeweise übertragen. — Leider erfuhr im vergangenen Jahre, besonders während des Winters, durch Krankheit die Führung der Geschäfte manche grössere Störung. Die längere Beurlaubung des Bibliothekars Dr. Roquette (s. vorige Chronik) dauerte in diesem Jahre noch bis zum 1. Juni. Durch Influenza oder andere Krankheit waren für mehr oder weniger lange Zeit ausser dem Unterzeichneten die Bibliothekare Dr. Falckenheiner, Dr. Roquette, der Expedient Schüler, die Pedelle Hantelmann und Wassermann genöthigt sich vertreten zu lassen; eine Verletzung der rechten Hand hinderte den Oberbibliothekar Dr. Lutz durch längere Zeit in seinen Dienstarbeiten.

Anhang.

Philol. 125g. Horatii sat. II 2, 104—3,17 [V. 18 ausrad.?]. 9/10. Jahrh. — Perg.; 1 Bl. in kl. 2°; 26 u. 25 Z.

Mit breitem Rande auf allen Seiten des Textes; der linke Rand hat längere Scholien (der Porphyrio-Klasse). Die Rückseite ist schwer zu lesen. Die Schrift dieser Seite, sehr früh unleserlich geworden, wurde von wenig späterer Hand an vielen Stellen durch Ueberschreiben des gleichen Textes ersetzt.

Geschenkt im J. 1898 vom Herrn Buchhändler Dr. M. Spirgatis in Leipzig für die bibliographischen Uebungen des Unterzeichneten.

Philol. 126d. Ovidii metam. XII 111—424. 15. Jahrh. — Perg.; 2 Doppelbl. in 2° (nach alter Zählung Bl. 114—117); 39/40 Z.

Mit 2 längeren Scholien und vielen Interlinear- sowie Marginalglossen; roth und blau rubriziert.

Gekauft im J. 1899 aus dem Fonds des bibliogr. Apparates vom Antiquar M. Spirgatis in Leipzig.

Philol. 273a. Lud. Dissen's Vorlesungen üb. Metrik d. Griechen u. Römer (Som.-Sem. 1820; Göttingen). Nachschrift von stud. G. H. A. Ewald. — Pap.; 200 S. in 4°.

Geschenkt im J. 1899 von Fräulein Minna Ewald in Göttingen.

Hist. litt. 21. (I—IV) Ed. Kasp. Jak. v. Siebold († 1861 in Göttingen), Reisetagebücher aus den J. 1847—51; 4 Hefte: I; Reise nach Italien im Herbst 1847. II; R. nach Kissingen im Herbst 1849. III; R. nach Wien u. d. Lombardei im Herbst 1850. IV; R. nach Wien über Prag im Herbst 1851. — Pap.; (I) 53 Bl., (II) 36 Bl., (III) 65 Bl., (IV) 44 Bl. in 4°.

Gekauft im J. 1899 von d. Buchhandlg. Rich. Kaufmann in Stuttgart.

Hist. litt. 48l. Stammbuch eines Göttinger Studenten (wie es scheint, der Theol.) aus d. J. 1742—44. — Pap.; 42 Bl. (17 beschrieben) in kl. quer 8°. Schlecht gehalten. Vorgeb. ein Begleitwort des Geschenkgebers in Versen (2 Bl.; eines leer).

Geschenkt im J. 1899 vom Herrn Lehrer L. Fischer in Nienburg.

Philos. 161b. Sammlung von 137 Briefen Verschiedener an den Kupferstecher Franz Riepenhausen (1786—1831) und seinen Bruder Johann R. (1788—1860) in Rom aus d. J. 1807—56, nebst einigen anderen auf sie bezüglichen Schriftstücken. — Pap.; 254 Bl. meist in 4°.

Gekauft im J. 1899 vom Antiquar Jacques Rosenthal in München.

Hist. 60a. Kollegheft (in losen Blättern) des Prof. J. E. Wappäus aus Göttingen († 1879) aus verschiedenen Jahren über Einleitung in d. Studium d. Erdkunde (S. 1—194 mit Beilagen) und über Arab. Geographen d. Mittelalters (S. 195—217); mit Auszügen u. and. — Pap.; 217 S. (gezählt; davon fehlt S. 13—14 ohne Lücke; 17 S. lee r)und 74 Bl. (1 davon aus einem Druck); meist in 4°.

Geschenkt im J. 1899 von Herrn Professor Dr. M. Biermer in Greifswald aus dem Nachlass des G. R.-R. Professor Dr. Ad. Soetbeer von hier († 1892).

Hist. nat. 70. Friedr. Wöhler's Vorlesung über Theoretische Chemie (Wint.-Sem. 1839/40; Göttingen). Nachschrift von Aug. Seidensticker, stud. r. salt. — Pap.; 1 Bl. u. 146 S. in 2°.

Geschenkt im J. 1899 von Herrn G. R.-R. Prof. Dr. Riecke aus dem Nachlass des gen. Forstmeisters a. D. Seidensticker († 1899) von hier.

Theol. 168l. Bruchstück einer niederdeutschen Geschichte der Päpste (Evaristus bis Zephyrinus). 14. Jahrh. — Perg.; 1 Doppelbl. (innerstes einer Lage) in gr. 4°; 2. Kol. zu 31 Z. Rubr., mit 10 einf. Init. in Roth und Blau. Sehr schlecht gehalten. — War nach einem Stempel früher im Besitz des Prof. Ed. Winkelmann in Heidelberg († 1896).

Gekauft im J. 1899 vom Antiquar M. Spirgatis in Leipzig.

Lagard. 46a. Collationen von 7 Paris. Handschr. zu Rufin's Uebersetzung der Recognit. des Clemens Rom. III, 2—11 (vergl. P. de Lagarde, Mittheil. I [1884] 49 f. 52 und Cod. Lagard. 46). — Pap.; 22 Bl. (davon Bl. 1—16 und 22 beschr.) in 4°.

Geschenkt im J. 1899 von Frau Geheimrath Anna de Lagarde in Göttingen aus dem Nachlass ihres Mannes.

Sanskrit 3c. Jaiminîyopanishad, in Grantha-Schrift. — 74 Palmblätter, 46 cm. br., 4 cm. h., mit Holzdeckel u. Deckblatt; und 6 Palmbl., 40 cm. br., 3 cm. h., mit Deckblättern.

Geschenkt im J. 1900 von der hiesigen Kön. Gesellschaft d. Wiss., der die Hdschr. (ebenso wie der schon früher geschenkte Cod. Sanskrit 3b, mit dem sie zusammengehört) von Herrn Dr. E. Hultzsch in Dresden geschenkt war.

Sanskrit 3d. Chândogyamantrabhâshya des Guṇavishṇu; moderne Abschrift in Grantha-Schrift. — 215 Seiten, 16½ cm. br., 21 cm. h.

Geschenkt wie No. 3c.

Sanskrit 47b. Mahendragirimâhâtmya; moderne Abschrift in Kanaresischer Schrift. — 57 Palmblätter, 41 cm. br., 3½ cm. h. mit Deckblättern.

Geschenkt wie No. 3c.

K. Dziatzko.



Universitäts-Bibliothek.

Im Verwaltungsjahr 1900 wuchs der Bücherbestand um 13833 Bände, davon 6566 kleine Schriften (unter 100 Seiten) in 5895 Nummern des Zugangsverzeichnisses (15397 Bände im Vorjahr). Handschriften waren darunter 9 kl. Schriften (s. Anhang). Die Gesammtzahl der Buchbinderbände wuchs um 7154 auf 509686. — Nach Art der Erwerbung gingen ein:

durch Schenkung . . .	1237	Bde u.	1250	kl. Schr.	= 2487	Bände;
durch Tausch	1294	„ „	4362	„ „	= 5656	„
als Pflichtexemplare .	337	„ „	318	„ „	= 655	„
durch Kauf	4399	„ „	636	„ „	= 5035	„

Unter den Geschenken stammen:

von preussischen Behörden	187	Bde u.	526	kl. Schr.;
von andern deutschen Behörden	69	„ „	46	„ „
von ausserdeutschen Behörden	130	„ „	86	„ „
von der hiesigen K. Gesellschaft d. Wiss.	463	„ „	251	„ „
von andern Gesellschaften	69	„ „	70	„ „
von Privatpersonen	319	„ „	271	„ „ .

Unter den zahlreichen Geschenkgebern, denen ich wiederholt den ergebensten Dank der Verwaltung ausspreche, seien hier allein die Angehörigen der Universität genannt: der Kurator G. O.-R.-R. Dr. Höpfner, G. J.-R. Prof. Dr. v. Bar, Prof. D. Bousset, G. R.-R. Prof. Dr. Cohn, G. R.-R. Prof. Dr. Dziatzko, G. M.-R. Prof. Dr. Ebstein, Bibl. Dr. Falckenheiner, Prof. Dr. Fischer, Oberbibl. Dr. Graesel, G. R.-R. Prof. Dr. Heyne, Hülfsbibl. Dr. Joachim, G. R.-R. Prof. Dr. Klein, Priv.-Doz. Dr. Knoke, G. R.-R. Prof. Dr. v. Koenen, Priv.-Doz. Dr. Lüders, Oberbibl. Dr. Lutz, Priv.-Doz. Dr. Manchot, W. St.-R. Prof. Dr. L. Meyer, Prof. Dr. Nicolaier, Prof. Dr. Rehnisch, Bibl. Dr. Reicke, Prof. Dr. Roethe, Bibl. Dr. Roquette, Priv.-Doz. Dr. Schulten, Prof. D. Dr. Smend, Priv.-Doz. Dr. Titze, G. R.-R. Prof. Dr. Wagner, G. R.-R. Prof. D. Dr. Wellhausen. — Von dem Herrn Prorektor und dem Verwaltungs-Ausschuss der Universität wurden

sechs Albums zu alten Matrikelbüchern unsrer Hochschule, fünf davon mit kunstvoll gemalten Wappen, unter Wahrung des Eigenthumsrechtes der Bibliothek überwiesen; ebenso vier auf Prof. Dr. Friedr. Wöhler von hier († 1882) bezügliche goldene Medaillen, welche von seinen Hinterbliebenen infolge testamentarischer Verfügung der Wittwe an seinem 100 jährigen Geburtstage (d. 31. VII. 1900) dem Herrn Prorektor für die Universität gütigst übergeben worden waren. In unsern Cimelienschränken werden diese Stücke zur Aufbewahrung und Ausstellung gelangen. — Die Geschenkgeber von Handschriften sind im Anhang einzeln genannt.

Herr Verlagsbuchhändler Georg Hirzel in Leipzig und die Verlagsbuchhandlung Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig fuhren gütigst fort von allen durch ihre Firmen verlegten Werken unsrer Bibliothek ein Exemplar zu schenken. Erstere Firma dehnte ausserdem ihre Liberalität auf ältere Werke ihres durch Ankauf zweier Buchhandlungen vermehrten Verlages aus und bereicherte so aus diesen unsere Bestände nach diesseitiger Auswahl um 160 Werke (= 154 Bde und 42 kl. Schr.).

Unter den durch Tausch erworbenen Schriften befanden sich 4399 Dissertationen und 369 andere Universitätsschriften (davon 1796 bez. 45 aus Frankreich) sowie 866 Schulprogramme. — Die Pflichtlieferungen enthielten 297 Bände periodischer Schriften.

Zum Ankauf von Büchern kamen aus laufenden Mitteln, abgesehen von einer Etatsüberschreitung, rund 33223 Mark zur Verwendung. Verausgabt wurden für:

neue Zeitschriften:	andere Fortsetzungen:	neue Werke:	Antiquaria:
r. 15329 Mk.	r. 7432 Mk.	r. 11032 Mk.	r. 1075 Mk.

Leider liess bei dem starken Wachsen der Bücherproduktion und der an die Verwaltung herantretenden dringenden Bücherdesiderien sowie der Ausgaben für andere sachliche Bedürfnisse eine erhebliche Etatsüberschreitung sich nicht vermeiden. Zwar war aus dem im letzten Staatshaushalts-Etat zur Ausfüllung von Lücken in Bücherbeständen der Universitäts-Bibliotheken bewilligten grösseren Fonds vom Herrn Minister durch Erlass vom 15. Juni v. J. in sehr dankenswerther Weise der Betrag von 10000 Mk. bewilligt worden, doch wurde dieser seiner Bestimmung gemäss nur zur Ausfüllung älterer Lücken verwendet. Mit voller Berücksichtigung der von den einzelnen Fakultätsmitgliedern gemachten Vorschläge wurden die Erwerbungen vorgenommen, thun-

lichst auf antiquarischem Wege. Bis Ende des Rechnungsjahres würden von obiger Summe für Bücher und Bindelöhne r. 8935 Mk. verbraucht; dabei konnten die vorhandenen, für eine Bibliothek von dem Umfange der Göttinger z. Th. sehr empfindlichen Lücken nur zu einem kleinen Theile ausgefüllt werden, und namentlich bleiben noch immer viele Zeitschriftenreihen in ihrer alten Unvollständigkeit.

Von dem Restbetrag des Extrafonds für die Handbibliothek (s. Chronik der Jahre 1898 und 1899) wurden r. 1622 Mk. ausgegeben. — Dem G. R.-R. Prof. Dr. Klein stand wieder ein besonderer Fonds zur Verfügung, aus dem für r. 484 Mk. Litteratur der mathematischen und verwandten Fächer angeschafft wurde. — Aus dem Extrafonds für technisch-physikalische Litteratur (s. vorige Chronik) kamen 332 Mk. zur Verwendung. — Auf Bindelöhne entfielen r. 8305 Mk.

Die diesseits verwaltete Bibliothek des früheren Pädagogischen Seminars der Universität wuchs um 21 Bde und 2 kl. Schr., verausgabt wurden mit Einschluss des Bindelohnes r. 105 Mk.

Unter den grösseren, z. Th. aus dem Extrafonds gemachten Erwerbungen hebe ich hervor: G. Casalis, Dizionario geograf. stor.-stat. commerc. d. stati di S. M. il Re di Sardegna, 28 vol. Torino 1833 ff.; Collection de docum. rel. à l'hist. de Paris pend. la révol. franç. Sér. I, t. 1—10. Paris 1888 ff.; Die Oesterr.-Ungar. Monarchie, 20 Bde. Wien 1886 ff.; Codices gr. et lat. photogr. depicti. T. V: Plauti Cod. Heidelberg. Lugduni Bat. 1900; Ad. Furtwängler, Die antiken Gemmen, 3 Bde. Leipzig 1900; Aug. Schmarsow, Masaccio, 5 Bde. Kassel 1895 ff.; Biologisches Centralblatt, Bd. 1—14. Erlangen 1882 ff.; Annals of botany, vol. 1—13. London 1887 ff.; Bulletin d. services de la carte géolog. de la France, vol. 1—9. Paris 1890 ff.; Journal of physiology, vol. 1—10. London 1878 ff.; Centralblatt f. Gynäkologie, Jg. 1—14. Leipzig 1877 ff.

Für den systematischen Katalog wurde die Neubearbeitung der Geschichte Englands auf Grund des vorhandenen Zettelmaterials durch den Bibliothekar Dr. Falckenheiner beendet (H. Brit. part. II. III und H. Brit. eccl., zusammen 3 Bde) und zu dieser ganzen Abtheilung ein alphabetisches Schlagwortregister angefertigt; ferner wurde versuchsweise ein Auszug aus diesem Register auf zwei Tafeln in der betreffenden Bücherabtheilung zur Bequemlichkeit derjenigen angebracht, welche freien Zutritt zu den Büchern haben. Ferner wurde durch den ge-

nannten Beamten auch ein neuer system. Katalog der Geschichte Pommerns und Schlesiens hergestellt (2 Bde). — Die Umsignierung und Revision der Bücher erstreckte sich auf r. 7000 Bde, abgesehen von r. 2600 Bänden, welche bei Umarbeitung des systematischen Katalogs neue Signaturen erhielten.

Die Umarbeitung unsres alphabetischen Bandkatalogs nach den neuen Instruktionen vom 10. Mai 1899 wurde, soweit diese bei einem Bandkatalog überhaupt anwendbar sind, durch den Bibliothekar Dr. Roquette begonnen, dann aber unterbrochen, um zunächst für zahlreiche alte Sammelbände, welche bisher keine Einzelaufnahme im alphabet. Bandkatalog gefunden haben, diese Arbeit nachzuholen. — Der summarische Katalog der Wiegendrucke wurde durch den Hülfsbibliothekar Dr. Joachim beendet.

Die Benutzung der Bibliothek hat im Allgemeinen sich auf der bisherigen Höhe erhalten, die des Lesesaales und besonders des Zeitschriftenzimmers erheblich zugenommen.

Bestellt wurden am Orte:

Im Jahre:	Werke oder Theile von solchen:	Davon waren verliehen:	nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1899:	37115	7625 (= 20,5 %)	5214 (= 14 %)	24275 (= 65,5 %)
1900:	34808	6905 (= 19,8 %)	4459 (= 12,8 %)	23444 (= 67,4 %).

[Fortsetzung auf folgender Seite.]

Im Lesesaal wurden im Sommer-Sem. 9618, im Winter-Sem. 13963, zusammen 23581 Tagesbesucher gezählt (gegen 22193 im Vorjahr), im Durchschnitt täglich 82. Von ihnen benutzten 15874 nur die Handbibliothek des Lesesaales; an die Uebrigen wurden 35583 Bände einmalig ausgegeben, im Durchschnitt täglich 125. — Das Zeitschriftenzimmer wurde im Sommer von 4238, im Winter von 5549, im Ganzen von 9787 Personen besucht (gegen 8275 im Vorjahr).

Nach auswärts gingen 1531 Sendungen mit 5985 Bänden (gegen 1508 Sendungen mit 5989 Bänden im Vorjahre). Bestellt waren 8874 Werke (gegen 8867 im Vorjahre); von ihnen waren 1243 verliehen, 2955 nicht vorhanden, 511 nicht verleihbar, so dass 4165 Bestellungen ausgeführt wurden. Ausserdem wurden 281 schriftliche Gesuche um wissenschaftliche Auskunft erledigt, darunter 116, welche umfangreiche Erhebungen nöthig machten. Aus fremden Bibliotheken erbaten wir 787 Werke und erhielten davon 459 mit 665 Bänden.

Ausgeliehen wurden am Orte:

	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten der Theol.	An Studenten der Jurispr.	An Studenten der Medizin	An Studenten der Philos.	An Studenten Zusamm.	An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen Bände	Zusammen aus Werken
im Sommer-Sem. 1900: Bde	5906	1330	1527	930	434	6011	8902	4498	3207	23843	17030
im Winter-Sem. 1900/1901: Bde	5907	2192	1276	505	453	8458	10692	4571	3918	27280	19665
im Jahre 1900: Bde	11813	3522	2803	1435	887	14469	19594	9069	7125	51123	36695
im Vorjahre: Bde	13092	3281	3356	1558	572	11854	17340	9388	7890	50991	37411

Unter den Entleihern waren:

	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon Stud. d. Gesch. und Philol.	Davon Stud. d. Math. u. Naturw.	Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
im Somm.-Sem. 1900:	112	67	97	93	38	295	141	145	523	131	197	1030
i. Wint.-Sem. 1900/1901:	111	59	90	84	45	305	164	129	524	159	166	1019

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon Stud. d. Gesch. und Philol.	Davon Stud. d. Math. u. Naturw.	Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
im Somm.-Sem. 1900:	89%	90%	71%	21%	18%	52%	69%	51%	39%	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1900/1901:	88%	77%	82%	19,5%	23%	52%	79%	44%	40%	—	—	—

Im Leihverkehr Berlin-Göttingen:

Es bestellte		Davon nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	Es entlieh:	
Berlin:	189 Wke;	94 Wke;	14 Wke;	1 Wke;	80 Wke	= 106 Bde
Göttingen:	621 „ ;	180 „ ;	72 „ ;	8 „ ;	361 „	= 510 „ .

Im Leihverkehr Göttingen-Marburg:

Göttingen:	62 Wke;	35 Wke;	5 Wke;	— Wke;	22 Wke	= 33 Bde
Marburg:	1154 „ ;	421 „ ;	147 „ ;	34 „ ;	552 „	= 738 „ .

Im Leihverkehr Göttingen-Münster:

Göttingen:	7 Wke;	4 Wke;	— Wke;	— Wke;	3 Wke	= 3 Bde
Münster:	665 „ ;	273 „ ;	83 „ ;	15 „ ;	294 „	= 387 „ .

Den Leihverkehr mit den höheren Schulanstalten unsrer Provinz benutzten im ganzen 13 verschiedene Anstalten, darunter 2 nicht-staatliche.

Es bestellten versch. Anst.	Wke:	Davon waren: nicht vorh.:	verlieh.:	nicht verleihb.:	Sie entliehen:
im S.-Sem. 10:	96	13	23	2	58 Wke = 83 Bde in 23 Send.
im W.-Sem. 11:	139	20	34	7	80 „ = 105 „ „ 36 „ .

Handschriften unsrer Bibliothek wurden 167 benutzt, davon 35 durch Auswärtige. Auf 10 Gesuche wurde schriftliche Auskunft über Handschriften ertheilt und von 2 Steininschriften Abklatsche für einen auswärtigen Benutzer angefertigt. Aus 17 fremden Bibliotheken, darunter 6 ausserdeutschen, und 22 Archiven sowie von 2 Privatpersonen wurden 47 Handschriften und 185 Aktenfascikel, bezw. Urkunden für hiesige Benutzer entliehen.

Im Photographischen Atelier wurden 27 Aufnahmen durch den Hülfsbibliothekar Dr. Molsdorf ausgeführt.

Zweimal wurden im abgelaufenen Jahre bei besonderen Anlässen im Historischen Saale der Bibliothek Ausstellungen ausgewählter Bücher, Handschriften u. dergl. veranstaltet: einmal am 5. Juni zur gemeinsamen hier tagenden Jahresversammlung des Hansischen Geschichtsvereins und des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung, sodann vom 24. Juni bis 20. Juli zu Gutenberg's 500-jähriger Geburtstagsfeier. Erstere Ausstellung bezog sich natürlich auf Handschriften, Drucke und Karten zur Geschichte der Hansa sowie der niederdeutschen Sprache, letztere (in 9 Abtheilungen) auf Gutenberg und seine Erfindung, deren Vorgeschichte und nächste Entwickelung. Ein Katalog der 360 Nummern dieser Gutenberg-Ausstellung (Originale und Nachbildungen) ist auch gedruckt worden.

Die baulichen Aenderungen, von denen in der vorjährigen Chronik berichtet wurde, haben sich in allem Wesent-

lichen gut bewährt. Neue grössere Bauten kamen in diesem Jahre nicht zur Ausführung. Ueber die dringend nöthige Verstärkung der elektrischen Beleuchtung finden weitere Erhebungen statt.

Vom Personal der Bibliothek wurde der Hülfsbibliothekar Prof. Lic. Bernh. Bess in gleicher Eigenschaft an die Königl. Bibliothek in Berlin versetzt (zum 1. V. v. J.); an seiner Stelle wurde der Assistent Dr. phil. Joh. Joachim von hier (zum 1. V. v. J.) zum Hülfsbibliothekar ernannt. Die beiden Assistenten Dr. phil. Alfr. Vahlen und Dr. phil. Phil. Losch, Ersterer bis dahin für archivalische Arbeiten in Rom beurlaubt, Letzterer kommissarisch mit Arbeiten für den Gesammtkatalog der Preussischen Bibliotheken in Berlin beauftragt, wurden zu Hülfsbibliothekaren der K. Univ.-Bibliothek in Bonn, bezw. in Greifswald ernannt (zum 1. IV. v. J.). Als Volontäre wurden hierher versetzt Dr. phil. Heinr. Born von der Kön. u. Univ.-Bibl. in Breslau (zum 1. IV. v. J.), Dr. jur. Rud. Georgi von der K. Univ.-Bibl. in Bonn (zum 5. V. v. J.)*), Dr. phil. Alb. Schulz von der Kön. u. Univ.-Bibl. in Königsberg (zum 1. XI. v. J.) und Dr. jur. Jos. Brunabend von der K. Paulin. Bibl. in Münster (zum 20. XI. v. J.). — Die bibliothekarische Fachprüfung fand an dieser Bibliothek am 13. und 14. Juli v. J. statt. Ihr unterzogen sich 8 Volontäre, von denen 7 die Prüfung bestanden (2 mit dem Prädikat Gut). Zwei von diesen, Dr. phil. Jul. Priesack und Dr. med. Joh. Lecke, gehörten unsrer Bibliothek an und blieben nach ihrer Vereidigung (am 24. VII. v. J.) zunächst bei derselben als Assistenten. Zum 18. X. v. J. wurde Dr. Priesack kommissarisch nach Breslau (Kön. u. Univ.-Bibliothek) versetzt zur Vertretung eines beurlaubten Beamten). — Der Hülfsdiener Heinr. Cordes erhielt vom Herrn Kurator unter dem 8. Sept. v. J. eine Stelle als etatsmässiger Universitäts-Unterbeamter. — Durch Krankheit erfuhr die Thätigkeit des Bibliothekars Dr. Falckenheiner eine längere, die des Bibliothekars Dr. Roquette eine kürzere Unterbrechung.

Anhang.

Philol. 213c. Jak. Grimm's eigenh. Uebersetzung aus Vuk. Stef. Karagić, Pjesme etc. (Serb. Volkslieder), 1. Bd. (Leipzig 1824) No. 405 (S. 305—309). Pap.; 5 S. in 8⁰.

Gekauft im J. 1901 (zugleich mit den 2 Briefen Philos. 178[l]) in der Autographenversteigerung von Leo Liepmannssohn aus Kat. XXVII No. 205.

---

*) Leider ist dieser eifrige und kenntnissreiche, bei allen Kollegen sehr beliebte Volontär hier am 2. April d. J. einem akuten Gelenkrheumatismus erlegen.

In **Philos. 160** 16, 17. Brief von Chr. Gottl. Heyne vom 31. Dez. 1766 (o. Adr.) an e. befreund. Gelehrten. Pap.; 3 S. in 4°. — Von dems. vom 21. Juli 1794 (o. Adr.) in Familiensachen. Pap.; 1 Bl. in 4° und Couv.

Gekauft im J. 1901 in der Autographenversteigerung von Leo Liepmannssohn in Berlin, Kat. XXVII No. 209. 210.

Philos. 161c. Brief des Malers Joh. Riepenhausen*) (1789—1860) o. Dat. (aus Rom etwa vom J. 1807) an seinen Vater, den Kupferstecher Ernst Ludw. R. in Göttingen, mit ausführlichen Mittheilungen über Erlebnisse, Eindrücke und Arbeiten. — Pap.; 4 S. in 4°.

Gekauft im J. 1900 vom Antiquariat Friedrich Cohen in Bonn (Kat. 101 No. 635).

In **Philos. 165d.** Brief von Prof. Joh. Phil. Murray, dam. Secretär der K. Societät d. Wiss. in Göttingen, vom 30. Apr. 1766 (o. Adr.) [an den Präsidenten der gen. Societät Albr. v. Haller in Bern]. Pap.; 2 Bl. in 8°.

Gekauft im J. 1900 in der Autographenversteigerung [2.—7. IV.] von Gilhofer u. Rauschburg in Wien No. 899.

In **Philos. 178k.** Brief von J. Fr. Blumenbach aus Göttingen vom 10. Dez. 1810 (m. Adr.) an den Canonicus Dela Tour in Hildesheim. Pap.; 2 Bl. in 4°. — Brief von Joh. Gottfr. Eichhorn aus Göttingen vom 5. Febr. 1813 (m. Adr.) an den Gen.-Secr. (d. K. Akad. d. Wiss.) Ritter (Ad. H. Fr.) Schlichtegroll in München. Pap.; 1 Bl. in 4°. — Brief von Lor. Oken aus Göttingen vom 29. Juni 1806 (o. Adr.). Pap.; 1 Bl. in 8°.

Gekauft im J. 1901 von der Buchh. R. Levi in Stuttgart (Kat. 133 S. 14 ff.).

Philos. 178l. Brief von Jak. Grimm aus Göttingen vom 4. Jan. 1831 (o. Adr.). Pap.; 1 S. in 8°. — Von dems. aus Berlin von 16. Okt. 1859 (m. Couv.) an den K. Musikdirektor F. W. Jähns ebd. — Pap.; 1 S. in 8°. — Brief von Wilh. Grimm aus Kassel vom 13. März 1815 (m. Adr.) an den Domprediger Blanc in Halle. Pap.; 1 S. in 4°. — Von dems. aus Göttingen vom 16. Mai 1835 (o. Adr.) an den Ob.-Bibl. der K. öff. Bibliothek in Dresden K. Falkenstein in Dresden. Pap.; 2 S. in 8°. — Von dems. aus Göttingen vom 2. Apr. 1838 (o. Adr.; an Graf Franz Pocci ?). Pap.; 1 S. in 4°.

Gekauft im J. 1901 in der Autographenversteigerung von Leo Liepmannssohn aus Kat. XXVII No. 205. 206. und 207.

Jurid. 149a. Decret. Greg. p. IX lib. I tit. 3 c. 5 Anf. [vorher 21 Z. ausrad.] — c. 17 *clericus diceretur*, und tit. 3 c. 39 *volumus exequi* — tit. 4 c. 11 *transgressio periculum* [auf Verso Kol. 1 die letzten 7 Z. ausrad.]; 13. Jahrh. — Perg.; 2 Bl. in 2°; 2 Kol. zu 51 Z.

Mit breiten Rändern zu beiden Seiten und unten (für Kommentar bestimmt); oben der Rand wohl abgeschnitten. Die 2 Bl. bildeten ursprünglich ein Doppelblatt, in welches noch ein weiteres Doppelbl. gehörte. — Später wurden die beiden Bl. einzeln gefaltet (in 4°), geheftet (als Umschlag ?) und auf den grossen leeren Stellen von verschiedenen Händen des 14. und 15. Jahrh. mit zahlreichen Aufzeichnungen mannigfachen Inhaltes bedeckt.

---

*) Unterzeichnet ist der Brief mit Christel. So hiess Johann R. im Familien- und Freundeskreise; vergl. z. B. Brief 4 (eines Freundes) in Cod. ms. philos. 161b mit der Ueberschrift: Mein theurer Giovanni, || auch Christel genannt!

Gekauft im J. 1901 von der Buchh. Ernst Carlebach in Heidelberg (Kat. 136 No. 302).

Jurid. 812c. Jak. Grimm's eigenhänd. Abschrift von „*Record van Borne*" aus J. F. Willems belg. mus. S. 424 ff. und anderes, abgedruckt in Weisthümer, ges. von Jac. Grimm, 3. Th. (1842) S. 857—865. Pap.; 6 Bl. in 4⁰ (d. Seiten mit Bleist. bez. als 1863b—1863n).

Gekauft im J. 1901 (zugleich mit den 2 Briefen Philos. 178l) in der Autographenversteigerung von Leo Liepmannssohn aus Kat. XXVII No. 205.

Theol. 242e. Sammlung latein. und niederdeutsch. Gebete; a. E. unvollständig. Um 1500 von wenigstens 2 Hdn. geschr. — Pap.; 53 Bl. in 8⁰ mit wechselnder Zeilenzahl (r. 30) [Bl. 17 defect].

Auf. Bl. 1a Z. 1 (r.) *Hore de ſcā cruce.* (X) [schw.] *p̄c dns ſcūs ē ꝓ nobis obediēs prī* || etc.; Schl. Bl. 53b Z. 29 . . . *trangreſſionis q̄ oīm hōīm* ||. Auf Bl. 19a—24a, 45a—46b nied.dtsch. Gebete.

Beigeb. einem Drucke des Nic. Salicatus, *Antidotarium animae* (Strassburg 1494; Joh. Grüninger) [bisher P. lat. 1115c].

Hebr. 3a. Bruchstück des Jerusalem. Talmud (aus Tract. Sôṯā c. 8 u. 9 = Vened. Ausg. Bl. 22c Z. 16—23d Z. 14 v. u.); *) 15 Jahrh. — Perg.; 1 Doppelbl. (d. innerste e. Lage) in gr. 4⁰; 44 Z. Aus der Vorderhälfte ist ein langer Streifen herausgeschnitten; auch sonst ist es schadhaft. Das Doppelblatt diente zu verschiedenen Zeiten als Umschlag für Schriften von verschied. Format. Es stammt aus dem Besitz des Herrn Pastor Leitzmann in Weissensee, dessen Sohn es dem Herrn G. R.-R. Prof. Dr. Heyne hier schenkte.

Geschenkt im J. 1901 von dem Herrn Professor Dr. Rud. Smend in Göttingen.

Ewald. 1—40. Mit handschriftlichen Zusätzen des Verfassers, bez. Herausgebers Prof. G. H. Aug. Ewald aus Göttingen († 1875) versehene Bücher: 1. Die Komposition d. Genesis. 1823. — 2. *De metris carminum arabicorum.* 1825. — 3. Das Hohelied Salomo's. 1826. — 4. *Libri Wakedii de Mesopotamiae expugnatae historia.* 1827. — 5. Ueber einige ältere Sanskrit-Metra. 1827. — 6. Krit. Grammatik d. hebr. Sprache. 1827. — 7. *Commentarius in apocalypsin Johannis.* 1828. — 8. Grammatik d. hebr. Sprache des A. T. 1828. — 9. Dasselbe. 2. Aufl. 1835. — 10. Dasselbe. 3. Aufl. 1838. — 11. *Grammatica critica ling. arabicae.* 1. 2. 1831. 33. — 12. Abhandlungen z. orient. u. bibl. Literatur. 1832. — 13. Die poet. Bücher d. Alt. Bundes. 1—4. 1835—39. — 14. Dasselbe. 2. Ausg. 2. 3. 1840. 54. — 15. Die Propheten d. Alt. Bundes. 1. 2. 1840. 41. — 16. Dasselbe. 2. Ausg. 1—3. 1867—68. — 17. Hebr. Sprachlehre. 1842. — 18. Geschichte d. Volkes Israel. 1. 2. u. Anh.; 3, 1. 2. 5. 1843—55. — 19. Dasselbe. 2. Ausg. 1—3 u. Anhang zu 2 u. 3, 5—7. 1851—59. — 20. Dasselbe. 3. Ausg. 1—3 u. Anhang zu 2 u. 3, 4—7. 1864—68. — 21. Ausführl. Lehrbuch d. hebr. Sprache. 5. Ausg. 1844. — 22. Dasselbe. 6. Ausg. 1855. — 23. Dasselbe. 7. Ausg. 1863. — 24. Dasselbe. 8. Ausg. 1870. — 25. Beiträge z. ältesten Ausleg. des A. T. 1. 2. 1844. — 26. Ueber die Himjarische Sprache. (1846). —

---

*) Die Angaben über den Inhalt und die Provenienz verdanke ich der Güte des Herrn Geschenkgebers.

27. Weggang von der Univ. Tübingen. 1848. — **28**. Jahrbücher d. Bibl. Wissenschaft. 1—12, 1. 1849—65. — **29**. Gesammelte Abhandl. Ewalds aus d. Abh. d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen a. d. J. 1849—71; in 4 Bd. — **30**. Die drei ersten Evangelien. 1850. — **31**. Die Sendschreiben d. Apost. Paulus. 1857. — **32**. Die Johanneischen Schriften. 1. 2. 1861. 62. — **33**. An die Evangel. Gemeinden d. Königr. Hannover. 1862. — **34**. Die Dichter d. Alt. Bundes. 1. Hälfte 1 : 2. Aufl.; Hälfte 2 : 3. Ausg.; 2 : 2. Aufl. 1865—67. — **35**. Die drei Uebel in Europa. 1869. — **36**. Das Sendschreiben an d. Hebräer. 1870. — **37**. Sieben Sendschreiben d. Neuen Bundes. 1870. — **38**. Worte an Graf v. Bismarck. 1870. — **39**. Die Bücher d. Neuen Bundes. 2. Ausg. 1, 1. 2. 1871—72. — **40**. Die Lehre der Bibel von Gott. 1. 2, 1. 3. 1871—74.

Geschenkt im J. 1899 von Fräul. Minna Ewald in Göttingen aus dem Nachlasse ihres Vaters.

K. Dziatzko.

Universitäts-Bibliothek.

Im Verwaltungsjahr 1901 wuchs der Bücherbestand um 14973 Bände, davon 7579 kleine Schriften (unter 100 Seiten) in 6022 Nummern des Zugangsverzeichnisses (13833 Bände im Vorjahr). Handschriften waren darunter 31 Bde und 20 kl. Schr. (s. Anhang). Die Gesammtzahl der Buchbinderbände wuchs um 6126 auf 506812*). — Nach Art der Erwerbung gingen ein:

durch Schenkung . . .	1456 Bde	u. 947 kl. Schr.	=	2403 Bände;
durch Tausch	2270 „	„ 5718 „ „	=	7988 „
als Pflichtexemplare .	589 „	„ 273 „ „	=	862 „
durch Kauf	3079 „	„ 641 „ „	=	3720 „ .

Unter den Geschenken stammen:

von preussischen Behörden	214 Bde	u. 105 kl. Schr.
von anderen deutschen Behörden	64 „	„ 66 „ „
von ausserdeutschen Behörden	123 „	„ 91 „ „
von der hiesigen K. Gesellschaft d. Wiss.	605 „	„ 239 „ „
von andern Gesellschaften	104 „	„ 136 „ „
von Privatpersonen	346 „	„ 310 „ „ .

Den zahlreichen Geschenkgebern sei hier wiederholt der ergebenste Dank der Verwaltung ausgesprochen. Ausser dem

*) Infolge eines Druckfehlers in der Chronik von 1894/5 wurde die Gesammtzahl seither höher angegeben.

hohen vorgesetzten Ministerium erwähne ich besonders Herrn Verlagsbuchhändler Georg Hirzel in Leipzig und die Verlagsbuchhandlung Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig, welche fortfuhren von allen neu verlegten Werken ein Exemplar unsrer Bibliothek gütigst zu schenken. Ferner von Angehörigen der Universität G. R.-R. Prof. Dr. Dziatzko, G. M.-R. Prof. Dr. Ebstein, G. R.-R. Prof. Dr. Ehlers, G. R.-R. Prof. Dr. Heyne, Hülfsbibl. Dr. Joachim, G. R.-R. Prof. Dr. Klein, Bibl.-Ass. Dr. Lecke, G. R.-R. Prof. Dr. Leo, Oberbibl. Dr. Lutz, W. St.-R. Prof. Dr. L. Meyer, Prof. Dr. W. Meyer, Priv.-Doc. Lic. Otto, Prof. Dr. Peter, Prof. Dr. Rahlfs, Bibl. Dr. Reicke, Prorector Prof. Dr. Roethe, Priv.-Doc. Dr. Sultan, Prof. Dr. Tschackert, G. R.-R. Prof. Dr. Wagner, Prof. Dr. Wentzel. — Die Geschenkgeber von Handschriften sind im Anhang einzeln genannt.

Unter den durch Tausch erworbenen Schriften befanden sich — diesmal aus zwei Jahren — 6545 Dissertationen und 764 andere Universitätsschriften (davon 4799 bez. 82 aus Frankreich). — Die Pflichtlieferungen enthielten 552 Bde von Periodica.

Zum Ankauf von Büchern kamen aus laufenden Mitteln rund 36480 Mk. zur Verwendung; ausserdem dienten rund 1890 Mk. zur Deckung der Etatsüberschreitung des vorigen Jahres. Im Ganzen wurden verausgabt für:

neue Zeitschr.:	andere Fortsetzungen:	neue Werke:	Antiquaria:	Handschr.:
r. 18646 Mk.	r. 10078 Mk.	r. 6749 Mk.	r. 759 Mk.	r. 248 Mk.

Dies ergiebt von neuem eine Etatsüberschreitung von rund 3900 Mk. für Bücher. — Auf Bindelöhne entfielen rund 9528 Mk.

Die Reste des früheren Extrafonds für die Handbibliothek (r. 211 Mk.) sowie des Ergänzungsfonds (r. 1059 Mk.) wurden aufgebraucht. — Dem G. R.-R. Prof. Dr. Klein stand wieder ein besonderer Fonds zur Verfügung, aus dem für r. 278 Mk. Litteratur der mathematischen Fächer angeschafft wurde.

Die Bibliothek des früheren Pädagogischen Seminars der Universität wuchs um 6 Bde und 1 kl. Schr.; verausgabt wurden rund 54 Mk.

Unter den grösseren Erwerbungen hebe ich hervor: H. Brugsch, Dictionnaire géographique de l'anc. Égypte, et Supplément. Leipzig 1879.80; The Kaschmirian Atharva-Veda ed. by M. Bloomfield and R. Garbe, p. 1—3. Baltimore 1901; Codices gr. et lat. photogr. depicti, t. 6: Homeri Ilias, Cod. Venetus A. Leiden 1901; Codices e Vaticanis selecti, vol. 2: Picturae Cod.

Verg. Vat. 3867. Rom 1902; Mansi, Amplissima collectio conciliorum, t. 17bis. 18bis. 31bis. 32. Paris 1902; Friedr. Seesselberg, Die frühmittelalterliche Kunst d. german. Völker, 2 Bde. Berlin 1897.

Für den systematischen Katalog wurde die Abtheilung der Geschichte der Rheinprovinz durch Bibl. Dr. Roquette neu bearbeitet (in 1 Bde); die Umarbeitung des Katalogs der Historia universalis wird durch Bibl. Dr. Reicke fortgesetzt. — Die Umsignierung und Revision der Bücher erstreckte sich über r. 7000 Bde, abgesehen von r. 950 Bänden, die bei Umarbeitung des systematischen Katalogs neue Signaturen erhielten. — Die Vorarbeiten für die geplante Generalkatalogisierung der preussischen Staatsbibliotheken dauerten fort und richteten sich besonders auf die Aufnahme der einzelnen Schriften zahlreicher alter, noch nicht katalogisierter Sammelbände.

Die Benutzung der Bibliothek hat im Allgemeinen sich auf der bisherigen Höhe erhalten, die durch Hiesige fast durchweg erheblich zugenommen.

Bestellt wurden am Orte:

Im Jahre:	Werke oder Theile von solchen:	Davon waren verliehen:	nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1900:	34808	6905 (= 19,8 %)	4459 (= 12,8 %)	23444 (= 67,4 %)
1901:	39664	5414 (= 13,6 %)	4733 (= 11,9 %)	29517 (= 74,5 %).

[Fortsetzung auf folgender Seite.]

Im Lesesaal wurden im Sommer-Semester 11142, im Winter-Semester 13941, zusammen 25083 Tagesbesucher gezählt (gegen 23581 im Vorjahr), im Durchschnitt täglich 88. Von ihnen benutzten 17772 nur die Handbibliothek des Lesesaales; an die Uebrigen wurden 29018 Bände einmalig ausgegeben, im Durchschnitt täglich 103. — Das Zeitschriftenzimmer wurde im Sommer von 5013, im Winter von 4611, im Ganzen von 9624 Personen besucht (gegen 9787 im Vorjahr). — Die im Laufe des Jahres erfolgte Anstellung eines vierten Expedienten ermöglichte es, Lesesaal und Zeitschriftenzimmer schon von 9 (statt 10) Uhr an allgemein zugänglich zu machen. Durch Ministerial-Erlass vom 10. März d. J. wurde auf diesseitigen Antrag die Benutzungsordnung entsprechend abgeändert und vom 15. März an demgemäss verfahren.

Nach auswärts gingen 1622 Sendungen mit 5901 Bdn (gegen 1531 Sendungen mit 5985 Bdn im Vorjahr). Bestellt wurden 9457 Werke (gegen 8874 im Vorjahr). Von ihnen waren 3015

Ausgeliehen wurden am Orte:

	An Docenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten der Theol.	der Jurispr.	der Medicin	der Philos.	Zusamm.	An Cand. aller Facultät.	An andere Benutzer	Zusammen Bände	aus Werken
im Sommer-Sem. 1901: Bde	5672	1531	1231	501	248	8335	10315	5191	3570	26279	20259
im Winter-Sem. 1900/1902: Bde	6711	1796	1516	986	301	7708	10511	4613	4493	28124	20559
im Jahre 1901: Bde	12383	3327	2747	1487	549	16043	20826	9804	8063	54403	40818
im Vorjahre: Bde	11813	3522	2803	1435	887	14469	19594	9069	7125	51123	36695

Unter den Entleihern waren:

	Docenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.	Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
im Somm.-Sem. 1901:	108	61	89	81	43	316	171	128	529	176	181	1055
i. Wint.-Sem. 1901/1902:	111	68	90	99	51	363	197	142	603	174	192	1148

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

im Somm.-Sem. 1901:	85%	78%	74%	19%	23%	46%	71%	37%	37,5%	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1901/1902:	87%	86%	78%	23%	31%	57%	85%	46%	45%	—	—	—

nicht vorhanden, 1568 verliehen, 569 nicht verleihbar; 4305 Bestellungen wurden ausgeführt. Ausserdem wurden 329 schriftliche Gesuche um wissenschaftliche Auskunft erledigt, darunter 215, welche umfangreiche Erhebungen nöthig machten. — Aus fremden Bibliotheken erbaten wir 1096 Werke und erhielten davon 630 mit 900 Bänden.

Im Leihverkehr Berlin-Göttingen:

Bestellte		Davon nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	Es entlieh:
Berlin:	306 Wke;	147 Wke;	18 Wke;	6 Wke;	135 Wke = 223 Bde
Göttingen:	870 „ ;	256 „ ;	111 „ ;	8 „ ;	495 „ = 684 „ .

Im Leihverkehr Göttingen-Marburg:

Göttingen:	81 Wke;	32 Wke;	6 Wke;	1 Wke;	42 Wke = 51 Bde
Marburg:	1349 „ ;	472 „ ;	223 „ ;	20 „ ;	634 „ = 825 „ .

Im Leihverkehr Göttingen-Münster:

Göttingen:	27 Wke;	20 Wke;	— Wke;	— Wke;	7 Wke = 8 Bde
Münster:	762 „ ;	331 „ ;	80 „ ;	18 „ ;	333 „ = 414 „ .

Den Leihverkehr mit den höheren Schulanstalten unserer Provinz benutzten 20 verschiedene Anstalten, darunter 2 nicht-staatliche.

Es bestellten versch. Anst.	Wke:	Davon waren: nicht vorh.:	verlieh.:	nicht verleihb.:	Sie entliehen:
im S.-Sem. 16:	125	26	27	9	63 Wke = 91 Bde in 26 Send.
im W.-Sem. 10:	227	52	51	11	113 „ = 153 „ „ 44 „ .

Handschriften unsrer Bibliothek wurden 132 benutzt, davon 21 durch Auswärtige. Auf 11 Gesuche wurde ausserdem schriftliche Auskunft aus solchen ertheilt. Aus 21 fremden Bibliotheken, darunter 5 ausserdeutschen, und 15 Archiven wurden 73 Handschriften und 286 Aktenfascikel, bezw. Urkunden für hiesige Benutzer entliehen.

Im photographischen Atelier wurden 28 Aufnahmen, meist durch den Hülfsbibliothekar Dr. Joachim ausgeführt.

Die elektrische Beleuchtung des Lesesaales erfuhr eine kleine Vermehrung der Glühkörper; im ganzen bedarf die Anlage noch immer dringend einer wesentlichen Verstärkung. — Zu den im Historischen Saale aufgestellten Marmorbüsten kam die Sr. Exc. des Prof. hon. Dr. jur. Planck hinzu, welche das vorgesetzte Ministerium durch den Bildhauer Prof. Dr. Hartzer in Berlin für die hiesige Universität ausführen liess und die von dieser zur Aufstellung in der Bibliothek bestimmt wurde; am 24. Juni 1901 fand ihre Enthüllung in Gegenwart des Gefeierten statt. — In der Nacht vom 27. zum 28. November v. J. wurde die Verwaltung durch einen, zum Glück bald bemerkten und schnell gelöschten

Dachstuhlbrand in Aufregung gesetzt, dessen Entstehungsursache nicht völlig aufgeklärt ist.

Vom Personal der Bibliothek erhielt der Oberbibliothekar Dr. jur. Lutz durch A. H. Erlass vom 30. December v. J. den Rang der Räthe 4. Klasse der höheren Provinzialbeamten, der Bibl. Dr. Falckenheiner durch Ministerial-Erlass vom 13. Februar den Titel „Ober-Bibliothekar". Der Oberbibliothekar Dr. Focke wurde unter dem 17. Juni an die K. Univ.-Bibliothek zu Greifswald in gleicher Eigenschaft versetzt, zugleich mit dem Auftrage, den Director in Verhinderungsfällen zu vertreten. Der Assistent Dr. Priesack (commiss. in Kiel) wurde mit dem 1. Nov. als Hülfsbibliothekar in Berlin (Kön. Bibl.) angestellt. — Die bibliothekarische Fachprüfung fand am 13. Juli statt. Ihr unterzogen sich 5 Volontäre, die sämmtlich die Prüfung bestanden (davon 1 mit dem Prädicat Gut). Zwei von ihnen, Dr. phil. Heinr. Born und Dr. phil. Alb. Schulz gehörten unserer Bibliothek an. Ersterer wurde am 27. Juli als Assistent nach Marburg (Univ.-Bibl.), Letzterer ebenso am 30. Sept. nach Berlin (Kön. Bibl.) commissarisch versetzt. — Aus Breslau (Kön. und Univ.-Bibl.) wurde der Volontär Dr. phil. Georg Schneider zum 1. Oct. in gleicher Eigenschaft hierher versetzt; neu traten als Volontäre am 3. Jan. Dr. phil. Hans Daffis und am 21. Jan. Dr. phil. Herm. Leder hier ein. — Der Feldwebel Adam Schmidt erhielt vom Herrn Minister mit dem 1. Aug. v. J. zunächst probeweise, mit dem 1. Febr. d. J. definitiv die neu bewilligte vierte Expedientenstelle. — Krankheiten verschiedener Beamten haben wiederholt, indess nie durch längere Zeit den Gang der Geschäfte unterbrochen.

Am 14. Mai v. J. hatte die Bibliothek die Ehre eines Besuches Sr. Excellenz des vorgesetzten Herrn Ministers Dr. Studt, welcher in Begleitung der Herren Geh. Ob. R.-R. Dr. Naumann aus Berlin sowie des Herrn Prorectors und Herrn Curators der Universität die Einrichtungen der Bibliothek besichtigte. Zu dieser Gelegenheit war eine reiche Ausstellung von Bildern der Bibliothek und anderer Institute aus den früheren Zeiten der Universität veranstaltet worden.

Anhang.

Philol. 22g. Leo Meyer's im J. 1851 von der Göttinger Philos. Facultät gekrönte Bearbeitung: „*Compositio vocabulorum, quae in linguis sanscrita eique cognatis regnat, qua lege nitatur et quomodo per genera et species describenda sit, diligenter exponatur.*" Ungedruckt gleich der etwas späteren

Umarbeitung (s. Cod. philol. 222h). — 1 Bd. Pap.; 8 ungez. und 270 gez. Bl. in 4°. Vorangeht 1 Bl. mit einer Erklärung des Verf. vom J. 1902.

Geschenkt im J. 1902 vom Verfasser.

Hist. lit. 22. Briefe des Jak. v. Berzelius in Stockholm († 1848) an Friedrich Wöhler in Göttingen († 1882): Abschriften der schwed. Originale (der Schwed. Akad. d. Wiss. zu Stockholm gehörig) und ihre deutsche Uebersetzung von Frau G.-R. Marie Schering in Göttingen (d. Uebers. veröffentl. mit Commentar von J. v. Braun durch O. Wallach im J. 1901 zum Jubiläum der hiesigen K. Ges. d. Wiss.); in 3 Kästen. — Pap.; (I.) 558 (u. 1 leeres) Bl. in gr. 4°; (II.) 1107 Bl. in kl. 4°; (III.) 875 Bl. in kl. 4°.

Geschenkt im J. 1901 durch die hiesige Königliche Gesellschaft der Wissenschaften.

Philos. 40p. Alfr. Clebsch: I. Vorlesungen über die Jacobi-Hamilton'sche Theorie. Eigenhänd. Mscr. (vermuthlich aus d. J. 1864); 1 Heft loser Bogen in Umschlag. — Pap.; 73 (und 1 leeres) Bl. in gr. 4°.

II. Eigenhänd. Abschrift verschied. unvollständiger Aufsätze aus dem Jacobi'schen Nachlasse (vermuthlich zur Herausgabe der Jacobi'schen Vorlesungen über Dynamik angefertigt); 1 Heft loser Bogen in Umschlag. — Pap.; 63 (u. 2 leere) Bl. in gr. 4°.

Geschenkt im J. 1901 von den Herren G.-R. Prof. Dr. F. Klein in Göttingen und Prof. Dr. A. Mayer in Leipzig.*)

Philos. 62c. Latein. Sammelband astronom. und astrolog. Inhalts aus der Mitte des 15. Jhd. — I.; Bl. 1—65a: *Gerardi Hoefmans de Hamont tabulae de mediis et veris motibus planetarum scr. a. 1454 in stud. Colon.* u. s. w.**) — 237 Bl. in kl. 2° (Bl. 4 ein Streif. Pap., Bl. 107 ein Streifen Perg.; Bl. 76—81. 122—129. 201. 217 leer); vorher und nachher je 2 leere Bl. Perg. Alter Einband (in gepresst. braunem Leder; früher mit Schliessen). Auf den Innenseiten des Einbandes je 1 Doppelbl. einer Perg.-Handschr. des Doctrinale Alexandri Galli aus d. Ende des 14. Jhd.

Gekauft im J. 1901 vom Antiqu. Martin Nijhoff im Haag (aus Kat. 301).

Philos. 152a. 3 Briefe von G. A. v. Münchhausen (o. Adr.) an Albr. v. Haller in Bern, betr. die geplante Rückberufung H.'s nach Göttingen: n. 1 vom 30. 6. 1765; n. 2 vom 8. 2. 1768 (vom Verf. nur unterzeichnet); n. 3 vom 22. 5. 1768. — Pap.; 6 Bl. (1 Bl. leer) in 4°.

Gekauft im J. 1901 vom Antiqu. Jos. Baer & Co. in Frankfurt a. M. aus Kat. 437 n. 341.

Philos. 160a. 7 Briefe von Ch. G. Heyne, einer (n. 7) adr. an Hofrath Joh. Beckmann in Göttingen († 1811), die andern (o. Adr.) vermuthlich an denselben: n. 1 vom 20. 4. 92 (Datum von and. Hand.); n. 2 vom 31. 10. (o. J.); n. 3 vom 14. 9. 1800; n. 4 vom 27. 4. 1807; n. 5 vom 4. 3. 1809; n. 6 vom 23. 3. (1809); n. 7 vom 3. 5. 1810. — Pap.; 8 Bl. in 4° und 8°.

Gekauft im J. 1901 vom Antiqu. Jos. Baer & Co. in Frankfurt a. M. aus Kat. 437 n. 599.

In **Philos. 168a.** Brief von Elise (Bürger) an eine Freundin, geschr. „Im Wilden Mann" (o. Adr.). — Pap.; 1 Bl. (u. 1 leeres) in 8°.

---

*) Von diesen stammen auch die Angaben über den Inhalt der Hefte.

**) Der Inhalt des ganzen Codex wird an anderem Orte ausführlich beschrieben werden.

Gekauft im J. 1901 in der Autogr.-Versteig. J. A. Stargardt's in Berlin vom 29. 4. ff. (Kat. no. 111).

Jurid. 52a. Christian Friedr. Mühlenbruch, Bemerkungen zu seinem Lehrbuch des Pandekten-Rechtes, Halle 1835. 36, 2 Theile, und Zusätze (Das Erbrecht). Vorlesungen, nachgeschr. von Moriz Schliz, stud. jur., Göttingen 1837. 38. — Pap.; 470 S. (S. 2 u. 120 leer) und 180 S. (S. 2 u. 178—180 leer) in 4°.

Geschenkt im J. 1901 von der Kön. Universitäts-Bibliothek zu Tübingen.

Ewald 41. Sammlung von Briefen Verschiedener an Prof. G. H. Aug. Ewald in Göttingen († 1875), nebst Miscellen. — Pap.; in 8°, 4° und 2°, lose in 1 Kasten.

Geschenkt im J. 1899 von Fräul. Minna Ewald in Göttingen aus dem Nachlass ihres Vaters.

In **Gauss 95, 6a.** Brief von C. Fr. Gauss an Prof. Baum in Göttingen vom 5. 8. 1854 (m. Adr.). — Pap.; 1 S. (u. 1 Bl. m. Adr.) in 8°.

Gekauft im J. 1901 in der Autogr.-Versteig. J. A. Stargardt's in Berlin vom 29. 4. ff. (Kat. no. 254).

In **Gauss 96,** 25b. Brief von C. Fr. Gauss an die Dieterich'sche Buchhandlung zu Göttingen v. 30. 1. 1833, geschäftl. Inhalts. — Pap.; 1 Bl. in 4°.

Gekauft im J. 1901 in der Autogr.-Versteig. J. A. Stargardt's in Berlin vom 29. 4. ff. (Kat. n. 253).

Hanssen 1—22. Wissenschaftlicher Nachlass des Prof. Georg Hanssen aus Göttingen († 1894), enthaltend Gutachten, statistische Tabellen, nationalökon. Studien und Miscellen. — Pap.; 22 Fascikel in 4° und 2° mit gedruckten Einlagen und zahlreichen losen Blättern, in 2 Kästen.

Geschenkt im J. 1901 von dem Herrn General von der Schulenburg in Göttingen.

K. Dziatzko.

Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das
Rechnungsjahr 1902.

Universitäts - Bibliothek.

Im Verwaltungsjahre 1902 wuchs der Bücherbestand um 5102 Nummern des Zugangsverzeichnisses = 14197 Bänden (14973 Bände im Vorjahre), davon 7474 kleine Schriften (unter 80 Seiten 8°, 40 Seiten 4°). Handschriften waren darunter 12. Die Gesammtzahl der Buchbinderbände wuchs um 5749 auf 512561. — Nach Art der Erwerbung gingen ein:

durch Schenkung	1509 Bde	u.	512 kl. Schr.	= 2021	Bände;
durch Tausch	2125 „	„	6569 „ „	= 8694	„
als Pflichtexemplare . .	444 „	„	175 „ „	= 619	„
durch Kauf	2645 „	„	218 „ „	= 2863	„

Unter den Geschenken stammen:

von preussischen Behörden	208	Bde u.	109	kl. Schr.
von andern deutschen Behörden	73	„ „	57	„ „
von ausserdeutschen Behörden	116	„ „	76	„ „
von der Kgl. Gesellschaft der Wissensch.	647	„ „	102	„ „
von andern Gesellschaften	75	„ „	71	„ „
von Privatpersonen	390	„ „	197	„ „

Den zahlreichen Geschenkgebern sei auch hier der verbindlichste Dank ausgesprochen. Ausser dem hohen vorgesetzten Ministerium erwähne ich besonders den Verlagsbuchhändler Herrn

Georg Hirzel in Leipzig und die Verlagsbuchhandlung Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig, welche fortfuhren, von allen neu verlegten Werken ein Exemplar unserer Bibliothek gütigst zu schenken. Ferner von Angehörigen der Universität die Herren Prof. Dr. Bousset, Prof. Dr. Brandi, Lector Couchoud, G. R.-R. Prof. Dr. Dziatzko, G. M.-R. Dr. Ebstein, G. R.-R. Dr. Ehlers, Oberbibliothekar Dr. Falckenheiner, Prof. Dr. Fischer, Bibliothekar Dr. Häberlin, G. R.-R. Prof. Dr. Heyne, Bibliothekar Dr. Joachim, Consistorialrat Prof. Dr. Knoke, Oberbibliothekar Dr. Lutz, Prof. Dr. R. Meissner, Prof. Dr. Joh. Merkel, W. St.-R. Prof. Dr. Leo Meyer, Prof. Dr. Wilhelm Meyer, Prof. Dr. Morsbach, Prof. Dr. Rahlfs, Bibliothekar Dr. Reicke, Prof Dr. Simon, Prof. Dr. Sultan, G. R.-R. Prof. Dr. Wagner, G. R.-R. Prof. Dr. Wellhausen. — Die juristische Facultät der Universität überwies der Bibliothek ein der Facultät als Geschenk zugegangenes Exemplar der Ausgabe der Dresdener Bilderhandschrift des Sachsenspiegels von K. v. Amira als Depositum.

Unter den durch Tausch erworbenen Schriften befanden sich 6076 Dissertationen und 485 andere Universitätsschriften (davon 2283, bez. 56 aus Frankreich). — Die Pflichtlieferungen enthielten 442 Bde Periodica.

Zum Bücherankaufe kamen aus laufenden Mitteln zur Verwendung rund 30687 Mark. Ausserdem dienten zur Deckung der aus 1901 und aus 1902 übernommenen Etatsüberschreitung rund 5346 Mark. Erreicht wurde diese Entlastung jedoch nur auf Unkosten des Niveaus der Bibliothek und ihrer Leistungsfähigkeit, nämlich durch Abbestellen von Zeitschriften und Fortsetzungen, durch Unterlassung von Anschaffung an sich unentbehrlicher Werke, durch Vertagung von unabweisbaren Ankäufen und andern fälligen Ausgaben auf das Rechnungsjahr 1903 und durch Verwendung von Surrogatstoffen für Ledereinbände. Auch dieser rein formelle Erfolg würde nicht zu verzeichnen sein, wenn nicht durch die dankenswerte Fürsorge des Herrn Curators aus den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln in einer Reihe von Fällen der Bibliothek sehr erhebliche Bewilligungen zugewendet worden wären. Im ganzen wurden verausgabt für:

Neue Zeitschr.:	andere Fortsetzungen:	neue Werke:	Antiquaria:
r. 16714 Mk.	r. 8300 Mk.	r. 5163 Mk.	r. 510 Mk.

Dem G. R.-R. Prof. Dr. Klein stand wiederum ein besonderer Fonds zur Verfügung, aus dem für rund 962 Mk. Literatur

der mathematischen Fächer angeschafft wurde. Aus dem Extrafonds für technologisch-physikalische Literatur (vergl. Chronik 1899/90 S. 16), aus dem im Vorjahre r. 116 Mk. verausgabt wurden, kamen in diesem Jahre r. 759 Mk. zur Verwendung.

Die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars der Universität wuchs um 6 Bde; verausgabt wurden rund 40 Mk.

Unter den grösseren Erwerbungen hebe ich hervor: Revue de mécanique, T. 1—9. Paris 1887—1901. Transactions of the Institution of Naval Architects. Vol. 1—41. London 1860—99. *Ἀριστοφάνους Κωμῳδίαι*, Facsimile of the Codex Venetus Marcianus 474. London 1902.

Die Umarbeitung des systematischen Catalogs konnte aus Mangel an verfügbaren Kräften nicht weiter fortgeführt werden, als dass Bibliothekar Dr. Reicke in den Vorarbeiten für die Erneuerung des Catalogs der Historia universalis fortfuhr. — Die Umsignirung und Revision der Bücher erstreckte sich über r. 7200 Bde.

Die Arbeiten für den Gesammtcatalog begannen mit dem Eintreffen der 1. von Berlin abgeschickten Titelaufnahmen-Sendung am 15. Januar 1903. Erledigt wurden von da bis zum 31. März an 64 Arbeitstagen 43 Sendungen. Auf den einlaufenden Zetteln wurden 1380 Besitzvermerke verzeichnet. Hinzugefügt wurden 935 neue Zettel (567 Hauptzettel, 161 Verweisungszettel, 41 Nachzügler, 166 Zettel für zusätzliche Angaben).

Bestellt wurden am Orte:

im Jahre:	Werke oder Teile von Werken:	Davon waren verliehen:	Davon waren nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1901:	39664	5414 (= 13,6 %)	4733 (= 11,9 %)	29517 (= 74,5 %)
1902:	42525	6563 (= 15,4 %)	5865 (= 13,7 %)	30097 (= 70,7 %).

[Fortsetzung auf folgender Seite.]

Im Lesesaal wurden im Sommer-Semester 12845, im Winter-Semester 15233, zusammen 28078 Tagesbesucher gezählt (gegen 25083 im Vorjahr), im Durchschnitt täglich 96 (gegen 88 im Vorjahr). Von diesen benutzten 21124 nur die Handbibliothek des Lesesaals, an die übrigen wurden 29209 Bde einmalig ausgegeben, im Durchschnitt täglich 100. — Das Zeitschriftenzimmer wurde im Sommer von 4542, im Winter von 4733, im Ganzen von 9275 Personen besucht.

Nach auswärts gingen 1790 Sendungen mit 6631 Bdn (gegen 1622 Sendungen mit 5901 Bdn im Vorjahr). Bestellt wurden 10551 Werke (gegen 9457 im Vorjahr). Von ihnen waren nicht vor-

Ausgeliehen wurden am Orte:

	An Docenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten der Theol.	der Jurispr.	der Medicin	der Philos.	Zusamm.	An Cand. aller Facultät.	An andere Benutzer	Zusammen Bände	aus Werken
im Sommer-Sem. 1902: Bde	5215	1968	1084	1158	273	8065	10580	3167	4381	25311	18395
im Winter-Sem. 1902/1903: Bde	5219	2325	790	1004	310	8852	10956	4529	4465	27494	18671
im Jahre 1902: Bde	10434	4293	1874	2162	583	16917	21536	7696	8846	52805	37066
im Vorjahre: Bde	12383	3327	2747	1487	549	16043	20826	9804	8063	54403	40818

Unter den Benutzern waren:

	Docenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medicin	Stud. der Philos.	Davon: Stud. d. Gesch. und Philol.	Davon: Stud. d. Math. u. Naturw.	Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
im Somm.-Sem. 1902:	120	60	79	109	43	360	189	149	591	180	159	1110
i. Wint.-Sem. 1902/1903:	113	71	70	93	48	385	199	170	596	193	187	1160
In Procenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:												
im Somm.-Sem. 1902:	89%	74%	73%	24 %	26%	53%	75%	43 %	43 %	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1902/1903:	85%	82%	77%	23,5%	32%	57%	77%	49,6%	44,6%	—	—	—

handen 3793 (= 35,9 %), verliehen 1572 (= 14,8 %), nicht verleihbar 467 (= 4,4 %); 4719 Bestellungen, also annähernd 45 %, wurden ausgeführt. Ausserdem wurden 354 schriftliche Gesuche um wissenschaftliche Auskunft erledigt, darunter 201, welche umfangreiche Erhebungen nötig machten. — Aus fremden Bibliotheken wurden von uns erbeten 1282 Werke und hierher geliehen 736 = 985 Bdn.

Im Leihverkehr Berlin-Göttingen:

Bestellte		Davon waren nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	Es entlieh:
Berlin:	282 Wke;	123 Wke;	26 Wke;	1 Wke;	132 Wke = 229 Bde
Göttingen:	1010 „ ;	291 „ ;	124 „ ;	22 „ ;	573 „ = 759 „

Im Leihverkehr Göttingen-Marburg:

Göttingen:	151 Wke;	81 Wke;	11 Wke;	2 Wke;	57 Wke = 78 Bde
Marburg:	1122 „ ;	370 „ ;	180 „ ;	19 „ ;	553 „ = 750 „

Im Leihverkehr Göttingen-Münster:

Göttingen:	17 Wke;	9 Wke;	2 Wke;	1 Wke;	5 Wke = 9 Bde
Münster:	580 „ ;	255 „ ;	63 „ ;	20 „ ;	242 „ = 327 „

Den Leihverkehr mit den höheren Schulanstalten benutzten im Sommer-Semester 20, im Winter-Semester 24, im ganzen 26 verschiedene Anstalten, darunter 8 nicht-staatliche.

Bestellt wurden:		Davon waren:			
	Wke:	nicht vorh.:	verlieh.:	nicht verleihb.:	entliehen wurden:
im S.-Sem.:	280	43	71	5	161 Wke = 213 Bde = 20 Send.
im W.-Sem.:	548	101	117	15	315 „ = 408 „ = 112 „

Auch wurde innerhalb dieses Leihverkehrs aus dem Gymnasium Carolinum zu Osnabrück:

Bestellt:	Davon waren: Nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	entliehen:
11 Wke;	1 Wk;	—	—	10 Wke = 10 Bde.

Die Herabminderung der Leihverkehr-Gebühren, welche durch Erlass vom 1. April 1902 gewährt wurde, hat eine erhebliche Steigerung in der Benutzung dieser Einrichtung zur Folge gehabt.

Handschriften unserer Bibliothek wurden 208 benutzt, davon 28 durch Verleihung nach auswärts. Ausserdem wurde auf 10 Anfragen über den Inhalt der hiesigen Handschriften-Sammlung schriftliche Auskunft erteilt. Für hiesige Benutzer wurden aus 22 fremden, darunter 7 ausserdeutschen Bibliotheken 44 Handschriften und 243 Actenfaszikel entliehen. — Zum Geschenk erhielt die Handschriften-Sammlung von G. R.-R. Prof. Dr. Ehlers aus dem Nachlasse des G. M.-R. Prof. Dr. Hasse dessen Beschreibung der von ihm als Prosector in Leipzig während der

Jahre 1836—42 ausgeführten Leichensectionen; von dem Kaiserl. Russischen Staatsrat Prof. Dr. Leo Meyer die Autobiographie seines Urgrossheims, des 1821 gestorbenen Superintendenten Joh. Nik. Meyer aus Oesselse. Von der Gesellschaft der Wissenschaften wurden der Bibliothek K. Hattendorffs Nachschrift der Vorlesungen Riemanns über Theorie der Functionen einer veränderlichen complexen Grösse, und B. Minnigerodes Nachschrift der Vorlesung Riemanns über Abelsche Functionen, unter Bedingung eingeschränkter Zugänglichkeit übergeben (vergl. Chronik f. 1894/95 S. 13 und 1897/98 S. 21 f.). Im Tausch erhielt die Bibliothek von der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Bonn vier Privatgutachten Karl Friedrich Eichhorns.

In dem photographischen Atelier der Bibliothek wurden 20 Aufnahmen ausgeführt, meist von dem Hülfsbibliothekar Dr. Joachim.

Durch Erlass vom 28. Juni 1902 wurde § 2 der Benutzungs-Ordnung dahin erweitert, dass die Oeffnungszeit des Lesesaals mit 9 Uhr Morgens beginnt. — Die Heizkessel der Bibliothek wurden durch neue ersetzt, nachdem im Staatshaushalts-Etat 1902 hierfür der Betrag von 12000 Mk. bewilligt worden war. — In einem der Büchersäle des Neubaus wurde ein Doppelrepositorium aufgestellt, für dessen Beschaffung der Herr Universitäts-Curator eine Beihülfe gewährte. — Zur Verstärkung der electrischen Beleuchtung konnten auch in diesem Jahre Mittel nicht flüssig gemacht werden. Doch gelang es den Bemühungen des vorgesetzten Ministeriums, für 1903 eine Verstärkung des Fonds 'Inventar und insgemein' in den Staatshaushalts-Etat zu bringen. — Aus Anlass des Dachstuhlbrandes in der Nacht vom 27. zum 28. November 1901, wurden erneute Sicherheitsmassregeln gegen Brandschaden getroffen.

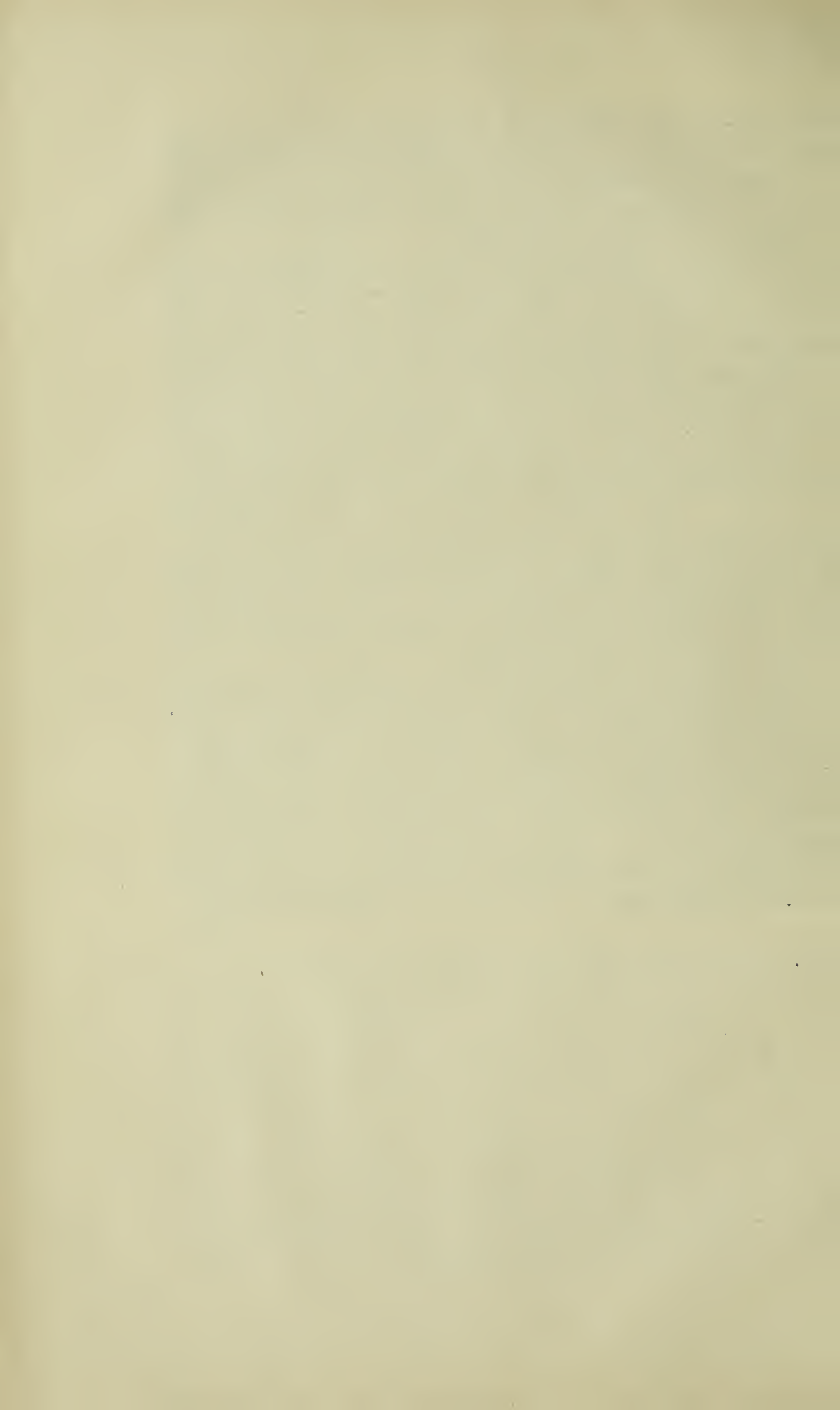
Personal der Bibliothek. Der Hülfsbibliothekar Dr. Alfred Vahlen zu Bonn wurde unter dem 16. April 1902 als Bibliothekar an die hiesige Bibliothek, der Hülfsbibliothekar Dr. Wilhelm Molsdorf von hier zum 1. April 1902 als Bibliothekar an die Königliche und Universitäts-Bibliothek zu Breslau versetzt. — Die bibliothekarische Fachprüfung fand am 30. October 1902 statt. Ihr unterzogen sich 3 Volontäre, die sämmtlich die Prüfung, darunter zwei mit 'gut', bestanden. Einer von ihnen, Dr. Georg Schneider, gehörte der hiesigen Bibliothek an. Er wurde als Assistent nach Breslau überwiesen und mit der Vertretung eines dort beurlaubten Beamten beauftragt. — Der Volontär Dr. Martin Bollert von der Königlichen Universitäts-Bibliothek zu Berlin

wurde zum 2. Juni 1902 an die hiesige Bibliothek überwiesen. Ferner wurden hierher überwiesen von Halle zum 18. October 1902 der Volontär Dr. Bernhard Weissenborn und von der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Breslau zum 1. Januar 1903 der Volontär Dr. Alfred Schneider.

Durch einen plötzlichen Tod verlor die Bibliothek ihren Director, den Geheimen Regierungs-Rat Professor Dr. Karl Dziatzko, der seit dem 1. October 1886 an der Spitze der Verwaltung der Anstalt gestanden hatte. Die Beamten der Bibliothek widmeten ihm einen öffentlichen Nachruf und eine Kranzspende bei dem Begräbnisse am 16. Januar, bei dem die Expedienten, Pedelle, der Diener und der Heizer der Bibliothek den Sarg trugen. Die Vertretung führte auf Verfügung des Herrn Universitäts-Curators mit Zustimmung des Herrn Ministers der Oberbibliothekar Dr. Gräsel. — Einen Nekrolog enthält Abschnitt II der Chronik.

Der Verlust war um so unerwarteter, als erst in der zweiten Hälfte des September 1902 der Director Dziatzko eine ernsthafte Erkrankung glücklich überstanden hatte. Auch sonst hat teils kürzere, teils längere Erkrankung von Beamten den Betrieb der Bibliothek diesmal erheblich erschwert.

Am 4. November 1902 wurden dem Administrateur général der National-Bibliothek zu Paris, Léopold Delisle, zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum, am 30. December der Verlagsbuchhandlung S. Hirzel zu Leipzig zur Feier ihres 50jährigen Bestehens und am 25. März 1903 dem ehemaligen Leiter unserer Bibliothek, dem General-Director der Königlichen Bibliothek zu Berlin G. O.-R.-R. Dr. A. Wilmanns zu seinem 70. Geburtstage die Glückwünsche der Bibliotheks-Verwaltung durch ein Anschreiben ausgesprochen. Pietschmann.







Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das Rechnungsjahr 1903.

Universitäts - Bibliothek.

Die Vermehrung des Bücherbestandes betrug im Verwaltungsjahre 1903 nach Ausweis des Zugangs-Verzeichnisses 5874 Nummern = 15046 Bänden. Kleine Schriften (unter 80 Seiten 8⁰, 40 Seiten 4⁰) befinden sich darunter 7247, Handschriften 231.

Nach Art der Erwerbung gingen ein:

1650 Bde	u.	780 kl. Schr.	=	2430 Bde	durch Schenkung,
2318 „	„	6018 „ „	=	8336 „	durch Tausch,
512 „	„	241 „ „	=	753 „	als Pflichtexemplare,
3319 „	„	208 „ „	=	3527 „	durch Kauf.

Unter den Geschenken stammen:

von preussischen Behörden	184	Bde	u.	126	kl. Schr.
von andern deutschen Behörden	111	„	„	85	„ „
von ausserdeutschen Behörden	156	„	„	85	„ „
von der Kgl. Gesellschaft der Wissensch.	608	„	„	129	„ „
von andern Gesellschaften	92	„	„	74	„ „
von Privatpersonen	499	„	„	281	„ „

Den zahlreichen Geschenkgebern sei auch hier der verbindlichste Dank ausgesprochen. Besonders zu erwähnen ist vor allem das hohe vorgesetzte Ministerium. Ferner fuhren die Verlagsbuchhandlungen der Herren Georg Hirzel in Leipzig und Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig auch in diesem Jahre fort von allen von ihnen verlegten Werken ein Exemplar gütigst hierher zu schenken. Von Angehörigen der Universität nenne ich die Herren: Prof. Dr. Andreas, Prof. D. Bousset, Prof. Dr. Busolt, Geh. M.-R. Prof. Dr. Ebstein, Prof. Dr. F. Fischer, Geh. J.-R. Prof. Dr. Frensdorff, Oberbibliothekar Dr. Graesel, Privatdozent Lic. theol. Heitmüller, Geh. R.-R. Prof. Dr. Heyne, Bibliothekar Dr. Kemke, Geh. R.-R. Prof. Dr. Kielhorn, Geh. R.-R. Prof. Dr. Klein, Oberbibliothekar Dr. Lutz, Wirkl. Staats-R. Prof. Dr. Leo Meyer, Prof. Dr. Pietschmann, Geh. J.-R. Prof. Dr. Regelsberger, Bibliothekar Dr. Reicke, Prof. Dr. Schulthess, Prof. Dr. v. Seelhorst, Prof. Dr. Simon, Privatdozent Dr. Stark, Prof. Dr. Tammann, Prof. Dr. Vischer, Geh. R.-R. Prof. Dr. Wagner, Geh. R.-R. Prof. Dr. Wellhausen.

Unter den durch Tausch erworbenen Schriften befanden sich 6164 Dissertationen und 501 andere Universitätsschriften.

Die Pflichtlieferungen enthielten 501 Bde Periodica.

Nach Buchbinder-Bänden gerechnet betrug der Zuwachs 5478, sodass jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 518039 beträgt. —

Zum Bücherankaufe kamen aus laufenden Mitteln zur Verwendung rund 33962 Mark und zwar wurden verausgabt für:

Neue Zeitschr.:	andere Fortsetzungen:	neue Werke:	Antiquaria:
r. 17955 Mk.	r. 8859 Mk.	r. 5647 Mk.	r. 1501 Mk.

Eine im höchsten Masse willkommene Beihülfe, für die auch an dieser Stelle der ehrerbietigste Dank zum Ausdruck komme, erhielt die Bibliothek durch die Fürsorge des hohen vorgesetzten Ministeriums, das mit Erlass vom 5. September 1903 — U I Nr. 2065 — einen einmaligen Zuschuss von 4000 Mark zur Verstärkung des Bücheranschaffungsfonds bewilligte. Auch von dem Herrn Königlichen Universitäts-Kurator wurden der Bibliothek wiederholt namhafte Beträge zugewendet.

Herrn G. R.-R. Klein stand wiederum ein besonderer Fonds zur Verfügung, aus dem für rund 600 Mark Literatur der mathematischen Fächer angeschafft wurde. Aus dem Extrafonds für technologisch-physikalische Literatur (vergl. Chronik

1899/1900 S. 16) kamen in diesem Jahre rund 520 Mark zur Verwendung.

Die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars der Universität wuchs um 13 Bde; verausgabt wurden 66 Mark 95 Pf. —

Unter den grösseren Erwerbungen hebe ich hervor:

Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalens 1890—1903. Bonn.

I. Anderson. Zoology of Egypt. Vol. 2, Mammalia. London 1902.

P. Wytsman. Genera Insectorum. Livr. 1—17. Brüssel 1903.

Annales des ponts et chaussées. Sér. 1, 1831—1840. Sér. 2, 1841—1849. Paris.

Term Catalogues by Edw. Arber. Vol. 1. London 1903.

K. Estreicher. Bibliographia polska, T. 11—19. Krakau 1890—1903.

H. Bouchot. Les deux cents incunables xylographiques du département des estampes. Bibliothèque nationale. Text und Atlas. Paris 1903.

Das Breviarium Grimani. Hrsg. durch Scato de Vries. Lief. 1. Leiden u. Leipzig 1904.

Codices Graeci et Latini photogr. depicti. T. 9, Aristophanis codex Ravennas 137. Leiden 1904.

Jos. Wilpert. Die Malereien in den Katakomben Roms. Freiburg i. Br. 1903.

Allgemeines Kirchenblatt für das evangelische Deutschland 1874—1902.

Martin Luthers Schriften u. Werke. T. 1—22, nebst Register. Leipzig 1729—1740.

Franz Jostes. Westfälisches Trachtenbuch. Bielefeld 1904.

Martin Waldseemüller. Die älteste Karte mit dem Namen Amerika, hrsg. von Jos. Fischer und R. v. Wieser. Innsbruck 1903.

Mitteilungen des Vereins für Erdkunde zu Leipzig 1880—1904.

Für Buchbinderlöhne wurden aus laufenden Mitteln verausgabt rund 8194 Mark (1902: 7320 M.).

Für die Umarbeitung des systematischen Katalogs konnte aus Mangel an verfügbaren Kräften auch in diesem Jahre wenig geschehen. Bibliothekar Dr. Reicke fuhr fort in Vorarbeiten für die Erneuerung des Verzeichnisses der 'Historia universalis'.

Das Umsignieren und die Revision der Bücherbestände erstreckte sich auf rund 7200 Bde.

Für den Gesamt-Katalog wurden an 289 Arbeitstagen 263 Sendungen (Nr. 44—306) erledigt. Auf den eingelaufenen Zetteln wurden 9313 Besitzvermerke verzeichnet. Hinzugefügt wurden 6783 neue Zettel (4112 Hauptzettel, 1346 Verweisungszettel, 288 Nachzügler, 1037 Zettel für zusätzliche Angaben).

Bestellt wurden am Orte:

im Jahre:	Werke oder Teile von Werken:	Davon waren verliehen:	Davon waren nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1902:	42525	6563 (= 15,4 %)	5865 (= 13,7 %)	30097 (= 70,7 %)
1903:	47986	8611 (= 17,9 %)	6227 (= 12,9 %)	33148 (= 69,07 %).

Ausgeliehen wurden am Orte:

	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten					An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen	
			der Theol.	der Jurispr.	der Medizin	der Philos.	Zusamm.			Bände	aus Werken
im Sommer-Sem. 1903: Bde	4431	2564	1384	1015	466	9089	11954	3586	4338	26873	19203
im Winter-Sem. 1903/1904: Bde	6308	2512	1282	1407	335	11571	14595	3827	4593	31835	20135
im Jahre 1903: Bde	10739	5076	2666	2422	801	20660	26549	7413	8931	58708	39338
im Vorjahre: Bde	10434	4293	1874	2162	583	16917	21536	7696	8846	52805	37066

Unter den Benutzern waren:

	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon		Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
							Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.				
im Somm.-Sem. 1903:	111	58	71	99	37	410	219	172	617	161	196	1143
i. Wint.-Sem. 1903/1904:	121	64	86	96	36	469	233	209	687	141	268	1281

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

im Somm.-Sem. 1903:	82%	67%	72,4%	24,3%	24,7%	52%	77%	41%	42,8%	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1903/1904:	87%	75%	86 %	24 %	24 %	59%	81%	50%	48 %	—	—	—

Die Entleihung am Ort weist im Ganzen eine Zunahme der Benutzer um 5,94 % auf, eine Zunahme der Bestellungen um 11,35 %.

Im Lesesaal wurden im Sommer-Semester 13662, im Winter-Semester 16996, zusammen 30658 Tagesbesucher gezählt, — gegen das Vorjahr eine Zunahme um 8,41 %, — im Durchschnitt täglich 107, gegen 96 im Vorjahr. Von diesen benutzten 22318 nur die Handbibliothek des Lesesaals, an die übrigen wurden 34075 Bde einmalig ausgegeben, im Durchschnitt täglich 118. — Das Zeitschriftenzimmer wurde im Sommer von 3663, im Winter von 4554, im Ganzen von 8217 Personen besucht.

Nach auswärts gingen 1834 Sendungen mit 7468 Bdn (gegen 1790 Sendungen mit 6631 Bdn im Vorjahr). Bestellt wurden 10850 Werke (gegen 10551 im Vorjahr). Von diesen waren nicht vorhanden 3524 (= 32,47 %), verliehen 1770 (= 16,31 %), nicht verleihbar 456 (= 4,2 %); 5100 Bestellungen (4719 im Vorjahr), also ein wenig mehr als 47 %, wurden ausgeführt. Ausserdem wurden 374 schriftliche Gesuche um wissenschaftliche Auskunft erledigt, darunter 228, welche umfangreichere Erhebungen nötig machten. —

Aus fremden Bibliotheken wurden von uns erbeten 1420 Werke und hierhergeliehen 782 = 1022 Bde.

Im Leihverkehr Berlin-Göttingen:

Bestellte		Davon waren nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	Es entlieh:	
Berlin:	320 Wke;	185 Wke;	13 Wke;	4 Wke;	118 Wke	= 177 Bde
Göttingen:	1109 „ ;	336 „ ;	148 „ ;	26 „ ;	599 „	= 782 „

Im Leihverkehr Göttingen-Marburg:

Göttingen:	134 Wke;	45 Wke;	24 Wke;	2 Wke;	63 Wke	= 72 Bde
Marburg:	1397 „ ;	502 „ ;	257 „ ;	40 „ ;	598 „	= 769 „

Im Leihverkehr Göttingen-Münster:

Göttingen:	23 Wke;	14 Wke;	— Wke;	3 Wke;	6 Wke	= 6 Bde
Münster:	775 „ ;	314 „ ;	95 „ ;	10 „ ;	356 „	= 531 „

Den Leihverkehr mit den höheren Schulanstalten benutzten im Sommer-Semester 23, im Winter-Semester 23, im Ganzen 30 verschiedene, darunter 13 nicht-staatliche Anstalten. Aus Göttingen wurden

Bestellt	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihb.:	ausgeliehen wurden:
505 Wke;	88 Wke;	97 Wke;	22 Wke;	298 Wke = 471 Bde = 120 Send.

Im Archiv-Leihverkehr — seit 16. April 1903 — wurden aus Göttingen

Bestellt	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihb.:	ausgeliehen wurden:
104 Wke;	31 Wke;	14 Wke;	2 Wke;	57 Wke = 70 Bde = 19 Send.

Im Leihverkehr mithin erhielt Göttingen 668 Wke = 860 Bde, und versandte es 1427 Wke = 2018 Bde.

Handschriften unserer Bibliothek wurden 231 benutzt, davon 204 im Lesezimmer und 27 durch Verleihung nach auswärts. Ausserdem wurde auf 5 Anfragen über den Inhalt von Handschriften der hiesigen Sammlung Auskunft erteilt. Für hiesige Benutzer wurden aus 34 fremden, darunter 5 ausserdeutschen Bibliotheken 39 Handschriften und 292 Aktenfaszikel entliehen.

Zum Geschenk erhielt die Handschriften-Sammlung von den Erben des verstorbenen Direktors der Bibliothek G. R.-R. Prof. Dr. Dziatzko gemäss letztwilliger Verfügung des Hingeschiedenen dessen handschriftlichen Nachlass, der hauptsächlich Vorlesungshefte und Materialsammlungen zur Geschichte des Buch- und Bibliothekswesens und Kollationen zu Plautus und Terenz enthält. Ferner wurden von Herrn Schulrat und Professor Dr. W. Nöldeke zu Leipzig aus dem Nachlasse des am 3. Dezember 1892 verstorbenen Professor Dr. Friedrich Wieseler im Namen der Erben der Bibliothek überwiesen eine Reihe von Vorlesungsheften des Hingeschiedenen ('Antigone'; 'Das griechische Theaterwesen'; Über Etruskische Spiegel') und zahlreiche Briefe aus seinem Verkehr mit Gelehrten und Schülern, Nachschriften von Otfried Müllers 'Einleitung in die tragische Kunst der Griechen', Solgers Vorlesungen über den Agamemnon des Aischylos, und Welckers Vorlesungen über 'Mythologie der Griechen und Römer', ein Bericht 'Ausgrabungen bei Kastri, vorgenommen von Hofrat Müller, Dr. Schöll und Dr. Curtius, 15.—24. Juli 1840' und 44 Hefte Arbeiten von Mitgliedern des archäologischen Seminars der Universität Göttingen. Herr Prof. Dr. v. Bezold in Berlin schenkte seine stenographischen Nachschriften von Vorlesungen Bernhard Riemanns über elliptische und Abelsche Funktionen und über höhere Mechanik. Herr Oberlehrer Dr. Salomon in Holzminden überwies aus dem Nachlasse seines Vaters dessen Nachschriften von medizinischen Vorlesungen der Professoren Fr. Gottl. Bartling, K. H. Fuchs, Christian G. Th. Ruete und Jul. Vogel; und die Königliche Universitäts-Bibliothek zu Berlin eine Nachschrift von C. J. M. Langenbecks Vorlesungen über 'Manual-Chirurgie'. Zum Geschenk erhielt die Handschriften-Sammlung ferner von Herrn Wirkl. Staats-R. Prof. Dr. Leo Meyer einen Brief A. H. Hoffmanns von Fallersleben d. d. Corvey 8. 11. 1866 und ein Gedicht von Willy Bessell 'Die Pfingstreise', von Herrn G.-R. Prof. Dr. Kielhorn 20 südindische Handschriften auf Palmblatt, die in einzelnen Abschriften die sämmtlichen Teile

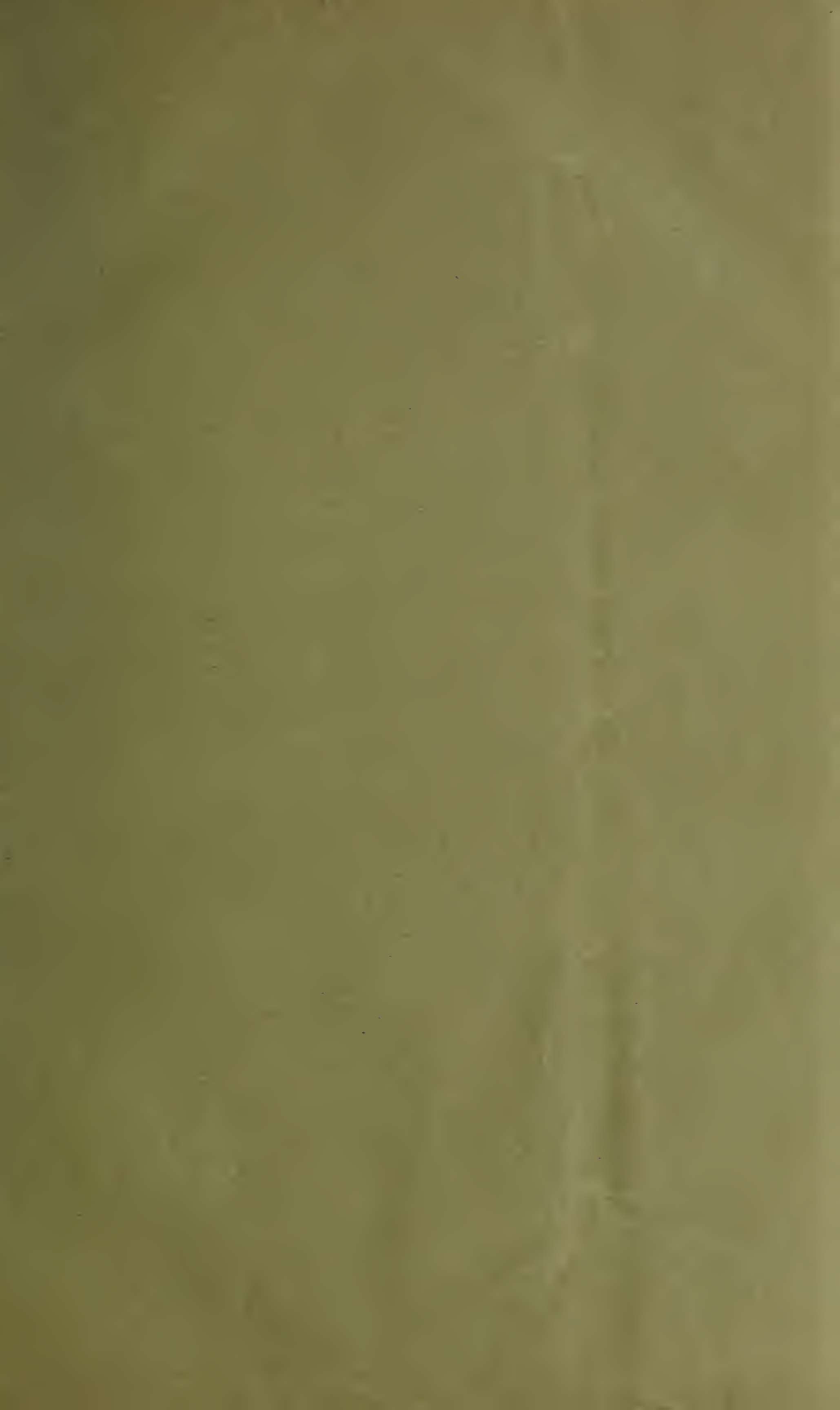
des Mahābhārata und 11 Abschnitte dieses Epos in je zwei Abschriften geben; und von Herrn Geh. Baurat C. Murray in Göttingen aus dem Nachlasse seines Urgrossvaters einen eigenhändig unterzeichneten Erlass G. A. v. Münchhausens, in welchem dieser aus Anlass des Ausbruchs des siebenjährigen Krieges die Professoren der Universität Göttingen ersucht 'sowohl ihre auswärtigen Correspondenten, als die sich dort aufhaltende auswärtige Studiosos' zu belehren, dass die Universität keine Beeinträchtigung ihrer Ruhe zu befürchten habe. Käuflich erworben wurden des Botanikers M. J. Schleiden meteorologische Tagebücher aus den Jahren 1833 bis 1847.

Dem wirtschaftlichen Fonds der Bibliothek wurde durch den Staatshaushalts-Etat für 1903 eine höchst erwünschte dauernde Erhöhung zu Teil. Auch gelang es den Bemühungen des vorgesetzten Ministeriums für 1904 eine namhafte Summe zur Verstärkung der elektrischen Beleuchtung in den Etats-Entwurf zu bringen.

Als Nachfolger des verstorbenen G. R.-R. Dziatzko wurde durch Bestallung vom 16. Februar 1903 und Ministerial-Erlass vom 28. Februar 1903 der Unterzeichnete, bis dahin Abteilungs-Direktor bei der Königlichen Bibliothek zu Berlin, zum Direktor der Bibliothek und zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät ernannt. Er übernahm am 1. April 1903 die Direktorial-Geschäfte. Der Hülfsbibliothekar Dr. Joachim wurde zum 1. April 1903 als Bibliothekar an die Königl. Universitäts-Bibliothek zu Berlin versetzt. An seine Stelle trat hier Dr. Born, bis dahin Assistent an der Königl. Universitäts-Bibliothek zu Marburg. Der Assistent Dr. Georg Schneider blieb zur Wahrnehmung einer Vertretung an der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Breslau hier beurlaubt. Dr. Leder, der vom 1. April 1902 ab seiner Wehrpflicht genügte, nahm vom 1. April 1903 seinen Dienst als Volontär wieder auf. Mit Genehmigung des vorgesetzten Königl. Ministeriums übernahm Dr. Bollert eine Beschäftigung an den Bibliotheken der Firma Friedrich Krupp A. G. zu Essen vom 24. April bis 25. August 1903 und wiederum vom 1. Oktober 1903 ab, und war Dr. Daffis während des Sommerhalbjahrs sechs Wochen mit Ordnung einer Familien-Bibliothek beschäftigt. Am 28. September, nach bestandener Fachprüfung vereidigt, wird Dr. Bollert hier als Assistent geführt. Der Volontär an der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Breslau Dr. Prochnow wurde zum 1. Juni 1903 hierher überwiesen und trat am 16. Juni hier ein. Durch Ministerial-Erlass vom 23. Oktober 1903 wurde hier Dr. Rudolf Seippel aus Neu-Alvensleben als Volontär zuge-

lassen; er trat am 4. November hier ein. Dr. Weissenborn wurde nach bestandener Fachprüfung zu weiterer Beschäftigung vom 1. Oktober 1903 ab der Königl. Universitäts-Bibliothek zu Halle überwiesen. Besondere Förderung wurde der Bibliothek zu Teil durch die Aushülfe, welche ihr Prof. Dr. Andreas auf dem Gebiete der von ihm vertretenen Sprachen Vorderasiens, besonders der eranischen, des Armenischen und Türkischen, gewährt.

Pietschmann.



Universitäts-Bibliothek.

Der Bücherbestand der Bibliothek wurde im Verwaltungsjahre 1904 vermehrt um 5523 Nummern = 14421 Bänden, darunter kleine Schriften (unter 80 Seiten 8°, 40 Seiten 4°) 6595, Handschriften 54.

Nach Art der Erwerbung verteilt gingen ein:

1711 Bde u. 911 kl. Schr. = 2622 Bde durch Schenkung,
2830 „ „ 5260 „ „ = 8090 „ durch Tausch,
427 „ „ 195 „ „ = 622 „ als Pflichtexemplare,
2858 „ „ 229 „ „ = 3087 „ durch Kauf.

Unter den Geschenken kamen:

	Bde	kl. Schr.
von preussischen Behörden	202	101
von andern deutschen Behörden	121	73
von ausserdeutschen Behörden	135	131
von der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften.	637	187
von andern Gesellschaften	87	101
von Privatpersonen	529	318

Unter den zahlreichen Geschenkgebern, denen auch hier der verbindlichste Dank im Namen der Bibliotheksverwaltung ausgesprochen sei, ist besonders hervorzuheben zunächst das hohe vorgesetzte Ministerium. Die Verlagsbuchhandlungen der Herren Georg Hirzel in Leipzig und Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig fuhren auch in diesem Jahre fort von allen von ihnen verlegten Werken gütigst ein Exemplar hierher zu schenken.

Als Geschenkgeber erwähne ich ferner von Angehörigen der Universität die Herren: J.-R. Prof. Dr. v. Bar, Geh. R.-R. Prof. Dr. Baumann, Geh. R.-R. Prof. Dr. Cohn, Geh. M.-R. Prof. Dr. Ebstein, Geh. R.-R. Prof. Dr. Ehlers, Oberbibliothekar Dr. Falckenheiner, Privatdozent Dr. Friederichsen, Oberbibliothekar Dr. Gräsel, Bibliothekar Dr. Haeberlin, Geh. R.-R. Prof. Dr. Heyne, Privatdozent Dr. Edler v. Hoffmann, Geh. R.-R. Prof. Dr. Kielhorn, Geh. R.-R. Prof. Dr. Klein, Bibliotheks-Volontär Dr. Löffler, Oberbibliothekar Dr. Lutz, Geh. M.-R. Prof. Friedr. Merkel, Prof. Dr. Pietschmann, Geh. J.-R. Prof. Regelsberger, Bibliothekar Dr. Reicke, Geh. M.-R. Prof. Dr. Runge, Prof. Dr. Schröder, Prof. Dr. Schulten, Prof. Dr. Schulthess, Prof. Dr. v. Seelhorst, Prof. Dr. Stein, Prof. Dr. Tschackert, Geh. R.-R. Prof. Dr. Wagner, Geh. R.-R. Prof. Dr. Wellhausen, Hülfsassistent, Dr. Wolkenhauer, Privatdozent Dr. Zermelo.

Von sonstigen Geschenkgebern aus der Stadt Göttingen nenne ich die Herren: Dr. Boerner, Dr. Ebstein. Oberstleutnant a. D. Förster, Oberlehrer Prof. Dr. Fränkel, Generalleutnant z. D. v. Fragstein u. Niemsdorf, Pastor Heilmann, Dr. G. Kalb, Superintendent Dr. Kayser, E. Kleuker, Dr. Platner, Dr. Schomburg, Kapitän z. S. Stenzel, Stadtkämmerer Thieman, Stud. math. Wandersleb, Major a. D. Wasserschleben.

Unter den auswärtigen Geschenkgebern erwähne ich die Herren: Stud. jur. Baron Brüning v. Alten in Hemmingen bei Hannover, Rechtsanwalt Dr. Araventinos in Athen, E. S. Balch in Philadelphia, O. Becker in Bonn, Verlagsbuchhändler C. Braun in Leipzig, Pastor Broemel in Cassel, Geh. M.-R. Dr. Camerer in Urach, E. S. Dodgson in Biarritz, Architekt A. v. Domitrovich in Berlin, Graf St. v. Dunin-Borkowski in Feldkich, A. J. Edmunds in Philadelphia, Oberlehrer Dr. Ellissen in Einbeck, Bibliotheksdirektor Geh. R.-R. Dr. Erman in Breslau, W. Gläser in Lübeck, Prof. Dr. Goppelroeder in Basel, Prof. Dr. Guareschi in Turin, Archivar Dr. O. Heine-

mann in Stettin, Bibliothekar Frank P. Hill in Brooklyn, Sekretär des State Board of Education D. Hine in Hartford, Major a. D. W. Freiherr v. Hodenberg in Hannover, Prof. Dr. Theobald Hofmann in Elberfeld, Pastor Hofmeister in Oberndorf a. d. Ostsee, Bibliothekar Dr. Joachim in Berlin, Dr. Krische in Köslin, Herzog von Loubat in Paris, Oberlehrer a. D. O. P. Marpurg in Köthen, Bernhard Marr in Dux in Böhmen, Vortragender Rat Geh. R.-R. Meister in Berlin, E. Merk in Darmstadt, Zentral-Archivdirektor A. Mörath in Krumnau a. d. Moldau, Dr. M. v. Niessen in Wiesbaden, Amtsrichter Oppenheim in Nordstemmen, Prediger P. Ostermeyer in Königsberg i. Pr., Dr. Rendttorff in Kiel, Bibliotheksdirektor Geh. R.-R. Dr. Roediger in Marburg, Oberlehrer Dr. Salomon in Holzminden, Dr. C. Schüddekopff in Weimar, Philipp P. Schuyler in New-York, Bibliotheks-Direktor Dr. Schwenke in Berlin, Archivrat Dr. Sello in Oldenburg, Siemens & Halske in Berlin, Kaplan H. F. Singer in Mainz, Hans Spörg in Zürrich, Bürgermeister Stuhrmann in Artern, Prof. Tamasu in Tokyo, Prof. Dr. Troeltsch in Marburg, Buchhändler Welcker in San Franzisko, Oberbaurat Wiechel in Dresden, Dr. Wilzel in Essen, Dr. Wollemann in Braunschweig, ferner Frau M. v. Pidoll, geb. v. Scherff in Berlin und Fräulein Schwiening in Osnabrück.

Unter den durch Tausch erworbenen Schriften befanden sich 6723 Dissertationen und 390 andere Universitätsschriften.

Die Pflichtlieferungen enthielten 428 Bde Periodica.

Nach Buchbinder-Bänden gerechnet betrug der Zuwachs 6376, sodass jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 524415 beträgt. —

Zum Bücherankaufe kamen aus laufenden Mitteln zur Verwendung rund 33348 Mark, und zwar wurden verausgabt für:

Neue Zeitschr.:	andere Fortsetzungen:	neue Werke:	Antiquaria:
r. 17192 Mk.	r. 9323 Mk.	r. 4732 Mk.	r. 2096 Mk.

Von dem Herrn Königlichen Universitäts-Kurator wurden wie in den Vorjahren so auch in diesem Jahre wiederholt in dankenswertester Weise Beihülfen zur Anschaffung von Fortsetzungen hier vorhandener Werke bewilligt. Herrn Geh. R.-R. Klein stand wiederum ein besonderer Fonds zur Verfügung, aus dem für rund 551 Mark Werke zur Ergänzung der mathematischen Fächer angeschafft wurden. Aus dem Extrafonds für technologisch-physika-

lische Literatur (vergl. Chronik 1899/1900 S. 16) kamen in diesem Jahre rund 185 Mark zur Verwendung.

Die Karten-Sammlung der Bibliothek, die unter vorbehalt aller Eigentums- und Verwaltungsrechte der Bibliothek dem Direktor des geographischen Apparats zur Benutzung überlassen ist, erhielt einen Zuwachs von einer Nummer.

Die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars der Universität wuchs um 15 Bde; verausgabt wurden 93 Mark.

Unter den grösseren Erwerbungen hebe ich hervor:

Octavius Cajetanus. Vitae sanctorum Siculorum. T. 1. 2. Palermo 1657.
Zeitschrift für katholische Theologie. Jahrg. 1. 8—24. Innsbruck 1877—1900.
Abraham a Santa Clara. Werke. Bd. 1—20. Passau u. Lindau 1835—1846.
Revue des études juives. T. 3—22. Paris 1881—1891.
F. J. Bliss u. R. A. St. Macalister. Excavations in Palestine. London 1902.
Annalen der Grossherzogl. Badischen Gerichte. Jahrg. 57—65. Karlsruhe 1891—93.
Actes du Congrès pénitentiaire intrrnational. 3—6. 1878—1900.
G. Beltjens. Encyclopédie du droit criminel belge. P. 1. 2, 1—2. Brüssel u. Paris 1901—1903.
Denkschriften der medizinisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Jena. Bd. 11. Jena 1904.
Wissenschaftliche Ergebnisse der Deutschen Tiefsee-Expedition auf dem Dampfer „Valdivia“ 1898—1899. Bd. 1. 3—8.
Deutsch-Ost-Afrika. Bd. 7. Berlin 1900.
Sven Hedin. Scientific Results of a Journey in Central Asia 1899—1902.
Notes form the Royal Zoological Museum of the Netherlands at Leyden. Vol. 1—23. Leiden 1879—1899.
Anton Reichenow. Die Vögel Afrikas. Bd. 3. Neudamm 1904.
P. Wytsman. Genera insectorum. Livr. 14 b. 17 b—d. Brüssel 1903—1903.
Mémorial des poudres et salpêtres p. p. l. s. du Service des poudres et salpêtres. T. 3. 5—11. Paris 1890—1902.
La Grande Encyclopédie. T. 1—31. Paris (1885—1901).
Notes and Queries. 8, Sér., Vol. 1—10. London 1892—96.
Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich, hrsg. von W. Lexis. Bd. 1—3 nebst Anhang zu Bd. 3. Bd. 4. Berlin 1904.
Wilh. Erman u. Ewald Horn. Bibliographie der deutschen Universitäten. Bd. 1—2. Leipzig 1904.
Breviarium Grimani. Bd. 2. Leiden u. Leipzig 1904.
Codices e Vaticanis selecti. Vol. 4. Bibliorum Graecorum codex Vaticanus 1209 (Cod. B). P. 2. Mailand 1904.
L'Art typographique dans les Pays-Bas 1500—1540. Livr. 1—4. Haag 1903—1904.
Th. Wiegand. Die archaische Poros-Architektur der Akropolis zu Athen. Cassel und Leipzig 1904.
Svoronos. *Τὰ νομίσματα τοῦ κράτους τῶν Πτολεμαίων*. M. 1—3. Athen 1904.
The Philippine Islands 1493—1803. By E. H. Blair & J. A. Robertson. Vol. 1—20. Cleveland 1903—1904.

Für Buchbinderlöhne wurden aus laufenden Mitteln verausgabt rund 9 144 Mark. Die Höhe dieses Betrags (1903: 8 194 M.;

1902: 7 320 M.) ergab sich zum grossen Teil aus Erledigung der Katalogisierung rückständiger Dissertationen.

Die alphabetische Katalogisierung anderer bedeutend älterer Reste und die begonnenen Vorarbeiten für das Verzeichnis der 'Historia universalis' konnten nur in geringem Umfange weitergeführt werden.

Das Umsignieren und die damit verbundene Revision des Bücherbestandes erstreckten sich auf rund 7 000 Bde.

Für den Gesamt-Katalog wurden an 290 Arbeitstagen 312 Sendungen (Nr. 307–624, ausschliesslich der ausserordentlichen Sendungen Nr. 532, 554, 550, 595, 613 und 620) erledigt. Auf den eingelaufenen Zetteln wurden 9 998 Besitzvermerke verzeichnet. Hinzugefügt wurden 6 711 neue Zettel (3 801 Hauptzettel, 768 Verweisungszettel, 1 236 Nachzügler, 906 Zettel für zusätzliche Angaben. — Von der Geschäftsstelle des Gesamt-Katalogs, beziehungsweise von dem Auskunft-Bureau der deutschen Bibliotheken gingen ein 515 Anfragen betreffs Bücher, von denen 68 vorhanden waren.

Bestellt wurden am Orte:

im Jahre:	Werke oder Teile von Werken:	Davon waren verliehen:	nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1903:	47986	8611 (= 17,9 %)	6227 (= 12,9 %)	33148 (= 69,07 %)
1904:	51089	9726 (= 19,03 %)	6728 (= 13,16 %)	34635 (= 67,79 %).

(Siehe umstehende Tabelle.)

Die Verminderung der Zahl der entliehenen Bände im Jahre 1904 ist nur eine scheinbare. Die Verlängerung der Leihfrist wurde nicht mehr als besondere Entleihung gezählt.

Die Entleihung am Ort weist im Ganzen eine Zunahme der Benutzer um 11,67 % auf, eine Zunahme der Bestellungen um 6,46 %.

Im Lesesaal wurden im Sommer-Semester 13 825 im Winter-Semester 17 651 zusammen 31 476 Tagesbesucher gezählt — 818 mehr als im Vorjahre — im Durchschnitt täglich 109, gegen 107 im Vorjahre. Von diesen benutzten 24 077 (im Vorjahre 22 318) nur die Handbibliothek des Lesesals. An die übrigen wurden 30 068 Bde ausgegeben, im Durchschnitt täglich 104.

Das Zeitschriftenzimmer wurde im Sommer von 3 226, im Winter von 3 721, im Ganzen von 6 947 Personen benutzt.

Nach auswärts gingen 1 974 Sendungen mit 7 568 Bänden (gegen 1 834 Sendungen mit 7 468 Bdn im Vorjahre). Bestellt wurden 11 844 Werke (gegen 10 850 im Vorjahre). Von diesen

Ausgeliehen wurden am Orte:

	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten					An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen	
			der Theol.	der Jurispr.	der Medizin	der Philos.	Zusamm.			Bände	aus Werken
im Sommer-Sem. 1904: Bde	5541	2362	1250	1224	356	9253	12083	2891	4183	27060	19582
im Winter-Sem. 1904/1905: Bde	6005	2903	1206	1002	240	10821	13269	2767	3688	28632	20955
im Jahre 1904: Bde	11546	5265	2456	2226	596	20074	25352	5658	7871	55692	40537
im Vorjahre: Bde	10739	5076	2666	2422	801	20660	26549	7413	8931	58708	39338

Unter den Benutzern waren:

	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon		Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
							Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.				
im Somm.-Sem. 1904:	116	65	86	106	46	489	256	210	727	144	229	1281
i.Wint.-Sem.1904/1905:	117	69	94	113	32	572	309	245	811	147	282	1426

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

im Somm.-Sem. 1904:	80 %	74 %	86 %	28 %	33 %	64 %	80 %	53 %	52 %	—	—	—
i.Wint.-Sem.1904/1905:	82 %	77 %	83 %	26 %	20 %	64 %	84 %	57 %	51 %	—	—	—

waren nicht vorhanden 3 522 (= 29.73 %), verliehen 2 540 (= 21,44 %), nicht versendbar 503 (= 4,24 %); 5 279 Bestellungen (5 100 im Vorjahre), d. h. 44,57 % (gegen 47 % im Vorjahre) wurden ausgeführt. Ausserdem wurden 482 schriftliche Gesuche um wissenschaftliche Auskunft erledigt, darunter 357 welche umfangreichere Erhebungen nötig machten. —

Aus fremden Bibliotheken wurden hierher zur Benutzung erbeten 2 004 Werke und hierher geliehen 995 Werke = 1 369 Bde.

Im Leihverkehr Berlin-Göttingen:

Bestellte		Davon waren nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	Es entlieh:
Berlin:	164 Wke;	55 Wke;	11 Wke;	2 Wke;	96 Wke = 142 Bde
Göttingen:	1340 „ ;	436 „ ;	209 „ ;	22 „ ;	673 „ = 859 „

Im Leihverkehr Göttingen-Marburg:

Göttingen:	391 Wke;	128 Wke;	73 Wke;	7 Wke;	183 Wke = 236 Bde
Marburg:	2230 „ ;	724 „ ;	617 „ ;	49 „ ;	840 „ = 1085 „

Im Leihverkehr Göttingen-Münster:

Göttingen:	66 Wke;	24 Wke;	9 Wke;	2 Wke;	31 Wke = 35 Bde
Münster:	761 „ ;	284 „ ;	115 „ ;	14 „ ;	348 „ = 517 „

Im Leihverkehr mit den höheren Schulanstalten wurden von 24 verschiedenen Anstalten aus Göttingen:

Bestellt	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihb.:	ausgeliehen wurden:
463 Wke;	102 Wke;	117 Wke;	11 Wke;	233 Wke = 471 Bde.

Im Archiv-Leihverkehr und — seit 19. Dezember 1904 — im Leihverkehr mit dem Königlichen Landeskonsistorium zu Hannover wurden aus Göttingen

Bestellt	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihb.:	ausgeliehen wurden:
167 Wke;	49 Wke;	13 Wke;	3 Wke;	102 Wke = 158 Bde.

Im Leiverkehr mithin erhielt Göttingen 887 Werke = 1 130 Bände und versandte es 1 619 Werke = 2 232 Bände.

Handschriften unserer Bibliothek wurden 239 benutzt, davon 193 im Lesezimmer und 46 durch Verleihung nach auswärts. Ausserdem wurde auf 6 schriftliche Anfragen über den Inhalt hiesiger Handschriften Auskunft erteilt.

Aus 30 fremden, darunter 3 ausserdeutschen, Bibliotheken, beziehentlich Archiven, wurden für hiesige Benutzer 70 Handschriften und 134 Aktenfaszikel entliehen.

Die Bibliothek erwarb durch Kauf eine Handschrift der 'Summa de septem vitiis' des Guilelmus Peraltus auf Pergament, 13. Jahrhundert, und eine Papierhandschrift aus der Mitte des 15. Jahrhundert, die von verschiedener Hand ein Sammlung von Exzerpten und Traktaten mystisch-theologischen Inhalts in lateinischer Sprache enthält. Durch Kauf erhielt sie ferner Autographen von Gustav Hugo, F. B. und Georg Friedrich Schumacher und ein Exemplar der 'Biographien jetzt lebender Gelehrten' (H. 1. 2. Leipzig 1779) mit 12 mit der Hand ausgeführten Silhouetten, darunter Dieze, Gatterer, Heyne, Less, Miller, Schlözer, und mit kurzen biographischen Notizen.

Die Königliche Gesellschaft der Wissenschaften überwies der Bibliothek eine Reihe von Schenkungen die ihr aus Anlass der Feier ihres 150 jährigen Bestehens von seiten der Verlags-Buchhandlung S. Hirzel in Leipzig zugewendet worden sind. Es sind das: das Druck-Manuskript des Grimmschen Wörterbuchs für die Buchstaben A, B, C, E und F von Jacob und für D von Wilhelm Grimms Hand; ferner 217 Briefe von Jacob Grimm und 82 von Wilhelm Grimm an S. Hirzel, aus den Jahren 1828 bis 1863; — sodann die Druck-Manuskripte Lotzes zum 1. bis 3. Bande der ersten Ausgabe des 'Mikrokosmus', die Druckvorlage für die dritte Auflage des 2. und die zweite Auflage des 3. Bandes desselben Werkes, sowie das Druck-Manuskript des 1. Bandes seines 'System der Philosophie' und 141 Briefe Lotzes an S. und an H. Hirzel aus den Jahren 1852 bis 1881.

Herr Geh. R. R. Prof. Dr. Kielhorn schenkte eine Handschrift des Ānuśāsanikaparvan des Mahābhāratā. Herr wirkl. Geh. Staatsrat Prof. Dr. Leo Meyer übergab der Bibliothek ein z. T. nahezu druckfertiges Manuskript von Dr. Wilh. Bessell: Die historischen Grundlagen der Apokalypse Johannis nachgewiesen aus der Geschichte der apostolischen Zeit'.

Von Frau M. v. Pidoll, geb. v. Scherff, in Berlin erhielt die Bibliothek Nachschriften von Paul v. Scherff nach Vorlesungen von Ludwig Arndts, Anton Bauer, Joh. Beckmann, M. Aug. v. Bethmann-Hollweg, Imm. Herm. Fichte, Chr. Goede, A. Heeren, G. Hugo, Ed. Puggé, Karl Alexander v. Reichlin-Meldegg, J. C. Fr. Saalfeld, G. Sartorius, H. Schaack, Ferd. Walter, J. Chr. D. Wildt und anderen, — von Fräulein Schwiening in Osnabrück Nachschriften von A. Schwiening nach Vorlesungen von C. F. Mühlenbruch, Ge. Jul. Ribbentrop, L. F. Wippermann und Karl Wilhelm Wolff.

Zur Aufbewahrung überwies S. Magnifizenz der Herr Prorektor der Bibliothek die von dem vorgesetzten Herrn Minister der Universität zum Geschenk übersandte Plakette der 200 jährigen Jubelfeier der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Aus dem Doubletten-Bestande der Bibliotheken wurden der in einem Erlasse des vorgesetzten Herrn Ministers vom 6. August 1904 enthaltenen Anordnung entsprechend an die durch Brand geschädigte National-Bibliothek zu Turin 81 Werke abgegeben.

Nach einem von meinem Amtsvorgänger gestellten Antrage wurde eine Verstärkung der elektrischen Beleuchtung der Bibliothek vorgenommen, zu der im Staatshaushalt der Betrag von 5 500 Mark vorgesehen war. Bei der Durchführung dieser Arbeit wurde zugleich in Rücksicht auf den Anschluss der Leitung an das Städtische Elektrizitätswerk auf Grund eines Gutachtens von Herrn Professor Dr. Simon, der in bereitwilligster Freundlichkeit seine fachmännische Unterstützung gewährte, eine Reihe besonderer Vorsichtsmassregeln durchgeführt, um alle Gefahr eines Kurzschlusses auszuschalten.

Mit ehrerbietigem Danke ist der Bemühungen zu gedenken vermöge deren dem vorgesetzten Ministerium gelungen ist, für den nächsten Staatshaushalt die Einstellung einer dringend notwendigen Erhöhung des Büchervermehrungsfonds um 10 000 Mark zu erwirken.

Zu der in Aussicht genommenen Ehrung des Andenkens des verstorbenen Bibliotheksdirektors Geh. R.-R. Prof. Dr. Dziatzko durch eine Büste wurde von dem vorgesetzten Herrn Minister ein ansehnlicher Beitrag bewilligt.

In dem Personal der Bibliotheksverwaltung fanden erhebliche Veränderungen nicht statt.

Dem Unterzeichneten wurde der Auftrag zu teil als Kommissar des vorgesetzten Herrn Ministers die Welt-Ausstellung in St. Louis zu besuchen. Es schloss das die Teilnahme an dem dort von der Vereinigung amerikanischer Bibliothekare veranstalteten Kongresse und ein Studium der Bibliotheks-Verhältnisse der Vereinigten Staaten ein. Von Seiner Majestät dem Kaiser und König wurde Dr. Roquette bestimmt an der vierten Mittelmeer-Fahrt des Doppelschrauben-Dampfer Meteor teilzunehmen. Der Volontär Dr. Leder war auf 56 Tage zu einer militärischen Uebung eingezogen. Wiederholt waren leider mehrere der Beamten und zum Teil auf längere Zeit an der Wahrnehmung ihrer Dienstobliegenheiten durch Krankheit behindert.

Die Beurlaubungen der Assistenten Dr. Georg Schneider und Dr. Bollert wurden zunächst verlängert; sodann wurden am 21. Mai 1904 Dr. G. Schneider zum Hülfsbibliothekar an der Königlichen Bibliothak zu Berlin und am 6. September 1904 Dr. Bollert zum Hülfsbibliothekar an der Königlichen Universitäts-Bibliothek in Bonn ernannt. Am 9. April 1904 wurde eine Fachprüfung abgehalten, der sich 5 Bewerber unterzogen, am 25. Februar 1905 eine zweite mit 3 Bewerbern. Bei allen konnte die Prüfung für bestanden erklärt werden. An dem erstgenannten Termin wurden von hier die Volontäre Dr. Alfred Schneider und Dr. Daffis geprüft, an dem zweitem Termin Dr. Brunabend und Dr. Leder. Dr. Alfred Schneider wurde am 27. Mai 1904 zum Hülfsbibliothekar an der Königlichen Universitäts-Bibliothek zu Marburg ernannt, Dr. Daffis am 18. August 1904 an die Universitäts-Bibliothek zu Kiel versetzt, Dr. Brunabend am 10. März an die Königliche Universitäts-Bibliothek zu Halle und Dr. Leder am 8. März an die Königliche Universitäts-Bibliothek zu Marburg. Der Volontär Dr. Prochnow wurde für die Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905 zu einer von ihm übernommenen Tätigkeit an der Landes- und Stadtbibliothek zu Düsseldorf beurlaubt.

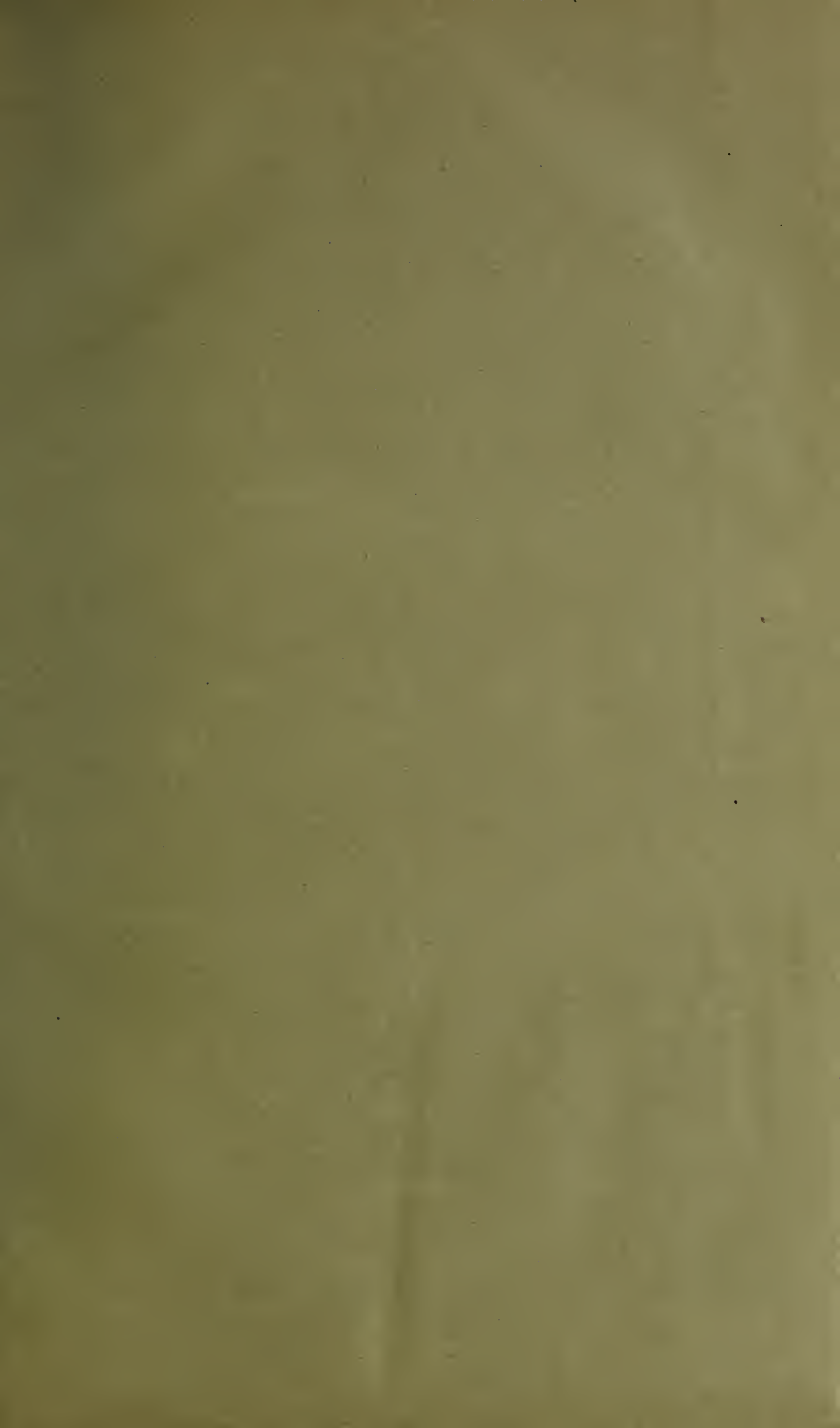
Für die zweite Hälfte der Volontärzeit wurden hierher überwiesen am 26. April 1904 Dr. phil. Klemens Löffler, am 13. Juni 1904 Dr. phil. Heinrich Hoeffler, am 20. Juli 1904 Dr. iur. Walter Vogel, am 13. September 1904 Dr. phil. Wilhelm Kothe. Durch Erlass vom 20. Januar 1905 wurde hier als Volontär zugelassen Dr. phil. Conrad Müller.

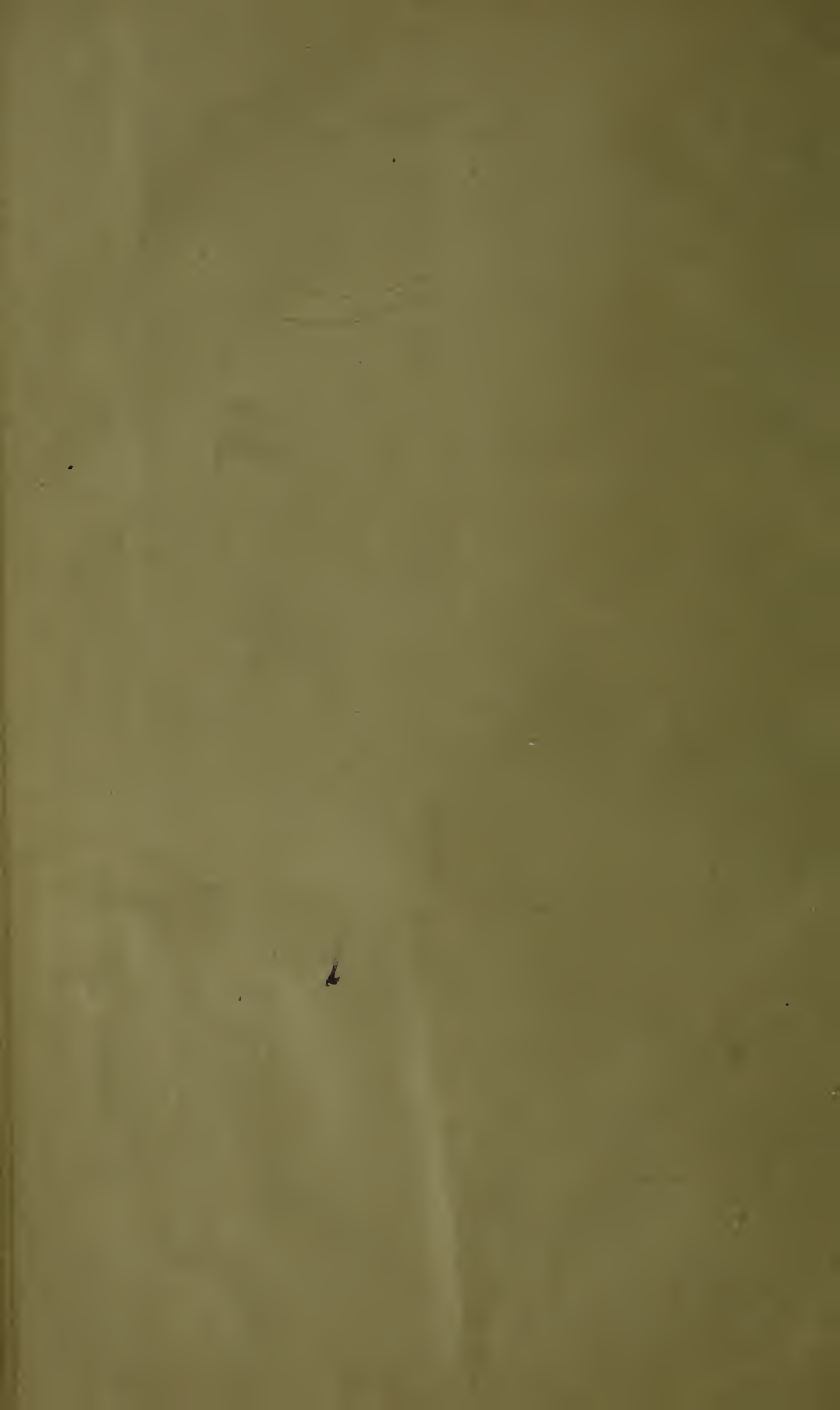
Auf Antrag des Herrn Abtes zu Loccum war mit Genehmigung des vorgesetzten Herrn Ministers Herr Cand. min. Paul Graff vom 2. Mai bis 18. Juni zu seiner Information als freiwilliger Hülfsarbeiter tätig.

Von Seiner Majestät dem Kaiser und König wurde dem Unterzeichneten der rote Adler-Orden IV. Kl. verliehen, durch Erlass des vorgesetzten Herrn Minister vom 28. Juli 1904 dem Bibliothekar Dr. Roquette der Titel Oberbibliothekar.

Die Bibliothekverwaltung sprach am 11. Juni 1904 Herrn Oberbibliothekar Dr. Förstemann in Charlottenburg zu seinem 60 jährigen Doktorjubiläum und am 5. Februar 1905 Herrn Oberbibliothekar Dr. Reicke in Königsberg i. Pr. zu seinem achzigsten Geburtstage ihre Glückwünsche aus.

Pietschmann.





Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das Rechnungsjahr 1905.

Universitäts-Bibliothek.

I. Vermehrung. Für das Rechnungsjahr 1905 weist das Zugangs-Verzeichnis auf: 6226 Nummern = 15577 Bänden, darunter: 7316 kleine Schriften und 41 Handschriften.

Und zwar erhielt die Bibliothek:

durch Schenkung:	1839 Bde	u.	875 kl. Schr.		=	2714 Nrn.
durch Tausch:	2807 „	„	6076 „	„	=	8883 „
als Pflichtexemplare:	469 „	„	200 „	„	=	669 „
durch Kauf:	3146 „	„	165 „	„	=	3311 „

Unter den Geschenken kamen	Bde	kl. Schr.
von preußischen Behörden:	360	68
von andern deutschen Behörden:	140	86
von außerdeutschen Behörden:	102	140
von der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften:	669	147
von andern Gesellschaften:	67	123
von Privatpersonen:	501	311

Unter den Geschenkgebern, denen auch hier der verbindlichste Dank der Bibliotheks-Verwaltung ausgesprochen sei, sind besonders hervorzuheben das hohe vorgesetzte Ministerium, das auch in diesem Jahre zahlreiche Werke hierher überwiesen hat, und die Verlagsbuchhandlungen von Georg Hirzel in Leipzig und Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig, die auch in diesem Jahre fortfuhren von allen Werken ihres Verlages ein Exemplar hierher zu schenken.

Als Geschenkgeber erwähne ich ferner von Angehörigen der Universität die Herren: Privatdozent Dr. Abraham, Privatdozent Dr. Borchling, Prof. D. Bousset, Geh. M.-R. Prof. Dr. Ebstein, Geh. R.-R. Prof. Dr. Ehlers, Geh. J.-R. Prof. Dr. Frensdorff, Privatdozent Dr. Goedeckemeyer, Oberbibliothekar Dr. Graesel, Bibliothekar Dr. Haeberlin, Privatdozent Lic. th. Dr. Heitmüller, Geh. R.-R. Prof. Dr. Heyne †, Privatdozent Dr. Edler v. Hoffmann, Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Kattenbusch, Geh. R.-R. Dr. Kielhorn, Oberbibliothekar Dr. Lutz, Wirkl. Staatsrat Prof. Dr. Leo Meyer, Prof. Dr. Wilh. Meyer, Prof. Dr. Pietschmann, Bibliothekar Dr. Reicke, Oberbibliothekar Dr. Roquette, Bibliotheks-Volontär Dr. v. Scheele, Prof. Dr. Edward Schröder, Privatdozent Dr. Schücking, Prof. Dr. Schulten, Prof. Dr. Schulthess, Geh. R.-R. Prof. Dr. Wagner, Privatdozent Dr. Walsmann, Geh. R.-R. Prof. Dr. Wellhausen.

Von andern Geschenkgebern aus der Stadt Göttingen nenne ich die Herren: Rittergutsbesitzer v. Baumbach, Stud. phil. K. de Bra, Oberbürgermeister und Landschaftsrat a. D. Brüning, Amtsgerichtsrat Bütemeister, Rechtsanwalt Dr. Deneke, Dr. med, E. Ebstein, Oberstleutnant a. D. Förster, Stud. phil. Heinr. Hofmann, Dr. Kalb, Superintendent D. Kayser,

Buchhändler Kronbauer, Oberstleutnant a. D. Lehmann, General-Oberarzt a. D. Dr. v. Linstow, Stud. cam. E. Mihai, Dr. Platner, Stud. phil. B. Quanz, Dr. Wilh. Ruprecht, Dr. Voigt, Stud. math. Wandersleb, Landgerichtsrat Wolff.

Von den auswärtigen Geschenkgebern nenne ich die Herren: Aug. Ammann in Seeberg bei Kreuzlingen (Schweiz), Amrein-Troller in Luzern, Kommerzienrat J. Andreae in Frankfurt a. M., H. Arctowski in Brüssel, A. V. Babine in Washington, Prof. Dr. Bachmann in Weimar, Verlagsbuchhändler J. A. Barth in Leipzig, Prof. Dr. Barthels in Honnef a. Rh., ferner Frau Justiz-Rat Bernau in Minden, ferner die Herren Graf Bernstorff in Uelzen, Theater-Direktor Berstl in Sondershausen, Skriptor Dr. Bohatta in Wien, ferner Frau Carlotta Bozzolo verw. Ceradini in Mailand, ferner die Herren Verlagsbuchhändler C. Braun in Leipzig, O. Braunsberger in Luxemburg, A. Breymann in Stuttgart, Verlagsbuchhändler H. E. Brockhaus in Leipzig, Pastor a. D. Brömel in Kassel, Prof. Dr. Budy in Ottensen, S. S. Cohen in Philadelphia, Herzog von Cumberland Königliche Hoheit in Gmunden, Dr. K. Dittrich in Helfenberg bei Dresden, Ingenieur A. v. Domitrovich in Berlin, Walter Dowson in London, Edmond Dreyfus-Brisac in Paris, Oberlehrer Dr. Ellissen in Einbeck, Verlagsbuchhändler F. Enke in Stuttgart, Bibliotheksdirektor Geh. R.-R. W. Erman in Breslau, F. Fahrenholz in Lesum, K. Faymonville in Aachen, Prof. Léon Frédéricq in Lüttich, Stud. Freese in Kiel, Prof. Dr. H. Fritsche in Riga, ferner Lady Geddes in Aberdeen, ferner die Herren Prediger V. Geissler in Friedenau bei Berlin, Superintendent Gleim in Ziegenhain, Prof. W. W. Goodwin in Cambridge (Mass.), Bürgermeister Guericke in Hasserode a. H., G. A. v. Halem in Bremen, Prof. Thos. Hall in New York, Francis P. Harper in New York, Kaiserl. Chines. Seezollamts-Assistent Hemeling in Shanghai, Lehrer J. Hennings in Lübeck, Rechtsanwalt Hertz in Hamburg, Bibliothekar Frank P. Hill in Brooklyn-New York, Divisionspfarrer a. D. Th. Hoffbauer in Potsdam, Ch. Janet in Paris, ferner Miss L. Jordan in New York ferner die Herren Kaufmann & Co. in Hamburg, Dr. med. Keferstein † in Lüneburg, Th. Kerkhoff in München, H. Kienzel in Graz, Stud. Kieseljack in Bonn, Dr. Krische in Köslin, H. Krüger-Westend in Altona, Bibliothekar Dr. Ladewig in Essen, Gustav Landauer in Hermsdorf, Buchhändler Fr. Lang in Wien, Buchhändler Dr. B. Lehmann in Danzig, Buchhändler Karl Lentze in Leipzig, Freiherr Franz v.

Lipperheide in Berlin, Hülfsbibliothekar Dr. Löffler in Berlin, E. Merck in Darmstadt, H. Meyer in Leipzig, Prof. Motora in Yokohama, P. Joh. Müller & Co. in Charlottenburg, Dr. M. v. Nissen in Wiesbaden, Prof. E. Nys in Brüssel, Prediger Ostermeyer in Königsberg, Bibliotheks-Assistent C. S. Petersen in Kopenhagen, Pacher in Salzburg, Dr. med. Pincus in Danzig, Lic. theol. G. Reichel in Gnadenfeld, Bibliothekar Dr. Reuter in Marburg, Prof. Dr. Roethe in Berlin, Justiz-Rat Dr. Roscher in Hannover, Verlagsbuchhändler Jul. Rosenberg in Berlin, Frau K. Scheven in Dresden, ferner die Herren Prof. W. Schleyer in Hannover, Pastor Schnackenburg in Bremerhaven, O. C. Schneider in Chicago, Bibliothekar Dr. Adalbert Schröter in Berlin †, Prof. Dr. Seedorf in Bremen, Prof. Dr. B. Shumway in Chicago, die Siemens-Schuckertwerke in Berlin, ferner die Herren Prof. Speiser-Sarasan in Basel, Dr. Stoll in Nauheim, K. Taniguchi in München, Richard Tauber in Wien, J. Ashburton Thompson in Sidney, Edward A. van Dyck in Kairo, Prof. Vieth in Hameln, Landgerichtsrat Wedekind in Danzig, Ingenieur Heinr. Wehner in Frankfurt a. M., Pfarrer Wittkopf in Neuenkirchen, Frau M. Zlohschuber in Breslau, Zürcher & Furrer in Zürich.

Unter den durch Tausch erworbenen Schriften befanden sich 7415 Dissertationen und 407 andere Universitätsschriften.

Die Pflichtlieferungen enthielten 524 Bde Periodica.

Nach Buchbinder-Bänden gerechnet betrug der Zuwachs 6031 Bde, sodaß jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 530446 beträgt. —

Zum Bücherankaufe kamen aus laufenden Mitteln rund 42804 Mark zur Verwendung, und zwar wurden verausgabt für:

Neue Zeitschriften:	andere Fortsetzungen:	neue Werke:	Antiquaria:
22478 M.	13545 M.	6106 M.	775 M.

Herrn Geh. R.-R. Klein stand wiederum ein besonderer Fonds zur Verfügung, aus dem für rund 786 M. Werke zur Ergänzung der mathematischen Fächer angeschafft wurden. Der Rest des außerordentlichen Fonds für technologisch-physikalische Literatur (vergl. Chronik 1899/1900 S. 16) in Höhe von 221 M. 83 Pf. wurde in diesem Jahre aufgebraucht. Zur Anschaffung von Werken aus diesem Gebiete wurde wiederum von der Göttinger Vereinigung zur Förderung der technischen Physik und Mathematik eine höchst dankenswerte Zuwendung von 5000 Mark gemacht, aus der zunächst 814 M. 52 Pf. zur Verwendung kamen.

Die Karten-Sammlung der Bibliothek erhielt einen Zuwachs von 2 Nummern.

Die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars wuchs um 19 Bde; verausgabt wurden 109 M. —

Unter den größeren Erwerbungen hebe ich folgende Werke hervor:

L. S. Livingston. Auction prices of books. Vol. 1—4. New York 1905.

Ch. Evans. American bibliography. Vol. 2, 1730—1750. Chicago 1904.

W. Nijhoff, L' Art typographique dans les Pays-Bas (1500—1540). Livr. 5—8. Haag 1905.

P. Durrieu. Les très riches heures de Jean de France, duc de Berry. Paris 1904

Breviarium Grimani. Bd 3—5. Leiden u. Leipzig 1905—06.

W. O. Russell. A Treatise on crimes. 6. Ed. Vol. 1—3. By H. Smith and A. P. P. Keep. London 1896.

Fr. Warton. Treatise on criminal law. 10. Ed. Vol. 1. 2. By W. D. Lewis Philadelphia 1896.

Staatslexikon. Hrsg. im Auftrage der Görres-Gesellschaft. 2. Aufl. von J. Bachem. Bd 1—5. Freiburg i. Br. 1901—04.

Denkschriften der medizinisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Jena. Bd. 4 Lief. 4. Bd 6 Abt. 2 Lief. 2. Jena 1905.

Abhandlungen zur Geschichte der Medizin. Heft 1—13. Breslau 1902—04.

Encyclopédie française d'ophthalmologie publ. sous la direction de F. Lagrange et E. Valude. T. 1—5. Paris 1903—06.

J. Barrande. Système silurien de la Bohême. Vol. 4 T. 1. Prag 1903. Vol. 8 T. 2. ebd. 1902.

Il nuovo cimento. Anno 1—9. T. 1—18. Pisa 1855—63.

Wissenschaftliche Ergebnisse der deutschen Tiefsee-Expedition auf dem Dampfer „Valdivia" 1898—99. Bd 2. Bd 9 Lief. 1. Bd 10 Lief. 1. 2. Bd 11 Lief. 1. Bd 12 Lief. 1. Jena 1905.

Wissenschaftliche Ergebnisse der schwedischen Südpolar-Expedition 1901—03 unter Leitung von Otto Nordenskjöld. Bd 1 Lief. 3. 4. Bd 3 Lief. 1. Bd 4. Lief. 1—3. Bd 5 Lief. 1—8. Stockholm 1905.

P. Wytsman. Genera Insectorum. Fasc. 22 b. 24—35. Brüssel 1905.

Palaeontographia Italica. Vol. 10. 11. Pisa 1904—05.

A. Reichenow. Die Vögel Afrikas. Bd 3, 2, Hlbd 6. Neudamm 1905.

P. u. Fr. Sarasin. Materialien zur Naturgeschichte der Insel Celebes. Bd. 3—5. Wiesbaden 1901—05.

Siboga Expeditie. Livr. 1—26. Leiden 1901—05.

Bulletin de la Société internationale des électriens. T. 1—16. Paris 1884—99.

La Lumière électrique. Vol. 1—53. Paris 1879—94.

Il Politecnico. Giornale del ingegnere, architetto civile ed industriale. Anno 17—33. Mailand 1869—84.

Jahrbuch der Schiffbautechnischen Gesellschaft. Bd. 1—5. Berlin 1900—06.

Codices graeci et latini photographice depicti, T. 10. Dioscurides. P. 1. 2. Leiden 1905.

Codices e Vaticanis selecti. Vol. 4. Bibliorum SS. graecorum codex Vaticanus 1209 (Cod. B), Testamentum vetus, P. 1. Vol. 5. Il Rotulo di Giosue, Cod. Palat. Graec. 431. Mailand 1905.

Mexico, its social evolution. T. 1, Vol. 1. 2. T. 2. Mexico 1900—02.

E. H. Blair & I. A. Robertson, The Philippine Islands 1493—1803. Vol 21—32. Cleveland 1905.
Deutsch-Ost-Afrika. Bd 5, A. Engler. Die Pflanzenwelt Ostafrikas. Berlin 1896.
S. Passarge. Die Kalahari. Berlin 1904.
Cl. Ptolemaei geographia. Tabulae 36 a Carol. Mullero instructae. Paris 1901.
Georg Weber. Allgemeine Weltgeschichte. 2. Aufl. Bd. 1—15; nebst Register. Leipzig 1882—90.
Die Dresdener Handschrift der Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg. T. 1. 2. Dresden 1905.
G. Chaucer's and others Works. Facs.-Reproduction of the first collection, ed. 1532. By W. W. Skeat. London 1905.
The 'Garrick' Shakespeare. With introductions Bby Geo. Brandes, and Glossary. Vol. 1—12. London 1905.
Shakespeare. Poems and Pericles. (Reprint. By Sidney Lee). Oxford 1905.
H. Fielding. Complete Works. Ed. by W. E. Henley. Vol 1—16. London 1903.
Burlington Fine Art Club. Exhibition of ancient greek art. London 1905.
H. B. Walters. History of ancient pottery. Vol. 1. 2. London 1906.
G. Dattari. Monete imperiali greche. Numi Aug. Alexandrini. Vol. 1. 2. Kairo 1901.
Publications of an American archeological expedition to Syria in 1899—1900. Vol. 2. 4. 6. New York 1904—06.
Sammlung der Gedichte des Sultans Selim I. Hersg. von Horn. Berlin 1905.

Aus der Handschriften-Abteilung hebe ich folgenden Zuwachs hervor:

Eine Schenkung des Herrn Landgerichts-Rat O. Wolff in Göttingen. Sie ergänzt hauptsächlich die 1890 erfolgte wertvolle Schenkung aus den von Universitätsrat Theodor Woff hinterlassenen Sammlungen in sehr willkommener Weise, besonders die Siegel-Sammlung und die genealogischen Sammlungen. Dabei befinden sich außerdem unter anderm eine gemeinsame Stammtafel der Familien Truchseß v. Waldburg, Schenck v. Winterstedt und Thumb v. Neuburg aus der Zeit um 1680, Dokumente der Familie v. Wittorff 15 Blatt Urkunden privatrechtlichen auch lehnsrechtlichen Inhalts aus dem 17. u. 18. Jahrhundert, Erlasse des Land-Drost H. v. Döring vom März und April 1813, allerlei Gottingensia des 17. bis 19. Jahrhunderts, das Original der 'Instruction für dem [so] Amtmann Gottfried August Bürger', Gleichen, den 8. April 1774, Münzordnung Karls V. von 1548 und Münzordnung des Rats der Stadt Braunschweig von 1555 in gleichzeitigen Abschriften.

Stammbuch des Georg Ernst Rühing, der von Ostern 1767 bis Ostern 1770 in Göttingen studierte, 1780 geadelt, und 1792 Rat am Ober-Appellations-Gericht zu Celle wurde; geschenkt von Frl. Sophie Mejer aus dem Nachlasse von Frau Dr. Hummel in Göttingen.

Der wissenschaftliche Nachlaß des am 17. Sept. 1889 verstorbenen Professor Hermann Ferdinand Reuter: Vorlesungen über Symbolik, über Kirchengeschichte über Dogmengeschichte. Geschenkt von Herrn Bibliothekar Dr. A. Reuter in Marburg, unter Bedingung eines erweiterten Benutzungsrechts für die Familien-Angehörigen des Verfassers.

12 Grantha-Handschriften des Mahābhārata. Geschenkt von Herrn Geh. R.-R. Prof. Dr. Kielhorn.

'Musikalische Miscellanea oder Allerhant Anmerkungen zur Music. Für

Anfänger zusammengetragen, von Joh. Heinr. Wilh. Itzerott in Eisdorf, Anno 1775. Gekauft von F. Lafaire in Hannover.

II. Einbände und Katalogisierung. Für Buchbinderlöhne wurden aus laufenden Mitteln verausgabt rund 10803 M. (1904: 9144 M., 1903: 8194 M., 1902: 7320 M.).

Die unter dem 24. März 1902 von dem vorgesetzten Herrn Minister angeordnete Vervollständigung des alphabetischen (Band-) Katalogs wurde soweit gefördert, daß die Eintragung bisher noch nicht in dem Katalog verzeichneter Drucksachen aus Sammelbänden in der Hauptsache als abgeschlossen betrachtet werden kann.

Die Vorarbeiten für die Umarbeitung des Sachkatologs der Historia universalis' konnten nur in geringem Umfange fortgeführt werden.

Das Umsignieren und die damit verbundene Revision des Bücherbestandes erstreckten sich auf rund 8500 Bde.

Für den Gesamt-Katolog wurden an 289 Arbeitstagen 301 Sendungen (Nr. 625—922, ausschließlich der außerordentlichen Sendung Nr. 532, 554, 580, 595, 613, 620) erledigt. Auf den eingelaufenen Zetteln wurden 11423 Besitzvermerke verzeichnet. Hinzugefügt wurden 7215 neue Zettel (4998 Hauptzettel, 601 Verweisungszettel, 627 Nachzügler, 989 Zettel für zusätzliche Angaben).

III. Benutzung. Bestellt wurden am Orte:

im Jahre	Werke oder Teile von Werken	Davon waren verliehen.	Davon waren nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1903:	47986	8611 (= 17,94 %)	6227 (= 12,97 %)	33148 (= 69,07 %)
1904:	51089	9726 (= 19,03 %)	6728 (= 13,16 %)	34635 (= 67,79 %)
1905:	58799	11836 (= 20,12 %)	8216 (= 13,97 %)	38747 (= 65,89 %)

Die Benutzung durch Entleihung am Ort weist im ganzen eine Zunahme der Benutzer um 8,86 % auf, eine Zunahme der Bestellungen um 13,01 %.

Im Lesesaal wurden im Sommer-Semester 14368, im Winter-Semester 18756, zusammen 33124 Tagesbesucher gezählt, — 1648 mehr als im Vorjahre, — im Durchschnitt täglich 115, — gegen 109 im Vorjahre. Von diesen benutzten nur die Handbibliothek des Lesesaals 24840 (im Vorjahre 24077). An die übrigen wurden ausgeliehen 36731 Bde (im Vorjahre 30068), im Durchschnitt täglich 128 Bde (im Vorjahre 104).

Das Zeitschriftenzimmer wurde benutzt im Sommer-Semester von 3284, im Winter-Semester von 4111, im ganzen von 7395 Personen (im Vorjahre: 3226, 3721, 6947). —

Ausgeliehen wurden am Orte:

	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten der Theol.	der Jurispr.	der Medizin	der Philos.	Zusamm.	An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen Bände	aus Were
im Sommer-Sem. 1905: Bde	5545	2353	873	885	237	10440	12435	3627	3551	27511	20001
im Winter-Sem. 1905/1906: Bde	6364	2369	886	874	202	14163	16125	2659	4568	32058	23342
im Jahre 1905: Bde	11909	4722	1759	1759	439	24603	28560	4722	8119	59569	43343
im Vorjahre: Bde	11546	5265	2456	2226	596	20074	25352	5658	7871	55692	40537

Unter den Benutzern waren:

	Dozenten kn	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon Stud. d. Gesch. und Philol.	Davon Stud. d. Math. u. Naturw.	Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
im Somm.-Sem. 1905:	116	64	78	124	47	609	357	226	858	169	209	1416
i. Wint.-Sem. 1905/1906:	120	59	88	103	42	644	394	217	877	149	246	1451

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.	Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
im Somm.-Sem. 1904:	78 %	71 %	69 %	28 %	27 %	53 %	74 %	50 %	48 %	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1905/1906:	82 %	65 %	78 %	23 %	24 %	61 %	82 %	47 %	49 %	—	—	—

Nach auswärts gingen 2020 Sendungen mit 7334 Bdn (im Vorjahre 1974 Sendungen mit 7568 Bdn). Bestellt wurden 12762 Werke (1903: 10850; 1904: 11844). Von diesen waren nicht vorhanden 3764 (= 29,49 %), verliehen 2980 (= 23,35 %), nicht verleihbar 485 (= 3,83 %) Werke. Ausgeführt wurden 5533 Bestellungen, d. h. 43,35 Prozent (1903: 47 %; 1904: 44,57 %).

Aus andern Bibliotheken wurden hierher zur Benutzung erbeten 1892 Werke und hierher geliehen 1055 Werke = 1440 Bde (1905: 1369 Bde).

Im Leihverkehr Berlin-Göttingen:

Bestellte		Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	Es entlieh:
Berlin:	178 Wke;	56 Wke;	9 Wke;	1 Wke;	113 Wke = 171 Bde
Göttingen:	1130 „ ;	321 „ ;	167 „ ;	17 „ ;	625 „ = 896 „

Im Leihverkehr Göttingen-Marburg:

Göttingen:	453 Wke;	110 Wke;	98 Wke;	5 Wke;	240 Wke = 279 Bde
Marburg:	2793 „ ;	844 „ ;	816 „ ;	69 „ ;	1064 „ = 1387 „

Im Leihverkehr Göttingen-Münster:

Göttingen:	123 Wke;	24 Wke;	46 Wke;	3 Wke;	60 Wke = 81 Bde
Münster:	1145 „ ;	481 „ ;	202 „ ;	12 „ ;	450 „ = 614 „

Im Leihverkehr mit den höheren Schulanstalten wurden von 25 verschiedenen Anstalten aus Göttingen:

Bestellt	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihb.:	ausgeliehen wurden:
483 Wke;	102 Wke;	121 Wke;	23 Wke;	237 Wke = 349 Bde.

Im Leihverkehr mit 2 Archiven, mit dem Landes-Konsistorium und — seit 10. März 1906 — mit der Königlichen Provinzial-Bibliothek zu Hannover wurden aus Göttingen

Bestellt	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihb.:	ausgeliehen wurden:
137 Wke;	46 Wke;	18 Wke;	2 Wke;	104 Wke = 41 Bde.

Im Leihverkehr mithin erhielt Göttingen im ganzen 925 Wke = 1256 Bde und versandte es 1967 Werke = 2562 Bde.

Ferner wurden hier erledigt 628 schriftliche Gesuche um wissenschaftliche Auskunft, darunter 472 welche umfangreichere Erhebungen nötig machten. Von dem Auskunfts-Bureau der deutschen Bibliotheken gingen ein 1590 Anfragen Werke betreffend, deren 190 hier vorhanden waren, — im Vorjahre von Oktober 1904 bis März 1905: 515 Anfragen, vorhanden 68 Wke.

Handschriften der hiesigen Bibliothek wurden benutzt 223, davon im Lesesaal 191 und durch Verleihung nach auswärts 32.

Beantwortet wurden außerdem 15 schriftliche Anfragen, welche die hiesigen Handschriften betrafen.

Aus 35 fremden, darunter 5 außerdeutschen Bibliotheken, be-

ziehentlich Archiven, wurden für hiesige Benutzer 89 Handschriften und 79 Aktenfaszikel entliehen.

IV. Verwaltung und Personalien. In den Staatshaushalt für 1905 wurden eingestellt: Anfangsgehalt und Wohnungsgeldzuschuß für einen Bibliothekar, zur dauernden Verstärkung des Büchervermehrungsfonds 10000 M. jährlich, zur Bestreitung der Betriebskosten der erweiterten elektrischen Beleuchtungs-Anlage 200 M. und zur Reinigung u. s. w. der Räume des geographischen Seminars 600 M. jährlich. Für diese Bewilligungen, die dringend empfundenenen Bedürfnissen entgegen kamen, sei auch hier der ehrerbietigste Dank der Bibliotheks-Verwaltung ausgesprochen.

Außerdem wurde wie in früheren Jahren von dem Herrn Königlichen Universitäts-Kurator zur Verstärkung des wirtschaftlichen Fonds der Bibliothek ein sehr dankenswerter Zuschuß bewilligt.

Die zur Erinnerung an Karl Dziatzko von seinen Verehrern, Freunden und Schülern mit Unterstützung der Königlichen Staatsregierung gewidmete Porträtbüste ist von dem Bildhauer Herrn Professor Dr. Hartzer ausgearbeitet und in Marmor ausgeführt worden.

Die neugeschaffene Bibliothekarstelle wurde Dr. Priesack verliehen, der bis zum 31. Dezember 1905 in seiner Tätigkeit am Königlich preußischen Historischen Institut in Rom belassen wurde und am 2. Januar 1906 hier eintrat. Der Hülfsbibliothekar Dr. Born wurde zum 2. Januar 1906 zum Bibliothekar an der Königlichen Bibliothek zu Berlin ernannt. An seine Stelle trat Dr. Steinberger, der bis auf weiteres zur Beschäftigung am Königlich preußischen Historischen Institut in Rom beurlaubt wurde.

Unter dem Vorsitz des Unterzeichneten wurden hier von der dazu bestellten Kommission zwei Fachprüfungen abgehalten, am 26. August 1905 mit 5 Bewerbern und am 25. November 1905 mit 3 Bewerbern. Bei allen Bewerbern konnte die Prüfung für bestanden erklärt werden. Von den hiesigen Volontären bestanden die Prüfung Dr. Prochnow, Dr. Hoeffler, Dr. Kothe und Dr. Löffler, der durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegium der Provinz Westpreußen zur Ableistung des Seminarjahrs an dem pädagogischen Seminar zu Graudenz und zur Beschäftigung an dem Königlichen Progymnasium zu Schwetz einberufen war, ferner Dr. Vogel und Dr. Seippel.

Dr. Prochnow wurde eine Fortsetzung des ihm erteilten

Urlaubs zur weiteren Tätigkeit an der Landes- und Stadtbibliothek zu Düsseldorf bis zum 1. April 1906 bewilligt. Dr. Kothe wurde vom 15. Juni bis zum 15. September und vom 1. Oktober 1905 bis zum 1. Oktober 1906 zur Katalogisierung der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars zu Fulda beurlaubt. Dr. Hoeffler wurde durch Erlaß vom 21. Oktober 1905 an die Königliche und Universitäts-Bibliothek zu Breslau und Dr. Vogel zum 2. Januar 1906 an die Königliche Universitäts-Bibliothek zu Kiel versetzt. Durch Erlaß vom 22. April 1905 wurde hierher überwiesen Volontär Dr. iur. Räuber von der Königlichen Bibliothek zu Berlin, und durch Erlaß vom 4. Mai 1905 wurde hier als Volontär zugelassen Dr. phil. v. Scheele.

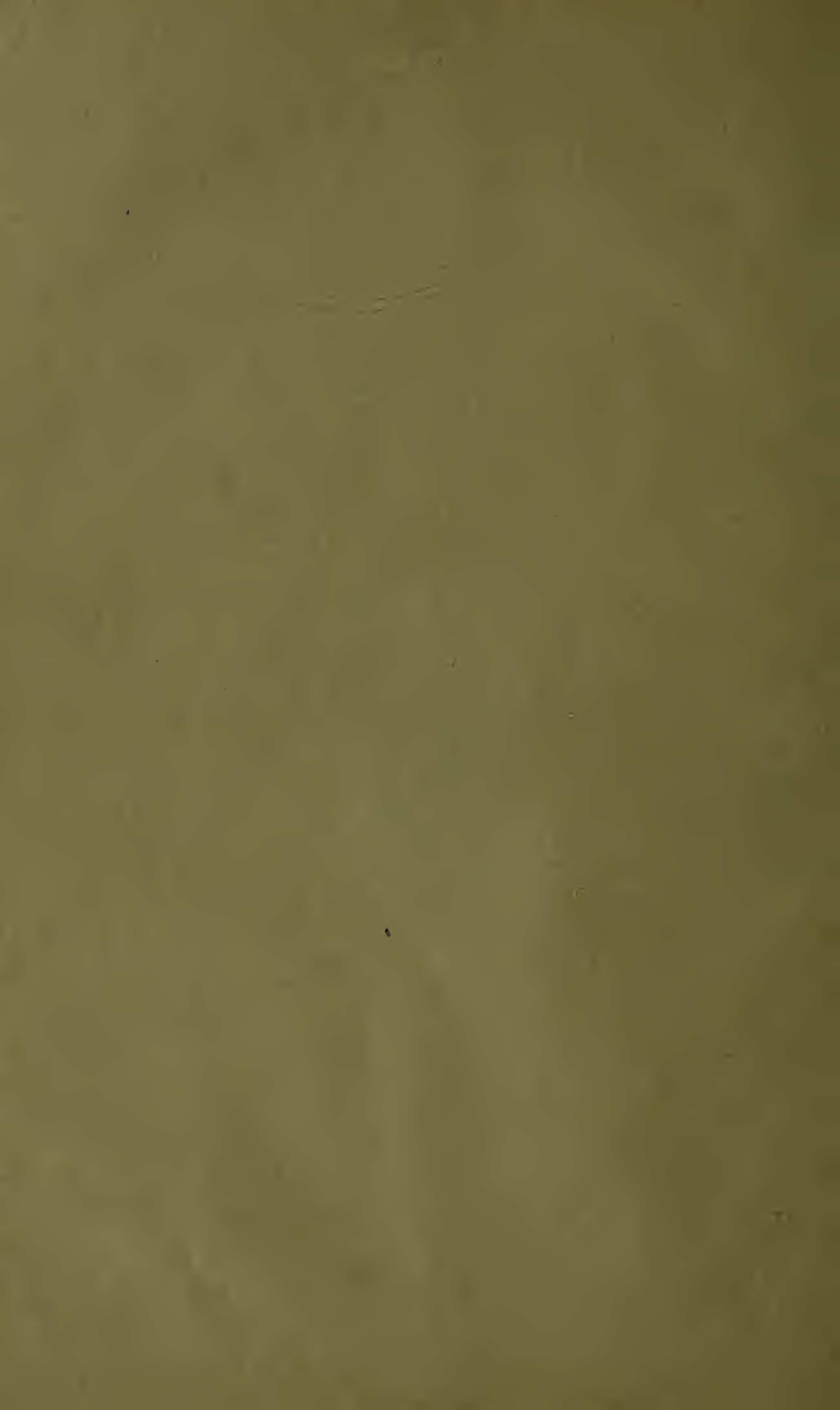
Der Heizer Bennecke übernahm am 1. Dezember 1905 ein Amt an der städtischen Badeanstalt. An seiner Stelle wird als Heizer beschäftigt der Militär-Anwärter Schlosser Fritz Stiller.

Wiederholt waren leider mehrere Beamte und zum Teil auf längere Zeit an der Wahrnehmung ihrer Dienstobliegenheiten durch Erkrankungen behindert.

Pietschmann.







Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das
Rechnungsjahr 1906.

Universitäts-Bibliothek.

I. Vermehrung. Für das Rechnungsjahr 1906 weist das Zugangs-Verzeichnis auf: 6433 Nummern = 15 349 Bänden, darunter: 6556 kleine Schriften und 25 Handschriften.

Und zwar erhielt die Bibliothek:

durch Schenkung:	1880	Bde u.	749	kl. Schr.	=	2629	Nrn.
durch Tausch:	2503	„ „	5429	„ „	=	7932	„
als Pflichtexemplare:	532	„ „	189	„ „	=	721	„
durch Kauf:	3866	„ „	201	„ „	=	4067	„

Unter den Geschenken kamen:

von preussischen Behörden	226	Bde u.	76	kl. Schr.
von andern deutschen Behörden	103	„ „	97	„ „
von ausserdeutschen Behörden	139	„ „	129	„ „
von der Kgl. Gesellschaft der Wissensch.	812	„ „	121	„ „
von andern Gesellschaften	120	„ „	106	„ „
von Privatpersonen	480	„ „	220	„ „

Unter den Geschenkgebern, denen auch hier der verbindlichste Dank der Bibliotheks-Verwaltung ausgesprochen sei, sind besonders hervorzuheben das hohe vorgesetzte Ministerium, das auch in diesem Jahre zahlreiche Werke hierher überwiesen hat, und die Verlagsbuchhandlungen von Georg Hirzel in Leipzig und Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig, die auch in diesem Jahre fortfuhren von allen Werken ihres Verlages ein Werk hierher zu schenken.

Als Geschenkgeber erwähne ich ferner von Angehörigen der Universität die Herren: Geh. J.-R. Prof. Dr. von Bar, Prof. D. Bonwetsch, Prof. D. Bousset, Prof. Dr. Brandi, Privat-

dozent Dr. Carathéodory, Prof. Dr. Coehn, Geh. R.-R. Prof. Dr. Dilthey †, Geh. M.-R. Prof. Dr. Ebstein, Geh. R.-R. Prof. Dr. Ehlers, Prof. Dr. F. Fischer, Oberbibliothekar Dr. Graesel, Privatdozent Lic. theol. Dr. Heitmüller, Privatdozent Dr. Edler v. Hoffmann, Prof. Dr. Jacobj, Geh. R.-R. Prof. Dr. Kehr, Bibliothekar Dr. Kemke, Konsistorial-Rat Prof. Dr. theol. Knoke, Geh. R.-R. Prof. Dr. Max Lehmann, Oberbibliothekar Dr. Lutz, Wirkl. Staatsrat Prof. Dr. Leo Meyer, Prof. Dr. Wilh. Meyer, Prof. Lic. theol. Dr. Otto, Bibliotheksvolontair Dr. Pescheck, Prof. Dr. Pietschmann, Prof. Lic. theol. Dr. Rahlfs, Bibliothekar Dr. Reicke, Bibliotheks-Assistent Dr. Rieken, Prof. D. Tschackert, Geh. R.-R. Prof. Dr. Wagner, Privatdozent Dr. Walsmann, Geh. R.-R. Prof. Dr. Wellhausen, ferner die Damen: Frau Prof. Rehnisch †, Frau Geh. R.-R. Schering, Frau Prof. Rhumbler.

Von andern Geschenkgebern aus der Stadt Göttingen nenne ich die Herren: Oberbürgermeister und Landschaftsrat a. D. Brüning, Dr. Crönert, Rechtsanwalt Dr. Deneke, Oberstleutnant a. D. Förster, Pastor Heilmann, H. Levin, Hülfsbibliothekar Dr. C. Müller, Prof. Dr. A. Pannenborg, Dr. phil. Wagner, Stadtsyndikus Dr. Weber.

Von den auswärtigen Geschenkgebern nenne ich die Herren: Regierungs-Referendar Baron von Alten in Hemmingen, Kaiserlicher Notar J. v. Amelunxen in Colmar, B. Apostolides in Ramle (Alexandria), Prof. Dr. Bachmann in Frankfurt a/O., Landgerichts-Präsident Dr. Bacmeister in Neuwied a/Rh., E. S. Balch in Philadelphia, Prof. Dr. Beck in Darmstadt, Librarian W. Beer in New Orleans, Prof. Dr. Bertram in Bielefeld, Dr. von Bippen in Hannover, G. A. Black in New York, Pastor Bock in Rüper, Pastor Boette in Friedewald, Geh. R.-R. Dr. von Böttinger in Elberfeld, Prof. Dr. Borchling in Posen, Cand. min. Rektor Braas in Stolzenau, Verlagsbuchhändler C. Braun in Leipzig, Dr. Woldemar Buck in Petersburg, E. de Budé in Genf, Dr. G. Burghardt in Oldenburg, Clamor von dem Busche-Ippenburg in Osnabrück, G. Coradi in Zürich, Prof. Dr. Alfred da Costa in Lissabonn, Dr. Crome in Dransfeld, Cludius und Gans in Berlin, Herzog von Cumberland in Gmunden, Librarian R. C. Davis in Ann Arbor, Dr. Dedekind in Wien, L. A. Dode in Paris, E. S. Dodgson in London, Dr. med. Erich Ebstein in München, Oberstleutnant a. D. Eggers in Lübeck, Prof. Dr.

Arwed Fuhrmann in Dresden, Prof. Dr. Gadamer in Breslau, Dr. v. Gerbel-Embach in Dresden, Bibliotheks-Assistent Dr. Gigas in Kopenhagen, Oberst z. D. v. Gössnitz in Hannover, E. Gratzl in München, Th. Gribble in Dresden-Neustadt, Dr. Ph. de Haas in Breslau, Th. Hager in Mainz, Prof. Thomas Hall in New York, Dr. R. Hanisch in Charlottenburg, R. E. Helbig in New York, Librarian Frank P. Hill in Brooklyn-New York, A. Hoffmann in Leipzig, Ch. Janet in Beauvais, Dr. Jürgens in Hannover, Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Kattenbusch in Halle, Franz Kerntler in Budapest, Ad. Keysser, Direktor der Stadtbibliothek in Köln, Lic. theol. Dr. Koldewey in Bad Harzburg, Prof. Dr. Klötzer in Zittau, Prof. Dr. Klossovsky in Odessa, Prof. Dr. Kopke in Lissabon, Dr. P. Krische in Leopoldshall, Dr. v. Kunowski in Liegnitz, Lagoudakis in Alexandrien, Oberbibliothekar Dr. Lange in Kopenhagen, Librarian W. C. Lane in Cambridge, Mass., Dr. B. Lehmann in Danzig, Bibliotheks-Assistent Dr. Leyh in Königsberg, Direktion des Nordeutschen Lloyd in Bremen, Herzog von Loubat in Paris, J. Lutz in Mühlhausen (Elsaß), Dr. Martiny in Groß-Lichterfelde, Oberkonsistorialrat Dr. jur. Meister in Hannover, E. Merck in Darmstadt, Rechtsanwälte Herm. Meyer und Kolb in Zürich, Prof. Dr. Michelis in Frankfurt a/M., Prof. J. B. Moore in New York, Dr. M. v. Nissen in Wiesbaden, Stadt-Bibliothekar Dr. Nörrenberg in Düsseldorf, Prof. E. Nys in Brüssel, Pastor R. Ostermeyer in Königsberg, C. Paasch in Zürich, Dr. G. Panconcelli-Calzia in Marburg, G. Freiherr Rabe von Pappenheim in Carlshafen, Prof. Dr. Paszkowski in Berlin, Stud. Peters in Leipzig, Dr. med. Pinkus in Danzig, J. Reinking in Bad Rothenfelde, Dr. Remus in Düren, Dr. Roller in Karlsruhe, Rosengarten in Philadelphia, Dr. med. u. phil. Sack in Heidelberg, Bibliothekar Dr. Saß in Berlin, Sir James Sawyer in Birmingham, A. Schafheitlin in Konstanz, Prof. Dr. M. Scheins in Aachen, H. Schellenz in Kassel, Frau K. Scheven in Dresden, W. v. d. Schulenburg in Herford i/W., Pastor Schnackenberg in Bremerhaven, Lehrer A. Schneider in Dresden, Schöndörffer in Berlin, Prof. Dr. Schulten in Erlangen, Geh. R.-R. Dr. Schwenke in Berlin, W. Sensburg in München, L. v. Sienkiewicz in Graz, Siemens-Schuckertwerke in Berlin, Fr. di Silvestri-Falconieri in Rom, G. O. L. Spielberg in Heidelberg, Gaswerksdirektor Terhaerst in Nürnberg, Prof. D. W. Thümmel in Jena, Dr. E. Wannier

in Basel, L. Weniger in Weimar, C. Wielsma in Leeuwarden, Oswin W. Willcox in Long Branch, Secretary N. P. Wood in Honolulu, Erben des Chemikers J. Young in Glasgow.

Unter den durch Tausch erworbenen Schriften befanden sich 7070 Dissertationen und 387 andere Universitätsschriften.

Die Pflichtlieferungen enthielten 537 Bde Periodica.

Nach Buchbinder-Bänden gerechnet betrug der Zuwachs 5572 Bde, sodaß jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 536018 beträgt.

Zum Bücherankaufe kamen aus laufenden Mitteln rund 40925 Mark zur Verwendung und zwar wurden verausgabt für:

Neue Zeitschriften:	andere Fortsetzungen:	neue Werke:	Antiquaria:
22821 Mk.,	11676 Mk.,	5304 Mk.,	1124 Mk.

Herrn Geh. R.-Rat Klein stand wiederum ein besonderer Fonds zur Verfügung, aus dem für rund 894 Mk. zur Ergänzung der mathematischen Fächer angeschafft wurden. Aus dem von der Göttinger Vereinigung zur Förderung der technischen Physik und Mathematik der Bibliothek überwiesenem Betrage von 5000 Mk. kamen in diesem Jahre 2189 Mk. zur Verwendung. Im höchstem Maße erwünscht und dankenswert war auch ein einmaliger Zuschuß von 4000 Mk., der von dem hohen vorgesetzten Ministerium durch Erlaß am 17. Juli 1906 (U I 1443) zur Ausfüllung von Lücken bewilligt wurde. Es wurden davon bis zum Schluß des Rechnungsjahres 3500 Mk. verausgabt.

Die Karten-Sammlung der Bibliothek erhielt einen Zuwachs von 2 Nummern.

Die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars wuchs um 22 Bde; verausgabt wurden 95 Mk. —

Erwähnt seien hier aus dem Zuwachs dieses Jahres nur folgende Werke:

Bessarione. Anno 1—11. Rom 1896—1907.

E. H. Blair und J. A. Robertson, The Philippine Islands 1493—1803. Vol. 33—46. Cleveland 1906.

Breviarium Grimani. Bd. 6—7. Leiden und Leipzig 1906—07.

Bullettino di paletnologia italiana. Anno 1—31. Parma 1875—1905.

Codices e Vaticanis selecti. Vol. 4. Biblia I. Vetus Testamentum. P. 2. Mediolani 1906. — Vol. 6. L'originale del canzoniere di Francesco Petrarca. Cod. Vatic. Lat. 3195. 1905. — Vol. 7. M. Cornelii Frontonis aliorumque reliquiae quae codice Vaticano 5750 rescripto continentur. 1906.

L'Éclairage électrique. T. 1—21. Paris 1894—1899.

Wissenschaftliche Ergebnisse der deutschen Tiefsee-Expedition auf dem Dampfer „Valdivia" 1898—99. Bd. 5. Lief. 2. 3. Bd. 8. Lief. 2. Bd. 12. Lief. 2. 3. Bd. 13. Lief. 1. Bd. 15. Lief. 1.

Ch. Evans, American bibliography. Vol. 3. 1751—1764. Chicago 1905.
Flora Brasiliensis. Ed. C. F. P. de Martius et A. G. Eichler. Fasc. 129. 130 München 1906.
Deutscher Geschichtskalender 1885—1906. Leipzig 1886—1907.
F. Heinzerling, Die Brücken der Gegenwart. Abth. 1—4. Berlin 1882—1900.
The Gentleman's Magazine. Vol. 268—298. London 1890—1905.
Le musée des enluminures. Fasc. 2. 3. Haarlem 1906.
Königliche Museen zu Berlin. Altertümer von Pergamon. Bd. 3.[1] Text u. Tafeln. Berlin 1906.
L. Pollak, Klassisch-antike Goldschmiedearbeiten. Leipzig 1903.
A. A. Polovcov, Russkij biografičeskij slovar. Bd. 1—10. St. Petersburg 1897—1905.
Repertoire méthodique de l'histoire moderne. T. 1—6. Paris 1898—1903.
Revue d'histoire moderne et contemporaine. T. 1—6. Paris 1900—1905.
Revue de l'instruction publique en Belgique. N. S. T. 1—34. Bruges 1858—1891.
Revue médicale de la Suisse romande. Bd. 1—25. Genève 1881—1905.
P. Seidel, Gemälde alter Meister im Besitze S. M. des Kaisers. Berlin 1906.
Siboga-Expeditie. Livr. 27—32. Leiden 1906.
E. Steinmann, Die sixtinische Kapelle. Bd. 1. 2. Text u. Tafeln. München 1901.
Leo N. Tolstoj, Sämtliche Werke. Ausgabe von R. Löwenfeld. Ser. 1. Bd. 1—7. Leipzig 1901—1903. — Ser. 2. Bd. 1. 2. 1904. — Ser. 3. Bd. 1—10. 15—17. 1903—1905.
Fr. Wickhoff, Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Oesterreich. Bd. 1. 2. Leipzig 1905.
Zeitschrift des deutsch-österreichischen Alpenvereins. Bd. 1—20. Wien u. München 1869—1889.
Schweizerische Zeitschrift füs Artillerie und Genie. Jahrg. 1—23. Frauenfeld 1865—1887.

Aus dem Zuwachs der Handschriften-Sammlung hebe ich hervor:

Fünf Briefe von A. G. Kaestner aus den Jahren 1747—1791 gerichtet an Adelung, Haller, F. C. Schleicher und (2) an Joh. Hier. Schroeter.

Briefe an Joh. Beckmann geschrieben von Mich. Denis, Ch. G. Heyne, S. Chr. Hollmann, Al. v. Locella, A. L. F. Meister, J. N. Niclas, M. E. v. Schlieffen, J. G. Schneider, H. Wernsdorf, F. A. Wolf. Dabei ein Schreiben von A. F. Büsching und Zeugnisse ausgestellt von J. M. Gesner (Abschrift), J. D. Michaelis, A. G. Waehner, Chr. W. F. Walch.

Vermächtnis von Frau Professor Therese Rehnisch, geb. Becker: 186 Briefe gerichtet an J. E. Wappäus als Redakteur der Göttingischen Gelehrten Anzeigen und fast ausschließlich in Rezensionsangelegenheiten, darunter bemerkenswert besonders ein Brief von Fr. Düsterdieck, einer von E. Trump über den Tod von Martin Haug, J. V. Scheffels Dank für Besprechung seiner Walthariausgabe; — ferner 68 Briefe gerichtet an Ed. Rehnisch.

Schenkung des Landgerichtspräsidenten Bacmeister: Nachschriften von Vorlesungen von Friedr. Gottl. Bartling, Ernst Curtius, Georg Hansen (dabei Briefe von C. Albrecht, G. Albrecht, Dr. Lex), Wilhelm Havemann, Joh. Alf. Renatus von Helferich, R. H. Lotze, Wolfg. Sartorius von Waltershausen, in sorgfältigen Ausarbeitungen von Georg Heinr. Justus Bacmeister; — ferner ein Band gedruckter und schriftlicher Aktenstücke betreffend die Beratungen der Königlichen Hannover-

schen Regierung mit der Ritterschaft des Herzogtums Bremen wegen des Ritterrechts, das Handschriftliche vom Jahre 1845/1846.

Schenkung des Privatdozenten Dr. H. Walsmann: Joh. Peter Waldecks Vorlesungen über Pandekten und System des Zivilrechts (1795—96) in Nachschriften von F. Fromm.

Schenkung des Oberkriegsgerichtsrat Ad. v. Bippen in Hannover: Nachschrift nach Vorlesungen über Pandekten von Georg Arn. Heise (1815/16).

Schenkung der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Berlin: Nachschrift von Heerens Vorlesungen über Statistik (1813/14).

Schenkung von Frau Geheimerat Schering in Göttingen: Nachschriften nach Vorlesungen von Lejeune Dirichlet über „Allgemeine Theorie der Kräfte, welche dem Quadrate der Entfernung umgekehrt proportional sind, nebst Anwendungen auf die Bestimmung der Gestalt der Erde, den Magnetismus und die Elektrizität“ (1846/47), über „Zahlentheorie“ (1847), über „Integraltheoreme auf Zahlentheorie angewandt“ (1847), über „Zahlenlehre“ (1851), und über „Theorie der partiellen Differentialgleichungen“ (1851/52), nebst Abschrift „Theorie der Wärme“.

Zwei Rollen religiöser Texte weiß auf schwarzem Grunde in tibetischer Schrift.

Unter die Handschriften eingereiht wurden ferner: 2 Blätter aus einer Papierhandschrift des 15. Jahrhunderts von der alten lateinischen Übersetzung der Physik des Aristoteles und der Druck „Corcordia. Christliche Widerholte einmütige Bekenntnus nachbenanter Churfürsten“ (Dresden 1580) mit angefügten Blättern, auf denen sich eine Reihe von Geistlichen Göttingens beginnend mit Zacharias Kempe 1581 endigend mit Hermann Grabenstein 1602 auf die Konkordienformel verpflichten.

II. Einbände. Für Buchbinderlöhne wurden aus laufenden Mitteln verausgabt rund 9497 Mk. (1902: 7320 Mk., 1903: 8194 Mk., 1904: 9142 Mk., 1905: 10803 Mk.). Das Heruntergehen dieser Position erklärt sich daraus, daß die rückständige Katalogisierung von Universitätsschriften in diesem Jahre nicht hat entsprechend gefördert werden können. —

III. Katalogisierung. Der Inhalt einer Reihe von Sammelbänden, der, wie nachträglich sich ergab, im einzelnen noch nicht in den alphabetischen (Band-) Katalog aufgenommen war, wurde darin verzeichnet.

Das Umsignieren und die damit verbundene Revision des Bücherbestandes erstreckten sich auf rund 9200 Bde.

Für den Gesamtkatalog wurden an 291 Arbeitstagen 256 Sendungen erledigt. Auf den eingelaufenen Zetteln wurden 8434 Besitzvermerke verzeichnet. Hinzugefügt wurden 5497 neue Zettel (4113 Hauptzettel, 529 Verweisungszettel, 304 Nachzügler, 551 Zettel für zusätzliche Angaben). —

IV. Benutzung. Bestellt wurden am Orte:

im Jahre	Werke oder Teile von Werken	Davon waren verliehen.	nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1904:	51089	9726 (= 19,03 %)	6728 (= 13,16 %)	34635 (= 67,79 %)
1905:	58799	11836 (= 20,12 %)	8216 (= 13,97 %)	38747 (= 65,89 %)
1906:	65224	12805 (= 19,63 %)	9094 (= 13,94 %)	43325 (= 66,42 %)

Die Benutzung durch Entleihung am Ort weist eine Zunahme der Benutzer um 3,3 % auf, eine Zunahme der Bestellungen um 9,85 %.

Im Lesesaal wurden im Sommer-Semester 16102, im Winter-Semester 20192, zusammen 36294 Tagesbesucher gezählt, — 3170 mehr als im Vorjahre, — im Durchschnitt täglich 127, — gegen 115 im Vorjahre. Von diesen benutzten nur die Handbibliothek des Lesesaales 27188 (im Vorjahre 24840). An die übrigen wurden ausgeliehen 40128 Bde (im Vorjahre 36731), im Durchschnitt täglich 140 Bde (im Vorjahre 128).

Das Zeitschriften-Lesezimmer wurde benutzt im Sommer-Semester von 3240, im Winter-Semester von 3995, im ganzen von 7235 Personen (im Vorjahre: 3284, 4111, 7395).

Nach auswärts gingen 2059 Sendungen mit 8292 Bdn (im Vorjahre 2020 Sendungen mit 7334 Bdn). Bestellt wurden 13937 Werke (1903: 10850; 1904: 11844; 1905: 12762). Von diesen waren nicht vorhanden 3954 (= 28,37 %), verliehen 3280 (= 23,53 %), nicht verleihbar 549 (= 3,93 %) Werke. Versandt wurden 6154 Werke (= 44,15 % der Bestellungen; 1903: 47 %; 1904: 44,57 %; 1905: 43,35 %).

Aus andern Bibliotheken wurden hierher zur Benutzung erbeten 1791 Werke und hierher geliehen 944 Werke = 1201 Bde (1903: 1022 Bde; 1904: 1369 Bde; 1905: 1440 Bde).

Im Leihverkehr Berlin-Göttingen:

Bestellte		Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	Es erhielt:	
Berlin:	162 Wke;	45 Wke;	9 Wke;	2 Wke;	106 Wke	= 155 Bde
Göttingen:	1196 „ ;	356 „ ;	185 „ ;	21 „ ;	634 „	= 792 „

Im Leihverkehr Göttingen-Marburg:

Göttingen:	403 Wke;	96 Wke;	101 Wke;	9 Wke;	197 Wke	= 243 Bde
Marburg:	2313 „ ;	751 „ ;	559 „ ;	51 „ ;	952 „	= 1255 „

Im Leihverkehr Göttingen-Münster:

Göttingen:	82 Wke;	16 Wke;	26 Wke;	— Wke;	40 Wke	= 44 Bde
Münster:	1011 „ ;	367 „ ;	229 „ ;	30 „ ;	385 „	= 537 „

Ausgeliehen wurden am Orte:

	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten					An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen	
			der Theol.	der Jurispr.	der Medizin	der Philos.	Zusamm.			Bände	aus Werken
im Sommer-Sem. 1906: Bde	4748	2035	1409	774	225	13029	15437	3732	4703	30655	22379
im Winter-Sem. 1906/1907: Bde	5033	2778	1094	962	232	14257	16545	1828	4478	30662	22484
im Jahre 1906: Bde	9781	4813	2503	1736	457	27286	31982	5560	9181	61317	44863
im Vorjahre: Bde	11909	4722	1759	1759	439	24603	28560	6286	8119	59569	43343

Unter den Benutzern waren:

	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon		Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
							Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.				
im Somm.-Sem. 1906:	120	61	83	88	47	667	402	229	885	162	225	
i. Wint.-Sem. 1906/1907:	124	60	96	107	35	702	421	251	940	133	233	

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

im Somm.-Sem. 1906:	81 %	63 %	72 %	19 %	27 %	56 %	80 %	44 %	46 %	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1906/1907:	85 %	64 %	82,8 %	23 %	21 %	58 %	83 %	47,6 %	48 %	—	—	—

Im Schul-Leihverkehr der Provinz wurden aus Göttingen von 27 verschiedenen Anstalten

Bestellt	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihb.:	ausgeliehen wurden:
523 Wke;	97 Wke;	131 Wke;	21 Wke;	274 Wke = 454 Bde.

Im Leihverkehr mit der Kgl. und Provinzial-Bibliothek zu Hannover wurden aus Göttingen

Bestellt	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihb.:	ausgeliehen wurden:
1270 Wke;	388 Wke;	348 Wke;	30 Wke;	504 Wke = 657 Bde.

Im Leihverkehr mit Archiven und Konsistorien wurden aus Göttingen

Bestellt	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihb.:	ausgeliehen wurden:
68 Wke;	19 Wke;	10 Wke;	1 Wk;	38 Wke = 50 Bde.

Die Gesamtzahl aller Bestellungen die bei der Bibliothek erledigt wurden, betraf 79 161 Werke. Verliehen waren 16 085 (= 20,30 %) dieser Werke, nicht benutzbar 549 (= 0,69 %), nicht vorhanden 13 048 (= 16,48 %). Verabfolgt wurden 49 479 Werke (= 62,50 % aller Bestellungen) in 69 609 Bdn.

Handschriften der hiesigen Bibliothek wurden benutzt 190 (im Vorjahre 223), davon im Lesesaal 174 und durch Verleihung nach auswärts 16.

Außerdem wurden 11 schriftliche Anfragen beantwortet, die hiesige oder hier vermutete Handschriften betrafen.

Aus 33 fremden, darunter 6 außerdeutschen Bibliotheken und Archiven wurden für hiesige Benutzer 52 Handschriften und 314 Aktenfaszikel entliehen.

Ferner wurden hier erledigt 639 schriftliche Gesuche um wissenschaftliche Auskunft, darunter 482 welche umfangreichere Erhebungen nötig machten. Von dem Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken erfolgten 2044 Anfragen Werke betreffend, von denen 251 hier vorhanden waren (im Vorjahre; 1590, 190).

V. Baulichkeiten. In den Staatshaushalt für 1906 wurden eingestellt 5680 Mk. für Erneuerung der Fahrstuhleinrichtungen zur Lastenbeförderung in dem Raume auf der Nordostecke des Chors der Pauliner-Kirche und in dem Büchermagazine an der Prinzenstraße. Der letztere für den Dienst längst besonders unentbehrliche Aufzug wurde zum Betriebe mit elektrischer Kraft eingerichtet. Herr Prof. Dr. Simon hatte die Güte die Anlage auf ihre Feuersicherheit hin einer sorgfältigen fachmännischen Prüfung zu unterziehen.

VI. Personalien. Auf Bestimmung seiner Majestät des Kaisers und Königs nahm Oberbibliothekar Dr. Gräsel als Gast der Hamburg-Amerika-Linie in der Zeit vom 17. Oktober bis 13. November 1906 an einer Mittelmeerfahrt teil.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt die Verwaltung der Bibliothek durch das Hinschieden des Bibliothekars Dr. Julius Priesack, der nach längerem Leiden am Abend des 5. Juli 1906 verstarb. Als trefflichem Kollegen, als tüchtigem Beamten und Gelehrten wird ihm treues Andenken gewahrt werden.

Die Funktion des Konservators des diplomatischen Apparats, die eine Reihe von Jahren geruht hatte, wurde am 7. Februar 1907 dem Bibliothekar Dr. Vahlen übertragen.

Die durch Dr. Priesacks Tod erledigte Bibliothekar-Stelle wurde am 17. November 1906 dem bisherigen Hülfsbibliothekar an der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Münster Dr. Weißenborn verliehen.

Assistent Dr. Prochnow kehrte nach Ablauf des ihm erteilten Urlaubs am 1. April 1906 aus Düsseldorf hierher zurück und wurde durch Ministerial-Erlaß vom 19. April 1906 an die Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Greifswald versetzt. Assistent Dr. Kothe, nach Fulda beurlaubt, wurde am 12. April 1906 zum Hülfsbibliothekar an der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Berlin, und Assistent Dr. Löffler, nach Schwetz beurlaubt, zur gleichen Zeit zum Hülfsbibliothekar an der Königlichen Bibliothek zu Berlin ernannt. Assistent Dr. Seippel wurde am 19. April 1906 als Hülfsbibliothekar an die Königliche Bibliothek zu Berlin versetzt.

Als Volontäre traten ein: am 1. April 1906 Dr. iur. Pescheck, vordem Volontär an der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Kiel, und Dr. phil. Leyh, vordem wissenschaftlicher Hülfsarbeiter an der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek zu Posen, — am 18. April Dr. iur. Rieken, vordem Volontär an der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Berlin, — am 1. Oktober 1906 Dr. iur. von Rath, vordem Volontär an der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Von dem vorgesetzten Ministerium wurde Dr. iur. von Rath zur Ausführung einer wissenschaftlichen Arbeit für die Zeit vom 1. November 1906 bis zum 1. Mai 1907 Urlaub bewilligt.

Am 16. Juni 1906 bestanden die Fachprüfung die Volontäre Dr. Conrad Müller, Dr. Räuber und Dr. von Scheele, am 22. Februar 1907: Dr. Rieken, am 23. Februar 1907: Dr. Leyh.

Dr. C. Müller wurde vom 1. Juli 1906 ab zur Teilnahme an der Bearbeitung eines wissenschaftlichen Unternehmens bis auf weiteres beurlaubt, und ihm wurde unter dem 1. Oktober 1906 die

Stelle eines Hülfsbibliothekars an der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg übertragen. Dr. Räuber wurde vom 18. August 1906 ab der Königlichen Universitäts-Bibliothek zu Bonn überwiesen, und Dr. von Scheele durch Erlaß vom 19. Januar 1907 als Hülfsbibliothekar an die Universitäts-Bibliotkek zu Marburg versetzt.

Im Staatshaushalt für 1906 war eine Sekretärstelle an der hiesigen Bibliothek begründet worden. Zu einer halbjährigen Probedienstleistung für diese Stelle wurde durch Ministerial-Erlaß vom 14. Juli 1906 mit dem 1. Oktober 1906 der Buchhändler Viktor Promnitz aus Wiesbaden zugelassen.

Am 10. September 1906 entschlief im 84. Lebensjahre der Kastellan a. D. Heinrich Fraatz, der seit dem 1. April 1900 pensioniert, noch bis kurz vor seinem Tode mit Hülfsarbeiten an der Bibliothek beschäftigt wurde, der er lange Jahre hindurch seine treuen Dienste gewidmet hatte. Pietschmann.







Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das Rechnungsjahr 1907.

Universitäts-Bibliothek.

I. Vermehrung. Für das Rechnungsjahr 1907 weist das Zugangs-Verzeichnis 7252 Nummern auf (gegen 6433 im Vorjahre) = 17 141 Bänden (bibliographischen Einheiten; gegen 15 349 im Vorjahre), eingerechnet 6718 kleine Schriften und 183 Handschriften.

Nach Buchbinder-Einheiten gerechnet betrug der Zuwachs 7392 Bände, sodaß jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 543 410 beträgt.

Die Bibliothek erhielt:

durch Schenkung	3283	Bde	u.	1586	kl.	Schr.	=	4869	Nrn.
durch Tausch	2955	„	„	4785	„	„	=	7740	„
als Pflichtexemplare	408	„	„	136	„	„	=	544	„
durch Kauf	3777	„	„	211	„	„	=	3988	„
	10423	„	„	6718	„	„	=	17141	„

Geschenkt wurden der Bibliothek von:

preußischen Behörden	801	Bd	u.	906	kl.	Schr.
anderen deutschen Behörden	98	„	„	44	„	„
außerdeutschen Behörden	165	„	„	64	„	„
der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften	639	„	„	163	„	„
anderen Gesellschaften	191	„	„	132	„	„
Privatpersonen	1389	„	„	277	„	„

Den Geschenkgebern wird auch hier der verblindlichste Dank der Bibliotheks-Verwaltung ausgesprochen. Das hohe vorgesetzte Ministerium hat auch in diesem Jahre zahlreiche Werke hierher überwiesen, und die Verlagsbuchhandlungen von Georg Hirzel in Leipzig und Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig fuhren auch in diesem Jahre fort von allen Werken ihres Verlages ein Exemplar hierher zu schenken. Besonders hervorzuheben habe ich ferner eine reichhaltige Sammlung juristischer Werke und politischer Schriften, die der Königliche Universitäts-Kurator Herr Geheime Ober-Regierungrat Dr. Osterrath der Bibliothek mit der Bestimmung überwies, daß die daraus sich ergebenden Dubletten andern Bibliotheken zugewendet werden sollten, sodann wertvolle Schenkungen, die der Bibliothek aus dem Nachlasse des am 4. März 1907 verstorbenen Geheimen Regierungsrats

Dr. Karl Dilthey durch dessen testamentarische Verfügungen zufielen, und eine ansehnliche Reihe von Werken der neueren und neuesten deutschen schönen Literatur, die Herr Rechtsanwalt Dr. Otto Deneke in Göttingen der Bibliothek zuwandte.

Als Geschenkgeber erwähne ich ferner von Angehörigen der Universität die Herren G. J.-R. Dr. v. Bar, Privat-Doz. Dr. Brecht, Priv.-Doz. Dr. Carathéodory, G. M.-R. Dr. Ebstein, G. R.-R. Dr. Ehlers, Ober-Bibl. Dr. Falckenheiner, Bibl. Dr. Füchsel, Liz. Heitmüller, Priv.-Doz. Dr. Edler v. Hoffmann, Bibl. Dr. Joachim, G. R.-R. Dr. Klein, Konsistor.-R. Abt D. Knoke, G. Berg-R. Dr. v. Koenen, G. R.-R. Dr. Lehmann, Ober-Bibl. Dr. Lutz, Staatsr. Dr. Leo Meyer, Prof. Dr. Wilhelm Meyer, Prof. Dr. Rahlfs, Bibl. Dr. Reicke, Hülfs-Bibl. Dr. Riecken, G. M.-R. Dr. Runge, Prof. Dr. Schieck, Priv.-Doz. Dr. Schücking, Prof. Dr. Schwartz, Prof. D. Dr. Smend, Bibl. Dr. Steinberger, Prof. D. Dr. Tschackert, G. R.-R. Dr. Wagner, Priv.-Doz. Dr. Walsmann, G. R.-R. D. Dr. Wellhausen, Frau A. de Lagarde, Frau A. Roquette und die Herren cand iur. Graesel und stud. Planinsky.

Von andern Geschenkgebern aus der Stadt Göttingen nenne ich die Herren Prof. Behrendsen, Mechaniker Brunnée, Buchhändler G. Calvör, Dr. B. Faass, Oberstleutnant Förster, Buchdruckerei-Besitzer Kaestner, Fabrikdirektor Kastropp, H. Levin, Dr. Conrad Müller, Bücherrevisor Prollius, Oberlehrer Dr. Roeder, Dr. F. Wagner, ferner Frau Reg.-R. Besser und Fräulein Charlotte Lohmeyer.

Von den auswärtigen Geschenkgebern erwähne ich die Herren T. W. Balch in Philadelphia, Prof. A. Bartels in Weimar, Prof. Th. Beck in Darmstadt, Dr. A. Bömer in Münster, Dr. B. Brandl in Pilsen, Prof. Dr. Brendel in Frankfurt a. M., B. Bürger in Kulm, Bibliotheks-Assistent Pfarrer a. D. Christlieb in Marburg, H. Cornelius in Bremen, J. Coutts in London, S. K. Hoheit der Herzog von Cumberland, Dr. Dierauer in St. Gallen, H. Doerenberg in Norden, Dr. Ebstein in Leipzig, C. P. Fisher in Philadelphia, Dr. Glauning in München, Prof. Goppelsroeder in Basel, Reg.-R. Dr. v. Gottschall in Posen, E. Haase in Perleberg, Dr. Frank P. Hill in Brooklyn, G. Horn in Danzig, M. Jaffé in Berlin, Dr. A. B. Judson in New-York, Yasuzo Karaki in Paris, Oberschulrat Prof. Dr. Koldewey in Braunschweig, Dr. B. Lehmann in Danzig, K. Lentze in Leipzig, Prof. L. Levin in Berlin, Sir

Clements R. Markham in London, B. Marr in Dux, Oberkonsistorialrat Meister in Hannover, E. Merck in Darmstadt, Dr. A. Morberg in Lund, Dr. v. Oefelde in Neuenahr, Verlagsbuchhändler E. Paetel in Berlin, Dr. Panconcelli in Calzia, J. B. Peaslee in Cincinnati, C. A. Pekelharing in Utrecht, Prof. H. Polig in Bonn, Prof. A. Rauber in Dorpat, Prof. W. Rauschenbusch in Rochester, J. A. Repsold in Hamburg, Prof. Reuter in Erlangen, Dr. A. Riemer in Boberstein, G. R.-R. Dr. Valentin Rose in Berlin, J. Rosenberg in Berlin, L. Saeng in Darmstadt, Darab Peshotan Sanjana in Bombay, M. H. Saville und G. G. Heye in New-York, A. Schafheitlein in Konstanz, Pastor Schnackenburg in Bremerhaven, Dr. O. Schönbeck in Wyk auf Föhr, Bibliothekar Dr. Schramm in Dresden, Freiherr v. Schütz zu Holzhausen bei Hameln, Cl. Freiherr v. Schwerin in München, J. Spetsieris in Athen, Fürst L. A. Sturdza in Bukarest, G. Sundbärg in Stockholm, Dr. H. Tuaillon in Vorau, H. Vaganay in Lyon, E. Valderama in Bogota, Prof. K. Vollmöller in Dresden, Prof. Wenck in Marburg, ferner die Testaments-Vollstrecker von Mr. Carter in New-York, die Redaktion der Physikalischen Zeitschrift, die Verlags-Buchhandlungen von Avenarius in Leipzig, C. Braun in Leipzig, Heckners Verlag in Wolfenbüttel, Kaufmann & Co. in Hamburg, P. J. Müller in Charlottenburg, das Antiquariat J. Baer & Co. in Frankfurt a. M. und F. Friedländer & Sohn in Berlin, die optische Anstalt Goerz in Friedenau.

Mehrere Schenkungen größeren Umfangs, die gegen Ende des Rechnungsjahres der Bibliothek übergeben wurden, gelangten noch nicht oder erst teilweise zur Inventarisierung und werden daher erst im nächsten Jahresberichte zur Erwähnung kommen. Die Zunahme der Bücherschenkungen — 1897: 1720 Nrn; 1902: 2021 Nrn; 1903: 2430 Nrn; 1904: 2622 Nrn; 1905: 2714 Nrn; 1906: 2629 Nrn; 1907: 4869 Nrn — veranschaulicht in wie hohem Maße die Büchersammlung der Georgia Augusta erfreulicherweise sich zunehmend einer verständnisvoll betätigten Fürsorge erfreut. —

Unter den durch Tausch erworbenen Drucksachen befanden sich 6578 Dissertationen und 358 andere Universitätsschriften. —

Die Pflichtlieferungen enthielten 391 Bde periodischer Schriften. —

Zum Bücherankaufe kamen aus laufenden Mitteln rund 43 799 Mark zur Verwendung und zwar wurden verausgabt für:

Zeitschriften:	andere Fortsetzungen:	neue Bücher:	Antiquaria:
21550 M.,	10809 M.,	7167 M.,	4205 M.

und für Handschriften 68 Mk. Auf Neuanschaffungen von Druckwerken entfallen also 16,36 %.

Herrn G. R.-R Klein stand wiederum ein besonderer Fonds zur Verfügung, aus dem für rund 778 Mark Werke zur Ergänzung der mathematischen Fächer angeschafft wurden. Der Rest des von der Göttinger Vereinigung zur Förderung der angewandten Physik und Mathematik der Bibliothek zur Erwerbung von Werken aus diesen Fächern überwiesenen Betrages von 5000 Mark in der Höhe von 2811 Mark wurde in diesem Rechnungsjahre aufgebraucht, ebenso der Restbetrag von rund 500 Mark aus der Summe von 4000 Mark, die von dem vorgesetzten Ministerium mit Erlaß vom 17. Juli 1906 einmalig zur Ausfüllung von Lücken bewilligt worden war. —

Die Kartensammlung der Bibliothek erhielt einen Zuwachs von 2 Nrn. —

Die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars wuchs um 18 Nrn = 19 Bde; verausgabt wurden aus ihren Mitteln 87 Mark 8 Pf.

Aus dem Zuwachse dieses Jahres erwähne ich hier folgende Werke:

Civiltà cattolica. Anno 40—57. Rom 1890—1906.
Die Handelsgesetze des Erdballs. 3. Aufl. Lfg. 1—117. Berlin 1906—1907.
Jahresberichte der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden 1861/2 bis 1904/5.
Centralblatt für allgemeine Pathologie. Bd. 1—17 nebst 3 Erg.-Hn. Jena 1890 bis 1907.
Beiträge zur Geburtshülfe und Gynäkologie. Bd. 1—9. Leipzig 1898—1905.
Centralblatt für Chirurgie. Jg. 1—17. Leipzig 1874—1890.
Handbuch der Physik, hrsg. von Winkelmann. 2. Aufl. Bd. 3—6. Leipzig 1905—1908.
The Electrician. Vol. 1—31. London 1878—1893.
Transactions of the Institution of Engineers in Scotland. Vol. 1—39. Glasgow 1858—1896.
R. Haack. Schiffswiderstand und Schiffsbetrieb. Berlin 1900.
L'Aérophile. Année 1—15. Paris 1893—1907.
Annalen des K.K. Naturhistorischen Hofmuseums. Bd. 2—20. Wien 1887—1905.
Wissenschaftliche Ergebnisse der deutschen Tiefsee-Expedition. Bd. 11, 2. Bd. 2, 1, 2.
Siboga-Expeditie. Livr. 33—35. Leiden 1907.
Brehms Thierleben. 3. Aufl. Bd. 1—10. Leipzig und Wien 1890—1893.
Anderson. Zoology of Egypt. Vol. 3. 4. Fishes. Text and plates. London 1907.
Saccardo. Sylloge fungorum. Vol. 1—18. Padua 1882—1906.

Die rechtswissenschaftliche Sektion des Babylonischen Talmuds, hrsg. von Goldschmidt. Bd. 1—2. Berlin 1907.
Izvěstija russkago archeologičeskago instituta. Vol. 1—11. Odessa 1889—1906
The History of North America. Vol. 1—20. Philadelphia 1903—1907.
E. H. Blair und J. A. Robertson. The Philippine Islands. Vol. 46—51. Cleveland 1907.
Le Musée des enluminures. Fasc. 1. 4/5. 6.
Codices graeci et latini photographice depicti. Vol. 11. Livius. Leiden 1907.
Codices e vaticanis selecti. Vol. 8. Menologio di Basitio II, 1—2. Rom 1907.
— Vol. 4. Biblia graeca, Cod. vat. 1209. P. 1. T. 3. Rom 1907.
Breviarium Grimani. Lfg. 8—9. Leiden und Leipzig 1907.
Seelengärtlein. Hortulus animae. Lfg. 1—3. Frankfurt a. M. 1907.
Aubry. Le Roman de Fauvel. Reproduction photographique. Paris 1907.
Briquet. Les filigranes. T. 1—4. Paris 1907.
Prince d'Essling. Les livres de figures vénitiens. T. 1 P. 1. Florenz und Paris 1907.

Aus dem Zuwachse der Handschriften-Sammlung hebe ich hervor:

Aus dem Nachlasse Karl Diltheys: A. Handexemplare von dessen gedruckten Arbeiten und Vorarbeiten zu nicht zur Veröffentlichung gelangten Untersuchungen. In den Drucken meist zahlreiche Nachträge. Unter anderem Sammlungen über Votivhände, über Darstellungen des Achilleus auf Skyros, über Brunnen und Brunnenfiguren. — Vergl. Eduard Schwartz in der Chronik der Universität, 1906, S. 4—6. — B. Kolleghefte zu Diltheys Vorlesungen nebst Kollektaneen, Entwürfen zu Berichten, Ansprachen und dergleichen, Nachschriften Diltheys von Vorlesungen aus seiner Studentenzeit, und allerlei Aufzeichnungen. — C. Kollationen, meist am Rande gedruckter Ausgaben, darunter 3, die Prof. Adolf Michaelis an Dilthey geliehen hatte und der Bibliothek nun geschenkt hat. — D. Handexemplare Diltheys von griechischen und lateinischen Autoren auch archäologischen Werken mit zahlreichen Zusätzen und Bemerkungen von Dilthey.

Aus demselben Nachlasse. Sammlung von Autographen, vor allem Briefen von Gelehrten aus der zweiten Hälfte des 18. und aus dem 19. Jahrhundert, gesammelt von Karl Dilthey. 31 Briefe von Ch. G. Heyne, Briefe von J. F. Blumenbach, Aug. Boeckh, C. A. Böttiger (5), „Prolog bey Eröffnung eines kleinen gesellschaftlichen Theaters in Göttingen" von G. A. Bürger, Briefe von G. Fr. Creuzer (4), Dissen (2), von J. G. H. Feder (2), J. N. Forkel, G. Forster, Fr. Gedike, Ed. Gerhard (2), K. B. Hase, A. H. L. Heeren (2), G. Hermann (4), Therese Huber (2), W. von Humboldt (veröffentlicht von Dilthey im Index scholarum, Göttingen, S.-S. 1881, Fr. Jacobs (4), O. Jahn (2), Fr. Kries, Chr. A. Lo. beck, J. D. Michaelis, Promemoria von Ch. W. Mitscherlich, Briefe von Joh. von Müller (3), C. O. Müller, A. F. Näke, B. G. Niebuhr, F. Passow, F. A. Rigler, F. Ritschl (2), J. F. Runde (2 Zettel), A. H. F. Schlichtegroll, A. L. Schlözer (2), F. C. Schlosser, F. W. Schneidewin, F. Sickler (2), Fr. Thiersch, F. G. Welcker (10), F. A. Wolf (6).

Aus demselben Nachlasse. Briefe von J. Baechtold, F. von Duhn, G. Hansen, Gottfried Keller (4 und 1 Zettel), G. Kinkel (5), John Stuart Mill, F. Studnicka; eingeordnet in Cod. MS. philos. 182. — 3 Briefe A. G. Kaestners; eingeordnet in Cod. MS. philos. 166 d.

Schenkung aus dem Nachlasse Karl Goedekes von dessen Nichte Frl. Charlotte Lohmeyer in Göttingen. Kollektaneen, Vorarbeiten und Druckmanuskripte und verschiedenartige Aufzeichnungen Goedekes.

Aus der Schenkung des Kgl. Universitäts-Kurators G. O.-R.-R. Osterrath. Nachschriften von Vorlesungen von Joh. Chr. Hasse, A. W. Hefter, K. E. Jarcke, E. Ad. Th. Laspeyres und F. K. von Savigny von H. P. Osterrath.

MathematikerArchiv, begründet von G. R.-R. Prof. Dr. Klein. Als erster Beitrag für dieses Archiv, das als Aufbewahrungs-Stätte für Schriften und Briefe bedeutender Mathematiker gedacht ist, wurde von Stanislaus Jolles hierher geschenkt: Brief J. Steiners an C. G. J. Jacobi, Berlin, 31. Dez. 1833 (veröffentlicht von St. Jolles mit Auslassungen im Archiv für Mathematik und Physik).

A. F. M. Glaziou „Lista alphabetica de nomes vulgares de plantas brasileiras", mit Angabe der botanischen Namen. Ersteigert in Paris aus dem Nachlasse von A. F. M. Glaziou.

Die General-Verwaltung der Königlichen Museen zu Berlin lieh hierher im Juni 1907 aus ihren Beständen 9 Papyrus-Urkunden, die in besonderen Fällen zu Lehrzwecken in Seminare und andere Universitäts-Institute übergeführt werden dürfen.

Am 19. Juni 1907 wurde eine Auswahl von hier entbehrlichen Büchern und Universitäts-Schriften aus den hiesigen Dubletten-Vorräten an die Deutsche Medizin-Schule zu Schanghai abgegeben.

II. Einbände. Für Buchbinderlöhne wurden aus laufenden Mitteln verausgabt rund 12145 Mark (1902: 7320 Mark; 1903: 8194 Mark; 1904: 9142 Mark; 1905: 10803 Mark; 1906: 9497 Mark). Für die vorausgesehene Erhöhung dieses Ausgabepostens fand eine im Vorjahre aus den Einnahmen dafür eingesparte Summe Verwendung, ohne daß daraus das Mehr dieses Jahr vollständig gedeckt werden konnte. Mit Sicherheit wird daher in den folgenden Jahren die für Anschaffungen verfügbare Quote der Einnahmen um einen sehr wesentlichen Betrag, voraussichtlich etwa $33^1/_3$ % gekürzt werden.

III. Katalogisierung. Das Umsignieren und die damit verbundene Revision der Bücherbestände im Magazin erstreckte sich auf rund 7200 Bde.

Für den Gesamtkatalog wurden an 291 Arbeitstagen 239 Sendungen erledigt. Auf den eingelaufenen Zetteln wurden 7542 Besitzvermerke verzeichnet. Hinzugefügt wurden 3897 neue Zettel (3450 Hauptzettel, 447 Verweisungszettel, 214 Nachzügler, 683 Zettel für zusätzliche Angaben). In 4200 Fällen mußten zur Vergleichung oder Neuaufnahme der Titel die Bücher selbst herbeigeschafft werden.

IV. Benutzung. Bestellt wurden am Orte:

im Jahre	Werke oder Teile von Werken	Davon waren verliehen.	Davon waren nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1897:	33448	5766 (= 17,2 %)	4335 (= 13 %)	23347 (= 72,29 %)
1904:	51089	9726 (= 19,03 %)	6728 (= 13,16 %)	34635 (= 67,79 %)
1905:	58799	11836 (= 20,12 %)	8216 (= 13,97 %)	38747 (= 65,89 %)
1906:	65224	12805 (= 19,63 %)	9094 (= 13,94 %)	43325 (= 66,42 %)
1907:	73427	14088 (= 19,05 %)	10379 (= 14,13 %)	48960 (= 66,67 %)

Die Zahl der Entleiher am hiesigen Orte betrug 2257.

Die Benutzung durch Entleihung am Ort weist gegen das Vorjahr eine Zunahme der Zahl der Benutzer um 7,83 % auf, eine Zunahme der Zahl der Bestellungen um 12,57 %, eine Zunahme der Zahl der ausgeliehenen Bde um 13,00 %. Seit 1897 nahm die Bestellung am Ort zu um 119,52 %, die Zahl der am Orte ausgegliehenen Bde um 109,70 % (s. umsteh. Tabelle).

Im Lesesaale wurden im Sommer-Semester 17 230, im Winter-Semester 21 098, zusammen 38 328 Tagesbesucher gezählt, — 2034 mehr als im Vorjahre, — im Durchschnitt täglich 132, — gegen 127 im Vorjahre. Von diesen benutzten nur die Handbibliothek des Lesesaales 23 754 (im Vorjahre 27 188). An die übrigen wurden ausgeliehen 46 923 Bde (im Vorjahre 40 128 Bde), im Durchschnitt täglich 161 Bde (im Vorjahre 140 Bde).

Das Zeitschriften-Lesezimmer wurde benutzt im Sommer-Semester von 3255, im Winter-Semester von 3730, im ganzen von 6985 Personen 1905: 7395; 1906: 7235).

Nach auswärts gingen 2080 Sendungen mit 8459 Bdn (im Vorjahre 2059 mit 8292 Bdn; 1897: 1245 mit 6831 Bdn) Druckschriften und 88 Handschriften (im Vorjahre 16). Unter den Entleihern waren 216 Behörden und Institute und 675 Einzelpersonen. Von auswärts bestellt wurden 13 338 Werke (1897: 9655; 1904: 11 844; 1905: 12 762; 1906: 13 937). Von diesen waren 3754 (28,14 %) nicht vorhanden, 2589 (19,41 %) verliehen, 448 (3,35 %) nicht versendbar. Versandt wurden 6547 Werke (= 49,08 % der Bestellungen; 1897: 58,35 %; 1903: 47 %; 1904: 44,57 %; 1905: 43,35 %; 1906: 44,15 %) mit 8459 Bdn (1905: 7324; 1906: 8292 Bde).

Aus andern Bibliotheken wurden hierher zur Benutzung erbeten 2345 Werke (1903: 1420; 1904: 2004; 1905: 1892; 1906: 1791) und hierher geliehen 1213 Werke (1903: 782; 1904: 995; 1905: 1055; 1906: 944) = 1803 Bde (1903: 1022; 1904: 1369; 1905: 1440; 1906: 1201).

Ausgeliehen wurden am Orte:	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten der Theol.	der Jurispr.	der Medizin	der Philos.	Zusamm.	An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen Bände	aus Werken
im Sommer-Sem. 1907: Bde	4722	2317	961	941	369	15155	17426	2372	4641	31478	23037
im Winter-Sem. 1907/1908: Bde	5909	3078	1178	1189	200	17492	20059	1953	6202	37201	27137
im Jahre 1907: Bde	10631	5395	2139	2130	569	32647	37485	4325	10843	68679	50174
im Vorjahre: Bde	9781	4813	2503	1736	457	27286	31982	5560	9181	61317	44863

Unter den Benutzern waren:	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.	Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
im Somm.-Sem. 1907:	109	60	86	116	41	707	480	203	950	133	207	1459
i. Wint.-Sem. 1907/1908:	105	64	87	105	40	745	510	213	977	128	272	1546

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.	Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
im Somm.-Sem. 1907:	63 %	64 %	76 %	24 %	22 %	56 %	82 %	44 %	47 %	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1907/1908:	64 %	65 %	85 %	24 %	21 %	66 %	94 %	46 %	53 %	—	—	—

Berichtigung der Prozentziffern im Jahresberichte für 1906:

	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.	Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
im Somm.-Sem. 1906:	81 %	63 %	72 %	19 %	27 %	56 %	80 %	44 %	46 %	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1906/1907:	85 %	64 %	96 %	24 %	18 %	62 %	83 %	53 %	51 %	—	—	—

Im Leihverkehr Berlin-Göttingen:

Bestellte		Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	Es erhielt:	
Berlin:	182 Wke;	44 Wke;	9 Wke;	0 Wke;	129 Wke	= 177 Bde
Göttingen:	1800 „ ;	483 „ ;	323 „ ;	32 „ ;	962 „	= 1465 „

Im Leihverkehr Göttingen-Marburg:

Göttingen:	395 Wke;	120 Wke;	79 Wke;	79 Wke;	181 Wke	= 241 Bde
Marburg:	2676 „ ;	1184 „ ;	623 „ ;	73 „ ;	796 „	= 1392 „

Im Leihverkehr Göttingen-Münster:

Göttingen:	110 Wke;	33 Wke;	24 Wke;	11 Wke;	42 Wke	= 53 Bde
Münster:	1132 „ ;	383 „ ;	268 „ ;	26 „ ;	455 „	= 669 „

Im Schul-Leihverkehr der Provinz wurden aus Göttingen von 32 verschiedenen Anstalten

bestellt:	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht versendbar:	ausgeliehen wurden:
589 Wke;	141 Wke;	123 Wke;	14 Wke;	311 Wke = 503 Bde

Im Leihverkehr mit der Kgl. und Provinzial-Bibliothek zu Hannover wurden aus Göttingen

bestellt:	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht versendbar:	ausgeliehen wurden:
1270 Wke;	399 Wke;	310 Wke:	52 Wke;	509 Wke = 703 Bde

Im Leihverkehr mit Archiven und Konsistorien wurden aus Göttingen

bestellt:	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht versendbar:	ausgeliehen wurden
271 Wke;	33 Wke;	75 Wke;	10 Wke;	153 Wke = 252 Bde

Die Zahl der Schreiben, die von hier in der Korrespondenz mit auswärtigen Entleihern abgesandt wurden, betrug 2033 (1905: 2061; 1906: 2347).

Die Gesamtzahl aller Bestellungen gedruckter Bücher, die bei der Bibliothek zu erledigen waren, betraf 86765 Werke. Davon waren verliehen 16677 (= 19,22 %), nicht versendbar 448 (= 0,51 %), nicht vorhanden 14133 (= 16,28 %). Verabfolgt wurden im ganzen 55507 Werke (63,97 % aller Bestellungen) = 77138 Bde.

Handschriften der hiesigen Bibliothek wurden benutzt 234 (1905: 223; 1906: 190), davon im Lesesaal 146 (1905: 191; 1906: 174) und durch Verleihung nach auswärts 88 (1905: 32; 1906: 16).

Außerdem wurden 11 Anfragen beantwortet, die hier vermutete Handschriften betrafen.

Nach 3 der hiesigen Handschriften wurden Photographien angefertigt.

Aus fremden, darunter 11 außerdeutschen Bibliotheken und Archiven wurden für hiesige Benutzung 78 Handschriften und 196 Aktenfaszikel entliehen. —

Ferner wurden hier erledigt 715 schriftliche Gesuche um wissenschaftliche Auskunft, darunter 427, die umfangreichere Ermittelungen notwendig machten. Von dem Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken erfolgten 2649 Anfragen (1905: 1590; 1906: 2044) Werke betreffend, von denen hier 253 (= 9,47 %; 1905: 190; 1906: 251) vorhanden waren.

V. Baulichkeiten. Von dem Herrn Königlichen Universitäts-Kurator wurden die Mittel zu einer Erneuerung des Deckenanstrichs im Lesesaale und im Zeitschriften-Lesezimmer sowie zur Verstärkung der elektrischen Beleuchtung bewilligt.

VI. Personalien. Wiederum hat die Bibliothek den Verlust eines pflichttreuen Beamten zu beklagen, der unerwartet vorzeitig aus seiner Laufbahn für immer abberufen wurde. Oberbibliothekar Dr. Adalbert Roquette, dessen Befinden seit mehr als Jahresfrist schon wiederholt Besorgnisse erregte, verschied plötzlich am 22. Juli 1907 am Herzschlage in dem Kurorte Hedemünden, den er im Juni aufgesucht hatte. Am 25. Juli wurde er zur letzten Ruhestätte geleitet. Seinen Namen haben fachwissenschaftliche Arbeiten, in denen besondere Begabung für statistische Ermittelungen hervortrat, im Kreise der Berufsgenossen und über diesen hinaus bekannt und angesehen gemacht. Mit Hingebung war er seinem Berufe zugetan, und seine Kollegen, deren vielen er in Freundschaft nahe stand, werden ihm ein ehrendes und treues Andenken wahren.

Vertretungen sind im abgelaufenen Jahre auch im übrigen fast ununterbrochen wegen vieler und zum Teil langwieriger und ernster Erkrankungen von Beamten erforderlich gewesen, sodaß oftmals der ordnungsmäßige Dienstbetrieb sich nur mühsam und unter großen Schwierigkeiten durchführen ließ.

Bibliothekar Dr. Reicke war für die Zeit vom 21. Mai bis 15. August 1907 zur Mitarbeit an einer wissenschaftlichen Veröffentlichung vom Dienste teilweise dispensiert und wurde für diesen Teil auf Kosten des Unternehmens vertreten.

Bibliothekar Kemke wurde zum 1. April 1908 an die Universitäts-Bibliothek zu Kiel als Bibliothekar und Stellvertreter des Direktors versetzt; und dem Bibliothekar Dr. Diestel wurde zu demselben Termin die Stelle des Bibliothekars an der Kgl. Technischen Hochschule zu Hannover übertragen. Bibliothekar

Dr. Vahlen wurde mit Erlaß vom 6. Juni 1907 von hier an die Königliche Bibliothek zu Berlin versezt.

Assistent Dr. Leyh wurde mit Erlaß vom 20. April 1907 der Kgl. und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg i. Pr. überwiesen. Assistent Dr. Rieken wurde durch Erlaß vom 11. September 1907 mit den Obliegenheiten eines Hülfsbibliothekars an der hiesigen Bibliothek beauftragt, und Assistent Dr. Pescheck durch Erlaß vom 7. November 1907 mit einer Vertretung an der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Halle a. S. Volontär Dr. von Rath nahm mit Verzicht auf einen Teil des ihm zur Ausführung einer wissenschaftlichen Arbeit bewilligten Urlaubs seine Beschäftigung an der hiesigen Bibliothek am 15. April 1907 wieder auf, bestand am 14. Dezember 1907 die bibliothekarische Fachprüfung und wurde als Assistent mit Erlaß vom 3. Januar 1908 der Königlichen Bibliothek überwiesen.

Zum Bibliothekar an der hiesigen Bibliothek wurde der bisherige Hülfsbibliothekar von der Königlichen Bibliothek zu Berlin Dr. Füchsel ernannt und siedelte aus Danzig, wo er kommissarisch die Bibliothek der Königlichen Technischen Hochschule verwaltete, zum Anfang Dezember 1907 hierher über. Dr. Steinberger, der seit dem 1. Januar 1906 an der hiesigen Bibliothek als Hülfsbibliothekar geführt wurde und an das Königlich Preußische Historische Institut in Rom beurlaubt war, nahm nach Erlöschen seines Kommissoriums seine Beschäftigung hier am 23. September 1907 auf und wurde hier zum 1. November 1907 als Bibliothekar angestellt.

An die hiesige Bibliothek überwiesen wurden die Volontäre Dr. Otto von der Kgl. und Universitäts-Bibliothek zu Breslau, der hier vom 5. Oktober 1907 ab beschäftigt wurde, Dr. Christ von der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Marburg, hier vom 15. Oktober 1907 ab, Dr. Wieruszowski von der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Halle a. S., hier vom 28. Oktober 1907 ab, Dr. Pelka von der Kgl. uud Universitäts Bibliothek zu Königsberg, hier vom 2. März 1908 ab, und Dr. Simon von der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Kiel, hier vom 31. März 1908 ab. Vorübergehend beschäftigt wurde hier vom 16. September bis 25. Oktober 1907 der Volontär Pfarrer a. D. Dr. Christlieb von der Universitäts-Bibliothek zu Marburg.

Die Stelle des Sekretärs an der hiesigen Bibliothek wurde nach einjährigem Probe- und Vorbereitungsdienst zum 1. Oktober 1907 dem Buchhändler Promnitz verliehen.

Der Unterzeichnete wurde zum Mitgliede des Beirats für Bibliotheks-Angelegenheiten ernannt, der durch Erlaß vom 23. Juni 1907 eingesetzt wurde.

Aus Anlaß der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers und Königs in der Provinz Hannover wurde am 22. August 1907 dem Unterzeichneten der Charakter als Geheimer Regierungs-Rat und dem Pedell Wassermann das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Pietschmann.





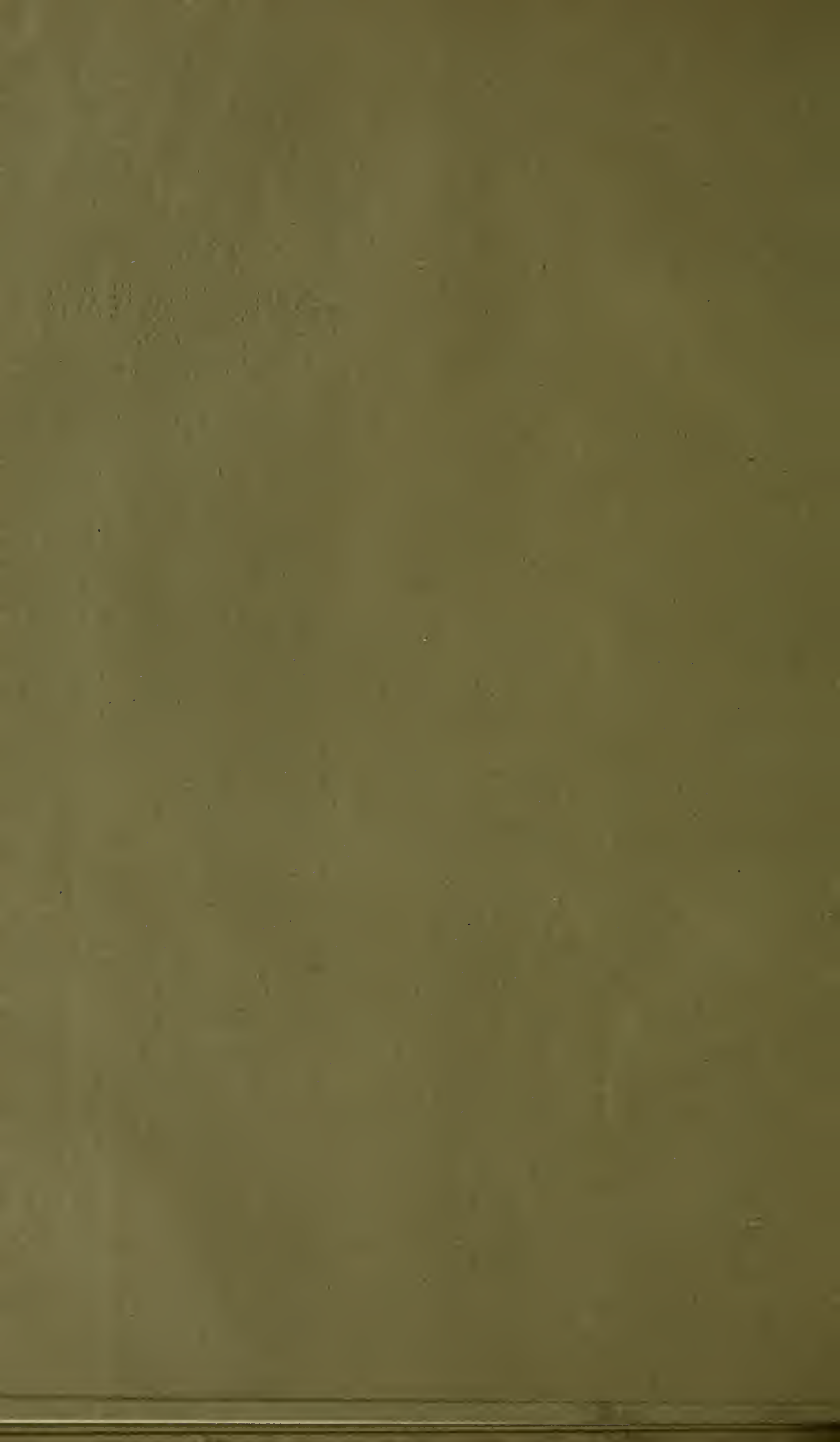
Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das Rechnungsjahr 1908.



Universitäts-Bibliothek.

I. Vermehrung. Für das Rechnungsjahr 1908 weist das Zugangs-Verzeichnis 8404 Nummern auf (gegen 7252 im Vorjahre) = 20 096 Bänden (Buchbindereinheiten; 1907: 17 141), eingerechnet 8791 kleine Schriften und 50 (= 44 Bde) Handschriften.

Nach Buchbinder-Einheiten gerechnet betrug der Zuwachs 8625 Bde (1907: 7392), sodaß jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 552 035 beträgt.

Die Bibliothek erhielt:

durch Schenkung . .	3526 Bde	u.	2217	kl. Schr.	=	5743	Nrn
durch Tausch . . .	3004 „	„	5896	„ „	=	8900	„
als Pflichtexemplare .	748 „	„	500	„ „	=	1248	„
durch Kauf	3973 „	„	232	„ „	=	4205	„
	11251 Bde	u.	8845	kl. Schr.	=	20096	Nrn

Geschenkt wurden der Bibliothek von:

preußischen Behörden	711 Bde	u.	526	kl. Schr.
andern deutschen Behörden	380 „	„	595	„ „
außerdeutschen Behörden	179 „	„	93	„ „
der Kgl. Gesellschaft der Wissensch.	773 „	„	81	„ „
anderen Gesellschaften	113 „	„	66	„ „
Privatpersonen	1370 „	„	856	„ „

Den Geschenkgebern wird auch hier der verbindlichste Dank der Bibliotheksverwaltung ausgesprochen. Zahlreiche Werke

hat auch in diesem Jahre das hohe vorgesetzte Ministerium hierher überwiesen. Ferner fuhren die Verlagsbuchhandlungen von Georg Hirzel in Leipzig und Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig auch in diesem Jahre fort, von allen Werken ihres Verlags ein Exemplar hierher zu schenken. Der Bestand der Bibliothek an neuerer und neuster deutscher Literatur wurde wiederum von Herrn Rechtsanwalt Dr. Otto Deneke in Göttingen mit einer ansehnlichen Schenkung bereichert. Büchersammlungen größeren Umfangs wurden der Bibliothek ferner überwiesen von S. Exzellenz Herrn Wirkliche Geheime Rat Köhler, ehemaligem Präsidenten des Reichs-Gesundheitsamts, von Herrn Dr. Georg Schaafs in Saint Andrews, von Fräulein E. Heck in Öynhausen, von Herrn Professor Thomas C. Hall in New York, von Herrn Bibliothekar Dr. Johannes Joachim, von Herrn Oberstleutnant Freiherr von Uslar-Gleichen, sowie aus den Bibliotheken des hiesigen Theologischen Stifts und des ehemaligen Statistischen Amts in Hannover. Zugleich verweise ich hier auf die unter dem Handschriften-Zuwachse genannten Sammlungen aus den Nachlässen von G L. Lichtenberg und von Franz Kielhorn. Nur ein Teil der zuletzt genannten Schenkungen konnte noch in diesem Rechnungsjahre inventarisiert und eingereiht werden.

Als Geschenkgeber erwähne ich ferner von Angehörigen der hiesigen Universität die Herren Prof. D. Bonwetsch, Lektor Comert, Prof. Dr. Darmstädter, Geh. Med.-R. Prof. Dr. Ebstein, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Ehlers, Bibliothekar Dr. Ettlinger, Prof. Dr. F. Fischer, Geh. Just.-R. Dr. iur. et phil. Frensdorff, Bibliotheks-Direktor Dr. Graesel, Prof. Dr. Höpfner, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Klein, Geh. Bergrat Prof. Dr. von Koenen, Oberbibliothekar Dr. Lutz, Wirkl. Staatsrat Prof. Dr. Leo Meyer, Prof. Dr. Wilhelm Meyer, Hülfsbibliothekar Priv.-Doz. Dr. Conrad Müller, Prof. Lic. Dr. theol. et phil. Otto, Biblotheks-Assistent Dr. Otto, Bibliothekar Dr. Reicke, Geh. Med.-R. Prof Dr. Rosenbach, Priv.-Doz. Dr. iur. Rosenberg, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Schröder, Priv.-Doz. Dr. Schücking, Prof. Dr. Schulthess, Prof. Dr. Simon, Prof. D. Dr. Smend, Prof. Dr. Stein, Bibliothekar Dr. Steinberger, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Stimming, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Tammann, Prof. D. Titius, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Tollens, Geh. Reg.-R. D. Dr. iur. et phil. Wellhausen.

Von andern Geschenkgebern aus der Stadt Göttingen nenne ich die Herren Prof. Dr. Behrendsen, Referendar Braun,

Amtsgerichtsrat Bütemeister, Buchhändler G. Calvör, Dr. phil. Crönert, Oberstleutnant Förster, Rechtsanwalt Fuldner, Pastor Heilmann, Frau Amtmann Jordan, Herrn Superintendent Kayser, Frau Geheime Rat Kielhorn, Herrn Dr. Heinrich Meyer-Benfey, Fräulein Johanna Müller, Frau Prof. Oesterley, die Herren Dr. G. Rein, Dr. F. Roeder, Frau Geheime Rat Rosenbach, die Herren Dr. med. A. Rosenbach, Verlagsbuchhändler Dr. Ruprecht, Rechnungsrat Schmidt, Dr. Titel, Dr. Voigt, Landgerichtsrat Wolff und die Erben von Frau Prof. Th. Rehnisch.

Von auswärtigen Geschenkgebern seien hier erwähnt die Herren R. van Acken in Lingen, Prof. Dr. C. Bach in Stuttgart, Th. W. Balch in Philadelphia, Bibliothekar Dr. Behrend in Berlin, S. Hochwürden der Bischof von Veszprém, Dr. W. Sohier Bryant in New York, Med.-R. Dr. W. Camerer in Urach, Dr. K. Caspari in Leverkusen, H. A. Christian in Boston, Dr. Is. Collijn in Uppsala, J. Coutts in London, Marchese Degli Azzi Vitelleschi in Florenz, Dr. H. Deichert in Hannover, E. Delerot in Versailles, M. und E. Della Torre in Padua, General-Prokurator H. Delweide in Lüttich, Dr. med. Erich Ebstein in Leipzig, Prof. Dr. A. Ellissen in Einbeck, W. Erhardt in Leipzig, Dr. Fedde in Berlin-Wilmersdorf, Bibliotheks-Direktor Dr. Franke in Berlin, Dr. H. Fritsche in Riga, Dr. C. M. Giessler in Erfurt, Dr. G. Grau in Cassel, Prof. E. J. Hamilton in Seattle (Wash.), Prof. Haton de la Goupillière in Pau, W. Henze in Hannover, Schulrat Dr. Heuermann in Osnabrück, Ober-Bibliotekar Dr. Frank P. Hill in Brooklyn, Prof. Dr. Edler von Hoffmann in Posen. Pastor Hofmeister in Oberndorf a. d. O., G. Holaubeck in Salzburg, Dr. W. Jahr in Leipzig-Gohlis, Ch. Janet in Beauvais, Ober-Bibliothekar Dr. Kemke in Kiel, Dr. Hikosaburo Kitada in Berlin, Dr. P. Krische in Stassfurt, Prof. Lakowitz in Danzig, Fräulein M. Langhans in Hamburg, die Herren K. Lentze in Leipzig, Exzellenz Duc de Loubat in Paris, Prof. Herm. Lundström in Uppsala, Fräulein Macfadyen in London, die Herren Ober-Konsistor.-R. Dr. W. Meister in Hannover, E. Merck in Darmstadt, Dr. V. Mödin in Lindesberg (Schweden), J. Pierpont Morgan in New York, Dr. F. Nicolardot in Paris, Prof. E. Nys in Brüssel, C. A. Pekelharing in Utrecht, Prof. R. Philippsthal in Hannover, Prof. Dr. J. W. Pont in Bussum, Prof. A. Rauber in Dorpat, G. L. Raymond in Washington, E. v. d. Reeke in Kopenhagen, Hülfsbibliothekar Dr. Rieken

in Königsberg, J. Roman y Calvet in Barcelona, H. Rühl in Darmstadt, A. Schafheitlein in Konstanz, Fräulein T. Schmidt in Hamburg, die Herren Bibliothekar Prof. Dr. K. Schulz in Leipzig, Prof. Dr. W. Sievers in Giessen, Dr. J. W. Spencer in Washington, L. A. Sturdza in Bukarest, Direktor Dr. Tesdorpf in Hildesheim, Dr. J. Ashburton Thompson in Sydney, Polizeirat Ullrich in Hannover, Stud. G. Zietzke in Essen-Rüttenscheid, ferner das Königl. Realgymnasium zu Osnabrück, die Buchhandlungen Felix Alcan in Paris, Baer & Co. in Frankfurt a. M., C. Braun in Leipzig, J. M. Heberle in Cöln, U. Hoepli in Mailand, M. Josephsohn in Hamburg, H. Kitzing in Güstrow, A. Langewort in Breslau, Bernhard Liebisch in Leipzig, Oldenbourg in München, J. Rosenberg in Berlin, B. G. Teubner in Leipzig, Philosophischer Verlag in Heidelberg, Weidmann in Berlin, Xenien-Verlag in Leipzig, ferner die Kruppschen Bücherhallen in Essen, die Redaktion der Klinisch-Therapeutischen Wochenschrift in Berlin u. Wien, der Physikalischen Zeitschrift in Danzig und die Redaktion der Publikations of The Massachusetts General Hospital in Boston.

Unter den durch Tausch erworbenen Drucksachen befanden sich 7825 Dissertationen und andere Universitätsschriften 313.

Die Pflichtlieferungen enthielten 396 Bde und 313 kl. Schr. periodischer Schriften. —

Zum Bücherankaufe kamen aus den laufenden Mitteln, die seit dem 1. April 1908 um 1000 Mark jährlich verstärkt wurden, 43511,36 M zur Verwendung, und zwar wurden verausgabt für:

Zeitschriften	andere Fortsetzungen	neue Bücher	Antiquaria
19702,39 M	10550,28 M	6822,51 M	6397,68 M

sowie für Handschriften 38,50 M. Auf Neuanschaffungen entfallen also 15,68 %. Obwohl aus den Mitteln des Jahres 1907 ein erheblicher Betrag für vorausgesehene Ausgaben des Jahres 1908 zurückbehalten war, hat sich im Jahre 1908 eine Etatsüberschreitung um rund 1200 M nicht mehr vermeiden lassen.

Herrn G. R.-R. Klein stand wiederum ein besonderer Fonds zur Verfügung, aus dem für rund 747 M Werke zur Ergänzung der Bücherbestände in den mathematischen Fächern angeschafft wurden. Zur Erwerbung von Zeitschriften aus technologischen und verwandten Wissensgebieten wurde ein Betrag von 1000 Mark verwendet, den die Göttinger Vereinigung zur Förderung der angewandten Physik und Mathematik als einen sehr dankens-

werten Zuschuß zu den schon früher von ihr bewilligten Mitteln überwies. Der Vorsitzende der Vereinigung Herr Geheime Regierungsrat Dr. von Böttinger stellte ferner im Anfange des Jahres 1909 der Bibliothek einmalig den Betrag von 492,60 M zur Verfügung zum Abonnement auf Zeitschriften mathematisch-physikalischen Inhalts aus dem Jahre 1909. Aus der letzteren Zuwendung sind zunächst 59,20 M verausgabt worden. —

Die Kartensammlung der Bibliothek erhielt einen Zuwachs von 4 Nrn.

Die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars wuchs um 11 Nrn = 12 Bde; verausgabt wurden aus ihren Mitteln 74,96 M. —

Aus dem Zuwachs des Jahres 1908 erwähne ich hier folgende Werke:

Das litterarische Echo, Jg 1—8. Berlin 1898—1906.
Le Muséon, T. 1—18. N. S. 1—8. Louvain, Paris u. Leipzig 1882—1907.
Revue biblique, A. 1—8. Paris 1892—1899.
Mansi. Collectio conciliorum, T. 40. 41. Paris u. Leipzig 1909.
Psalterium Bononiense ed. Jagić. Berlin 1907.
Die Handelsgesetze des Erdballs. 3. Aufl., Lfg 118—181. Berlin 1908.
Handbuch der Physik, hrsg. v. Winkelmann. 2. Aufl., Bd 1, 1. 2. Leipzig 1908.
Wissenschaftl. Ergebnisse der deutschen Tiefsee-Expedition, Bd 2, T. 3. Bd 8, Lfg 3. Bd 9, Lfg 3. Bd 10, Lfg 3. 4. Bd 14, Lfg 1—3. Bd 15, Lfg. 2. Bd 16. Lfg 1. Bd 19, H. 2. Jena 1908.
Siboga Expeditie, Lfg 36—41. Leiden 1907—1908.
Wytsman. Genera insectorum, Fasc. 61—75. Brüssel 1908.
E. Piette. L'art pendant l'âge du renne. Paris 1907.
Die Altertümer von Pergamon. Bd 7, 1. 2. Berlin 1908.
Gournia. Excavations of the Wells-Houston-Cramp Expeditions. Philadelphia 1908.
Codices Graeci et Latini photographice depicti, T. 12: Lucretius. Leiden 1908.
Codices e Vaticanis selecti, Vol. 9: Cassius Dio 1288. Rom 1908.
Breviarium Grimani, Lfg 10. 11. Leiden u. Leipzig 1908.
Denkmäler der süddeutschen Malerei, T. 2 u. Tafelbd. Leipzig 1908.
P. Aubry. Cent motets du XIIIe. siècle, T. 1—3. Paris 1908.
Tite-Live. Histoire romaine. Réproduction du ms. latin 5730 de la Bibliothèque nationale, T. 1—4. Paris [1907].
H. Martin. Le Térence des ducs. Paris 1907.
Seelengärtlein, Lfg 4—6. Frankfurt a. M. 1908.
Prince d'Essling. Les livres à figures vénitiens, P. 1, T. 2. Florenz 1908.
Catalogue of manuscripts and early printed books, now forming portion of the Library of J. Pierpont Morgan: Early printed books, Vol. 1—3. London 1907.
Van Duyse. Het oude nederlandsche lied, D. 1—3 u. Reg. Haag 1903—1908.
J. de Theux de Montjardin. Le chapitre des Saint Lambert à Liège, T. 1—4. Brüssel 1871—72.
Blair & Robinson. The Philippine Islands, Vol. 52. 53. Cleveland, Ohio 1907—1908.

G. W. Cole. Catalogue of books relating to the discovery . . . of America, forming a part of the Library Church, Vol. 1—5. New York 1907.
Tudor Facsimile Texts. Soweit erschienen. London 1907—1909.
Baumaterialienkunde, Jg 1—12. Stuttgart u. Freiburg 1896—1907.
Schweizerische Bauzeitung, Bd 1—50. Zürich 1883—1907.
Zeitschrift des Deutschen Vereins zur Förderung der Luftschiffahrt, Jg 1—19. Berlin 1882—1900.
The Engineer, Vol. 1—102. London 1856—1906.
Institution of mechanical engineers. Proceedings 1874—1905. Birmingham & London.
Transactions of the Institution of Engineers and Shipbuilders in Scotland 40—50. Glasgow 1897—1907.
Science, Vol. 1—23 u. N. S., Vol. 1—18. Cambridge, Mass. & New York 1883—1903.

Aus dem Zuwachse der Handschriften-Sammlung — 44 Bde. — hebe ich hervor:

Georg Christoph Lichtenbergs handschriftlicher Nachlaß. Er wurde in Erfüllung einer Zusage, die im Jahre 1899 dem damaligen Direktor der Bibliothek Geh. R.-R. Prof. Dr. Dziatzko gemacht wurde, von den in Bremen ansässigen Enkeln Lichtenbergs Herrn Emil Lichtenberg und seiner Schwester Fräulein Ida Lichtenberg gemeinsam mit Herrn Bürgermeister a. D. Lichtenberg und dessen Frau Gemahlin Frau Martha Lichtenberg geb. Kamlah, und den Studierenden Herren Georg Lichtenberg und Carl Lichtenberg der Bibliothek übergeben. — Über diesen Nachlaß gab eine Übersicht A. Leitzmann, Aus Lichtenbergs Nachlass (Weimar 1899) S. V—XX. Die Schenkung enthält teils mehr, teils weniger als dort aufgeführt wird. Eine eingehendere Beschreibung kann erst gegeben werden, wenn das Ganze vollständig durchgesehen und in eine feste Anordnung gebracht ist.

Aus dem Nachlasse Franz Kielhorns eine Sammlung von 74 Sanskrit-Handschriften und von Papier-Abklatschen indischer Inschriften. Geschenkt von Frau Geheimrat Kielhorn. An diese Schenkung sind die Bedingungen geknüpft, „daß die Bibliotheks-Verwaltung sich verpflichtet,

1. diese Stücke und die vordem der Bibliothek von Franz Kielhorn selbst geschenkten nicht nur unter den gewöhnlichen Bedingungen an Gelehrte des In- und Auslandes auszuleihen, sondern auch an die Dozenten der Universitäten, die Mitglieder gelehrter Institute und namhafte Privatgelehrte die einzelnen Stücke ohne Forderung einer Bürgschaft zur Benutzung in ihrer Wohnung auszuleihen, sowie auch Dozenten der Göttinger Universität die Benutzung der Inschriften-Abklatsche zu Lehrzwecken zu gestatten, sowie
2. binnen 2 Jahren in den Jahresberichten der Königlichen Bibliothek oder in den Schriften der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften ein kurzes Verzeichnis der Schenkung und damit zugleich den Wortlaut dieser Bedingungen zu veröffentlichen.“

Das Verzeichnis folgt hier:

1. Fragmente von Palmblatthandschriften aus Nordindien (2 Bündel).
2. Kāśikā (Papier; 6 Bündel).
3. Kaiyaṭa's Mahābhāshyapradīpa (Papier; 1876).
4. Bhaṭṭoji Bhaṭṭa's Śabdakaustubha (Papier; Saṁvat 1850).
5. Hemacandra's Liṅgānuśāsana (Papier).
6. Matṛkāviveka (Papier).

7. Jñāpakasaṁgraha (Papier).
8. Kalpaṁtra (Papier).
9. Fragmente eines medizinischen Werks (Papier).
10. Fragmente einer Païnna-Sammlung (Papier).
11. Fragmente eines Jainatextes (Papier).
12. Granthasamastanirṇaya, Jainatext (Papier).
13. Phiṭsūtravṛtti (Papier).
14. Rāmacandra's Prakriyākaumudī (Papier).
15. Jaganātha's Aśvadhaṭī (Papier).
16—18. Jainatexte (Papier).
19. Mahimna (Papier).
20. Hemacandra's Abhidhānacintāmaṇi (Papier).
21. Rāmacandra's Kaumudī (Papier).
22. Bruchstücke aus verschiedenen Handschriften (Papier).
23. Nāgojibhaṭṭa's Bhāshyapradīpodyota (Papier).
24. Pāṇini's Aṣṭādhyāyī (Papier).
25. Śākaṭāyana's Prakriyāsaṁgraha (Papier).
26. Mīmāṁsāvārttikas (Papier).
27. Niruktabhāshya, Uttarashaṭka (Papier).
28. Niruktavṛtti, Pūrvashaṭka (Papier).
29. Tāṇḍya-Brāhmaṇa (Papier).
30. Hemacandra's Abhidhānacintāmaṇi (Papier).
31. Hemacandra's Abhidhānacintāmaṇi (Papier).
32. Nyāya-Fragmente (Papier).
33. Sārasvata Candrakīrtivṛddhi und Śabdaprabhedanāmamālā (Papier).
34. Merutuṅga's Bālāvabodha; Nāradīyaśikṣā; Pāṇinīyaśikṣā u. s. w. (Papier).
35. Rasamañjarī (Papier).
36. Amaruśataka (Papier).
37. Pañcatantra (Papier).
38. Pāṇini's Aṣṭādhyāyi (Papier).
39. Skandasvāmin's Niruktaṭīkā (Papier).
40. Sṛṅgāraśataka; Daśakumāra; Śūlapāṇi; Naishadhaṭīkā; Araṇabhāshya (Papier).
41. Telugu-Handschrift (Palmblätter).
42. Rāmacandra's Prakriyākaumudī (Papier).
43. Manoramā (Papier).
44. Mahābhāshya, Adhy. IV; Grantha (Palmblätter).
45. Mahābhāshya, Anfang von Adhy. V; Grantha (Palmblätter).
46. Mahābhāshya, Adhy. V; Grantha (Palmblätter).
47. Mahābhāshya, Adhy. VI—VIII; Grantha (Palmblätter).
48. Mahābhāshya, Adhy. I—III; Grantha (Palmblätter).
49. Mahābhāshya, Adhy. IV; Grantha (Palmblätter).
50. Bāṇa's Harshacarita (Papier).
51. Siṁhāsanadvātriṁśatikā (Papier).
52. Paddhati des Ānandadatta; Papier (Abschrift einer Handschrift der Univers.-Bibliothek zu Cambridge).
53. Cāndravyākaruṇa (wie 52).
54. Śākaṭāyana Vyākaraṇa. Mit Index der Sūtras. 2 Bde.
55. J. W. Straton „Alphabetical Lists of Kātyāyanā's Vārttikas and of the Verses in the Vyākaruṇamahābhāshyam as edited by Prof. Kielhorn".

56. Grammatisches Werk (Papier).
57. Fragmente von Papierhandschriften.
58. Kāśikā (Papier).
59. Mādhava's Dhātuvṛtti (Papier).
60. Paribhāshās aus der Siddhāntakaumudī (Papier).
61. Vetālapañcaviṁśati (Papier).
62. Jñāpakasaṁgraha (Papier).
63. Teil von Śabdenduśekhara (Papier).
64. Vaiyākaraṇabhūshaṇa (Papier).
65. Ratnakheta Dīkshita's Bhaishmīpariṇaya (Papier).
66. Śikṣās (Papier).
67. Vākyapadīya (Papier).
68. Nāgojibhaṭṭa's Pratyākhyānasaṁgraha (Papier).
69. Kumārila's Tantravārttika (Papier).
70. Verschiedene Werke (Papier).
71. Fragmente von Papierhandschriften.
72. Phiṭsūtravṛtti; Svaramañjarī (Papier).
73. Hiraṇyakeśi's Gṛhyasūtra mit Mātṛdatta's Kommentar (Papier).
74. Ein Bündel kleinerer lithographierter Texte.

Aus dem Nachlasse von Prof. Wilhelm Müller wurden von Fräulein Johanna Müller geschenkt: 'Acta' und 'Commentationes Societatis philologicae Gottingensis' von 1825 bis in den Anfang der 40er Jahre, enthaltend die Arbeiten der Mitglieder, Sitzungsprotokolle, einige Briefe und Lebensläufe. Eine entsprechende Sammlung besitzt die Bibliothek bereits für die Jahre 1811—1818.

Nachschriften nach Vorlesungen von B. F. Thibaut und Ed. Schmidt aus den Jahren 1823—25 von Aug. Wilh. Döbner. Erworben für das Mathematiker-Archiv.

Brief J. Girtanners an Heyne, Paris 21. März 1786.

Carl C. Claus, 'Skizze der Entwickelungsgeschichte der Pharmacie in Rußland', Festrede, gehalten in der Aula der Universität Dorpat am 20. Novbr. 1853. Geschenk von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Tammann.

Eilf Briefe von Fr. Burch. Beneken an Joh. Mart. Miller, Wennigsen und Hannover 1787—1789. Drei Briefe von Ant. Matth. Sprickmann, darunter einer an Wassmann in Münster, Breslau 16. Aug. 1815, und einer an Gerstenberg, Hannover 25. Okt. 1776, mit kurzer Nachschrift von Boie. Zwei Briefe von K. Reinhard, Göttingen 1795 und 1799. Ersteigert.

Abschrift des von den atlantischen Küsten handelnden Teils der 'Trattato di nautica' von Pietro Versi (1444) nach der Handschrift der Markus-Bibliothek in Venedig, und Abschrift eines italienischen Portulans des 15. Jahrhunderts in der National-Bibliothek zu Florenz, beide benutzt zu der Dissertation von Walther Behrmann über die niederdeutschen Seebücher des 15. und 16. Jahrhunderts (Göttingen 1906). Überwiesen aus dem Geographischen Seminar der Universität.

II. Einbände. Für Buchbinderlöhne wurden aus laufenden Mitteln verausgabt rund 13 356 M (1907: 12 145 M), darunter für Umbinden von Bänden des alphabetischen Katalogs 735,50 M und für Ausbesserung anderer Bände desselben 158,15 M.

III. Katalogisierung. Das Umsignieren und die damit

verbundene Revision der Bücherbestände im Magazin erstreckte sich auf rund 8200 Bde.

Für den Gesamtkatalog wurden an 287 Arbeitstagen 227 Sendungen erledigt. Auf den eingelaufenen Zetteln wurden 6924 Besitzvermerke verzeichnet. Hinzugefügt wurden 3912 neue Zettel (3541 Hauptzettel, 371 Verweisungszettel), 184 Nachzügler, 1119 Zettel für zusätzliche Angaben. In 4677 Fällen mußten zur Vergleichung oder Neuaufnahme der Titel die Bücher selbst herbeigeholt werden. In Verfolg der Vergleichung der Zettel des Gesamtkatalogs wurden zahlreiche Verweisungen in 120 Bdn des hiesigen Bandkatalogs Eintragungen besonderer Titelaufnahmen unter neuem Ordnungswort geschrieben.

Für die Fortführung der Umarbeitung der Realkataloge konnte wie schon in den Vorjahren aus Mangel an Arbeitskräften nichts geschehen.

Die Katalogisierung der vom Staate erworbenen Bibliothek des verstorbenen Geh. R.-R. Karl Dilthey wurde soweit gefördert, daß nunmehr eine vollständige Titelaufnahme für die selbständigen Werke vorliegt. Auch ist die Titelaufnahme der Dissertationen, Schulschriften und Sonder-Abdrucke aus dieser Bibliothek begonnen worden.

IV. Anderes Inventar. Von dem Herrn Prorektor wurde der Bibliothek überwiesen ein Exemplar der Plakette zum Jubiläum der Universität Gießen und das Diplom über Zuerkennung des Großen Preises der Weltausstellung von St. Louis an 8 deutsche Universitäten, darunter Göttingen. Ferner wurde von dem Herrn Prorektor der Bibliothek überwiesen eine kleine Marmorbüste, Porträt des ehemaligen Professors Carl Felix Seyffer, die dessen Erbe der Universität zum Geschenk machte.

An der Ausstellung von Werken des Bildhauers Gottfried Schadow zu Berlin beteiligte sich die Bibliothek durch Ausstellung der in ihrem Besitz befindlichen, von diesem Künstler gefertigten Marmorbüste des Professors Christian Aug. Gottlieb Göde.

V. Benutzung. Bestellt wurden am Orte:

im Jahre	Werke oder Teile von Werken	Davon waren verliehen:	Davon waren nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1898:	37048	7575 (= 20,5 %)	4967 (= 13,4 %)	24506 (= 66,1 %)
1907:	73427	14088 (= 19,05 %)	10379 (= 14,13 %)	48960 (= 66,67 %)
1908:	75939	15780 (= 20,76 %)	9824 (= 12,93 %)	50335 (= 66,28 %)

(Vergl. umstehende Tabelle.)

Die Zahl der Entleiher am hiesigen Orte betrug 2537 (2257 im Vorjahre).

Ausgeliehen wurden am Orte:	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten					An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen	
			der Theol.	der Jurispr.	der Medizin	der Philos.	Zusamm.			Bände	aus Werken
im Sommer-Sem. 1908: Bde	5302	2729	869	871	188	14466	16394	3543	5942	33910	24947
im Winter-Sem. 1908/1909: Bde	5782	3229	1117	1440	382	18470	21409	1985	5750	38155	27701
im Jahre 1908: Bde	11084	5958	1986	2311	570	32936	37803	5528	11692	72065	52648
im Vorjahre: Bde	10631	5395	2139	2130	569	32647	37485	4325	10843	68679	50174

Unter den Benutzern waren:	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon		Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
							Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.				
im Somm.-Sem. 1908:	102	68	69	107	42	789	512	235	1007	204	285	1666
i.Wint.-Sem.1908/1909:	120	79	89	126	59	858	554	256	1132	260	365	1956

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

im Somm.-Sem. 1908:	64 %	69 %	66 %	24 %	18 %	63 %	85 %	46 %	50 %	—	—	—
i.Wint.-Sem.1908/1909:	75 %	79 %	88 %	30 %	27 %	68 %	95 %	50 %	57 %	—	—	—

Im Lesesaale wurden im Sommersemester 16707, im Wintersemester 21884, zusammen 38591 Tagesbesucher gezählt (1907: 17230 + 21098 = 38328), im Durchschnitt täglich 133 (1907: 132). Von diesen benutzten nur die Handbibliothek 29714 (1907: 28754). Zur Benutzung im Lesesaale wurden aus dem Druckschriften-Magazin ausgeliehen 23273 Bde und davon in wiederholter Benutzung 28620 Bde, zusammen 51893 Bde.

Das Zeitschriften-Lesezimmer wurde benutzt im Sommersemester von 3391 (3255), im Wintersemester von 4561 (3730), im ganzen von 7952 Personen (1905: 7395; 1906: 7235; 1907: 6985).

Nach auswärts gingen 2252 Sendungen mit 9655 Bdn (1907: 2080 mit 8459 Bdn) Druckschriften.

Unter den auswärtigen Entleihern waren 203 Behörden und Anstalten und 674 Einzelpersonen.

Nach auswärts bestellt wurden 15339 Werke (1907: 13338). Von diesen waren nicht vorhanden 4851 (1907: 3754), verliehen 2997 (1907: 2589), nicht versendbar 576 (1907: 448). Versandt wurden 6915 (1907: 6547) Werke mit 9655 (1907: 8459) Bdn. Das bedeutet, es waren nicht vorhanden 31,62 %, verliehen 19,53 %, nicht versendbar 3,75 % und versandt wurden 45,08 % der bestellten Werke.

Aus andern Bibliotheken wurden hierher zur Benutzung erbeten 2551 Werke (1907: 2345) und hierher geliehen 1300 Werke (1907: 1213) = 1655 Bde (1907: 1803).

Im Leihverkehr Berlin-Göttingen:

Bestellte		Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht verleihbar:	Es erhielt:
Berlin:	127 Wke;	14 Wke;	13 Wke;	1 Wke;	99 Wke = 169 Bde
Göttingen:	1623 „ ;	490 „ ;	205 „ ;	24 „ ;	904 „ = 1151 „

Im Leihverkehr Göttingen-Marburg:

Göttingen:	307 Wke;	100 Wke;	41 Wke;	2 Wke;	164 Wke = 213 Bde
Marburg:	2704 „ ;	1017 „ ;	574 „ ;	75 „ ;	1038 „ = 1378 „

Im Leihverkehr Göttingen-Münster:

Göttingen:	99 Wke;	31 Wke;	20 Wke;	1 Wke;	47 Wke = 63 Bde
Münster:	1451 „ ;	667 „ ;	235 „ ;	21 „ ;	528 „ = 756 „

Im Schul-Leihverkehr der Provinz wurden aus Göttingen von 23 verschiedenen Anstalten

bestellt:	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht versendbar:	ausgeliehen wurden:
517 Wke;	112 Wke;	119 Wke;	33 Wke;	253 Wke = 359 Bde

Im Leihverkehr mit der Kgl. und Provinzial-Bibliothek zu Hannover wurden aus Göttingen

bestellt:		Davon waren:		
	nicht vorh.:	verliehen:	nicht versendbar:	ausgeliehen wurden
1982 Wke;	624 Wke;	402 Wke:	69 Wke;	887 Wke = 1194 Bde

Im Leihverkehr mit Archiven und Konsistorien wurden aus Göttingen

bestellt:		Davon waren:		
	nicht vorh.:	verliehen:	nicht versendbar:	ausgeliehen wurden
439 Wke;	118 Wke;	82 Wke;	18 Wke;	221 Wke = 297 Bde

Während des Umzugs der Königlichen Bibliothek wurden von den Universitäts-Bibliotheken zu Berlin und zu Bonn und von der Technischen Hochschule zu Danzig aus Göttingen

bestellt von:		Davon waren:			
		nicht vorh.:	verliehen:	nicht versendbar:	es erhielt:
Berlin	5 Wke;	0 Wke;	1 Wke;	0 Wke;	4 Wke = 5 Bde
Bonn	185 „ ;	114 „ ;	13 „ ;	3 „ ;	55 „ = 64 „
Danzig	21 „ ;	12 „ ;	2 „ ;	0 „ ;	7 „ = 9 „

Die Zahl der Schreiben, die von hier in dem Verkehr mit auswärtigen Entleihern abgesandt wurden, betrug 1755 (1905: 2061; 1906: 2347; 1907: 2033), die Zahl der Pakete 2252 (1905: 2020; 1906: 2059; 1907: 2080).

Die Gesamtzahl aller Bestellungen, die bei der Bibliothek zu erledigen waren, betrug 91 278 (gegen 86 765 im Vorjahre). Davon waren verliehen 18 777 Werke = 20,57 %, nicht versendbar 576 Werke = 0,63 %, nicht vorhanden 14 675 Werke = 16,07 %. Verabfolgt wurden im ganzen 57 250 Werke (62,72 % aller Bestellungen) = 81 720 Bde.

Handschriften der hiesigen Bibliothek wurden benutzt 276 (1905: 223; 1906: 190; 1907: 234), davon im Lesesaal 144 (1905: 191; 1906: 174; 1907: 146) und durch Verleihung nach auswärts 131 (1905: 32; 1906: 16; 1907: 88).

Außerdem wurden 14 Anfragen beantwortet, die hiesige oder hier vermutete Handschriften betrafen.

Nach 5 der hiesigen Handschriften wurden Photographien und von 2 hier aufbewahrten Inschriften-Steinen Abklatsche angefertigt.

Aus 35 fremden, darunter 10 außerdeutschen Bibliotheken und Archiven wurden für hiesige Benutzung 57 Handschriften und 170 Aktenfaszikel entliehen.

Ferner wurden hier erledigt 649 schriftliche Gesuche um wissenschaftliche Auskunft, darunter 303, die umfangreichere Ermittelungen notwendig machten. Von dem Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken erfolgten 3297 Anfragen (1905: 1590;

1906: 2044; 1907: 2649) Werke betreffend, von denen hier 413 (1905: 190; 1906: 251; 1907: 253) vorhanden waren.

VI. Baulichkeiten, innere Einrichtung und Betriebs-Unkosten. Aus allgemeinen Fonds bewilligte der Herr Königliche Universitäts-Kurator die Mittel zur Erneuerung der Eingangstür zu der äußeren Wendeltreppe auf der Südostseite des Kirchengebäudes, ferner Mittel zur Beschaffung einer neuen Pumpe für die Heizungsanlage und einer Rohrwalze und Knarre zur Auswechselung schadhaft gewordener Kesselrohre, auch Mittel zur Verbesserung der Abflußleitungen im Waschraume auf der Ostseite der Bibliothek.

Aus einer einmalig bewilligten Verstärkung der allgemeinen Fonds gewährte der Herr Königliche Universitäts-Kurator ferner einen erheblichen Betrag zur Umarbeitung der Büchergestelle und Vermehrung der Bücherbretter in einem Teil der Historischen Säle, eine Maßregel, durch die dem Raummangel im Magazin wenigstens vorläufig etwas abgeholfen werden konnte. Auch wurde aus Mitteln, die in dankenswerter Weise von derselben Seite bewilligt wurden, ein Zwischenrepositorium innerhalb der Büchergestelle für juristische Dissertationen und Parlaments-Berichte eingeschaltet.

Für Heizung wurden verausgabt 2077 M 25 Pf, für elektrische Beleuchtung in der Bibliothek, dem Geographischen Seminar und dem Raume des Diplomatischen Apparats zusammen 1480 M 78 Pf, für Kraft im Betriebe des elektrischen Lastenaufzugs 37 M 14 Pf.

Die Ausgaben der Bibliothek außer den Gehältern und den Kosten der Büchervermehrung und den Buchbinderlöhnen betrugen im ganzen 7175 M 47 Pf.

VII. Personalien. Durch den Staatshaushalt wurden für 1909 eingestellt die Mittel für eine neue Sekretärstelle und eine neue Dienerstelle.

Mit Ermächtigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde von dem vorgesetzten Herrn Minister durch Erlaß vom 25. Juni 1908 dem Oberbibliothekar Dr. Gräsel die Amtsbezeichnung Zweiter Direktor der Universitäts-Bibliothek zu Göttingen beigelegt.

Zum 1. April 1908 wurden als Bibliothekare an die hiesige Bibliothek versetzt der Bibliothekar Dr. Joachim von der Universitäts-Bibliothek und der bisherige Hülfsbibliothekar Dr. Ettlinger von der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Versetzt wurde ferner zum 1. Oktober 1908 von hier an die Königliche und Uni-

versitätsbibliothek zu Königsberg der Hülfsbibliothekar Dr. Rieken. An seine Stelle kam zur gleichen Zeit von dort Dr. Conrad Müller hierher als Hülfsbibliothekar; er blieb bis zum 31. März 1909 beurlaubt.

Am 11. Juli 1908 wurde eine Fachprüfung abgehalten, der von hier die Volontäre Dr. Christ und Dr. Wieruszowski sich unterzogen. Beide bestanden die Prüfung. Eine zweite Fachprüfung wurde in Anwesenheit des Herrn Generaldirektors der Königlichen Bibliothek Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rat D. Dr. Harnack hier am 22. Febrnar 1909 abgehalten. Bei ihr bestanden die Prüfung von hier die Volontäre Dr. Otto und Dr. Pelka. Dr. Christ wurde als Assistent zum 1. August 1908 mit einer Vertretung an der Universitäts - Bibliothek zu Münster beauftragt und wurde am 9. November 1908 bis auf weiteres dorthin beurlaubt. Dr. Wieruszowski wurde als Assistent am 7. November 1908 an die Universitäts-Bibliothek zu Marburg versetzt.

Als Volontär zugelassen wurde hier am 13. Mai 1908 Dr. Georg Müller aus Hannover und am 21. Oktober 1908 der geprüfte Rechtskandidat Dr. Arthur von Vincenti aus Göttingen. Dr. Diesch wurde von der Universitäts-Bibliothek zu Bonn für den zweiten Teil seiner Volontärzeit hierher überwiesen und trat am 9. März 1909 hier ein.

In der neu geschaffenen Sekretärstelle wurde am 6. November 1908 der bisherige Buchhändler Rudolf Bülck aus Berlin zu einer Probedienstleistung angenommen.

Am 1. Juni 1908 wurde der Pedell Wassermann aus dieser Stelle, deren Pflichten er stets mit musterhaftem Eifer und mit treuer Hingabe erfüllt hat, auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. In der damit erledigten Stelle wurde der Militär-Anwärter Fritz Stiller vom 15. August 1908 ab probeweise beschäftigt. Vom 15. Februar 1909 ab wurde sie ihm als Hülfsdiener-Stelle übertragen.

In der neu geschaffenen Dienerstelle wurde der Militär-Anwärter Eduard Kloppenburg aus Northeim zunächst vom 15. September 1908 ab probeweise beschäftig. Vom 15. März 1909 ab wurde sie ihm als Hülfsdiener-Stelle übertragen.

In den Obliegenheiten des Heizers und bei den elektrischen Beleuchtungs- und Kraft-Betriebseinrichtungen wurde an Stiller's Stelle der Lokomotivführer a. D. August Rosenthal beschäftigt.

Beeinträchtigt wurde der Dienstbetrieb auch in diesem Jahre

wiederholt durch vielfache und zum Teil langwierige Erkrankungen von Beamten.

Am 19. Mai 1908 besichtigte die Bibliothek der vorgesetzte Herr Minister.

Aus Anlaß des Ablebens S. Exzellenz des Wirklichen Geheimen Rats Althoff wurde an dessen Witwe von der Beamtenschaft der Bibliothek ein Beileidsschreiben gerichtet.

Pietschmann.







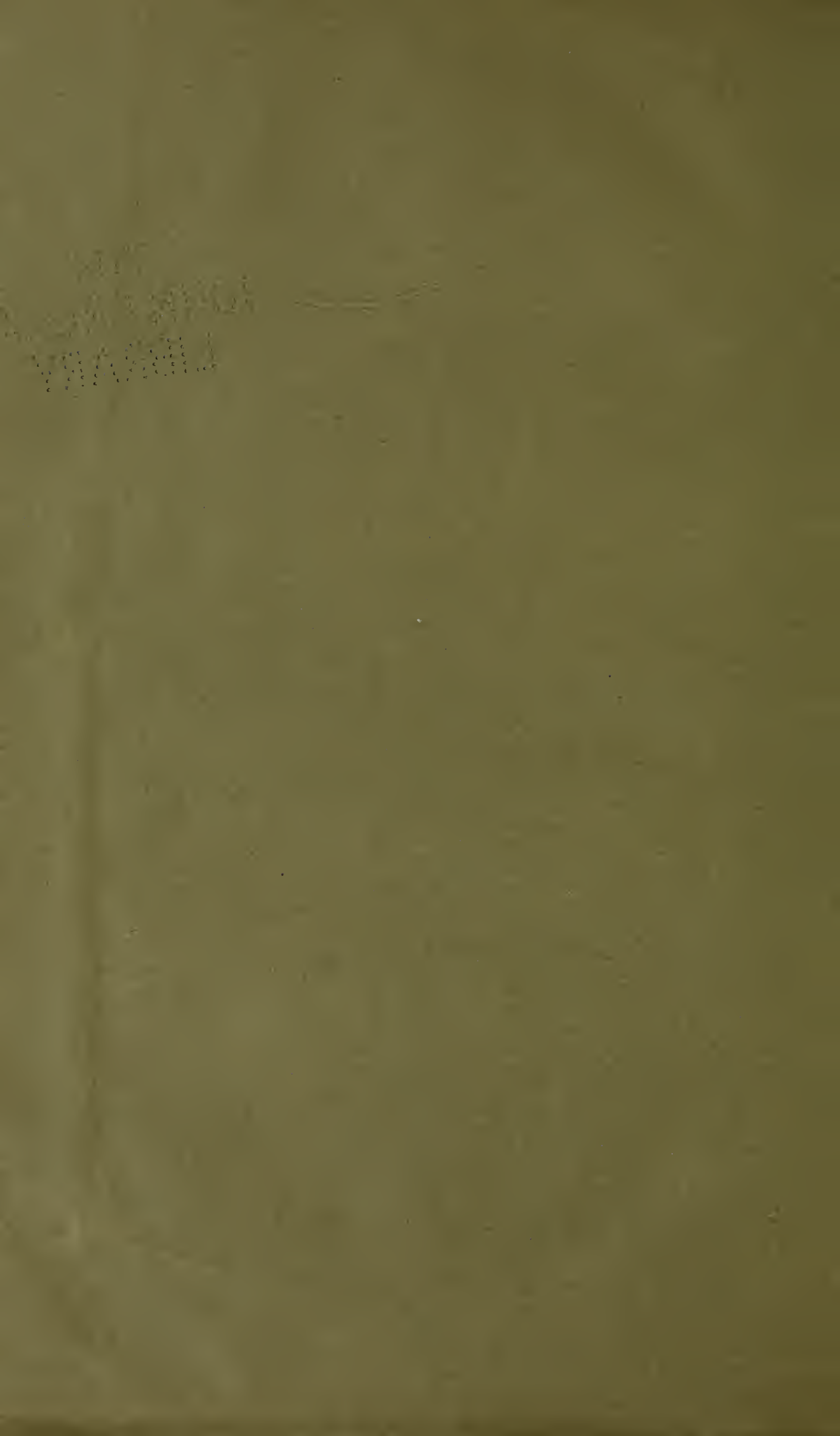
Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das Rechnungsjahr 1909.



Universitäts-Bibliothek.

I. Vermehrung. Für das Rechnungsjahr 1909 weist das Zugangs-Verzeichnis 9008 Nummern auf (gegen 8404 Nummern im Vorjahre), nach bibliographischen Einheiten gerechnet = 20606 Bänden (1908: 20096), eingerechnet 8403 kleine Schriften (unter 100 Seiten) und 180 Handschriften.

Nach Buchbinder-Bänden gerechnet betrug der Zuwachs 9044 Bde (1908: 8625 Bde), sodaß jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 561079 beträgt.

Die Bibliothek erhielt nach bibliographischen Einheiten gerechnet:

durch Schenkung	4221	Bde	u.	1647	kl. Schr.	=	5868	Bdn
durch Tausch	2903	"	"	5870	" "	=	8773	"
als Pflichtexemplare	786	"	"	343	" "	=	1129	"
durch Kauf	4293	"	"	543	" "	=	4836	"
	12203	Bde	u.	8403	kl. Schr.	=	20606	Bdn.

Geschenkt wurden der Bibliothek von:

preußischen Behörden	1211	Bde	u.	383	kl. Schr.
andern deutschen Behörden	292	"	"	140	" "
außerdeutschen Behörden	255	"	"	84	" "
der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaft	777	"	"	163	" "
anderen Gesellschaften	139	"	"	58	" "
Privatpersonen	1547	"	"	819	" "

Den Geschenkgebern wird auch hier der verbindlichste Dank der Bibliotheksverwaltung ausgesprochen. Zahlreiche Werke hat auch in diesem Jahre das hohe vorgesetzte Ministerium hierher überwiesen. Ferner fuhren die Verlagsbuchhandlungen von Georg Hirzel in Leipzig und Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig auch in diesem Jahre fort, von allen Werken ihres Verlags ein Exemplar hierher zu schenken. Eine außerordentlich wertvolle und dankenswerte Bereicherung bildeten für die hiesige Sammlung deutscher Literatur, von deren trefflichen Beständen ja Karl Goedekes *Grundriß* Kunde gibt, eine Reihe von Schenkungen aus diesem Gebiete, die der Bibliothek von Herrn Rechtsanwalt Dr. iur. Otto Deneke in Göttingen überwiesen und besonders auch ihr aus Anlaß der 1909 erfolgten Versteigerung eines Teils der Schätze aus den Sammlungen dieses

trefflichen Literatur-Kenners hochherzigerweise zugewendet wurden, sodaß jetzt der größte Teil der in dem reichhaltigen Auktions-Kataloge dieser Versteigerung aufgeführten Drucke in der hiesigen Bibliothek vertreten ist. Bücher in großer Anzahl erhielt die Bibliothek auch geschenkt von Herrn Geheimen Ober-Regierungs-Rat Professor Dr. Lexis, hauptsächlich Veröffentlichungen statistischen Inhalts, ferner von Frau Elisabeth Kirchner in Göttingen medizinische Werke aus dem Nachlasse ihres Gemals des General-Oberarztes Dr. med. Kirchner und medizinische Werke von den Erben des Sanitäts-Rats Dr. med. Lüttich in Hannover, juristische und andere Werke von Herrn Dr. iur. Paul von Oppermann in Göttingen. Ferner überließ die General-Verwaltung der Königlichen Bibliothek zu Berlin der hiesigen eine große Anzahl ihrer Dubletten. Auch erhielt die Bibliothek von dem Herrn Königlichen Regierungs-Präsidenten aus der Bibliothek der Königlichen Regierung zu Hannover eine Anzahl dort entbehrlicher Werke, von dem Vorstande des Böttinger-Studienhauses zu Göttingen eine „in memoriam Althoff's" von dem Professor der Staatswissenschaften an der Columbia University in the City of New York Herrn John W. Burgess gestiftete Schenkung staatswissenschaftlicher und geschichtlicher Werke amerikanischer Gelehrten und von dem Mathematischen Lesezimmer der hiesigen Universität zahlreiche Veröffentlichungen mathematischen und physikalischen Inhalts überwiesen. Ein erheblicher Teil dieser größeren Zuwendungen wird erst im nächsten Rechnungsjahre bibliothekarisch aufgearbeitet werden können und kommt hier daher für die Statistik noch nicht zur Geltung, in der hingegen auch Werke mit angerechnet werden mußten, die noch aus vorjährigen Schenkungen herrühren.

Als Geschenkgeber erwähne ich ferner von Angehörigen der hiesigen Universität

die Herren: Geh. Justiz-R. Prof. Dr. von Bar, Prof. Dr. Brandi, Priv.-Doz. Dr. Brecht, Prof. Dr. Darmstädter, Geh. Med.-R. Prof. Dr. Ebstein, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Ehlers, Oberbibl. Dr. Falckenheiner, Prof. Dr. F. Fischer, Zweiter Direktor der Bibliothek Prof. Dr. Gräsel, Oberbibl. Dr. Häberlin, Bibliothekar Dr. Joachim, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. F. Klein, Geh. Konsist.-R. Prof. D. Knoke, Prof. Dr. E. Landau, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Lehmann, Geh. Ober-Reg.-R. Prof. Dr. Lexis, Wirkl. Staatsrat Prof. Dr. Leo Meyer, Prof. Dr. Wilhelm Meyer, Bibl.-Volontär Dr. Georg Müller, Prof. Dr. Oldenberg, Prof. D. Dr. Otto, Prof. Dr. Pütter, Prof. Dr. theol. et phil. Rahlfs, Oberbibl. Dr. Reicke, Geh. Med.-R. Prof. Dr. Rosenbach, Priv.-Doz. Dr. Rosenthal, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Schröder, Prof. Dr. Simon, Bibl.-Assistent Dr. Suchier, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Tollens, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Voigt, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Wagner, Priv.-Doz. Dr. Wolkenhauer.

Von andern Geschenkgebern aus der Stadt Göttingen nenne ich die Herren: Oberbürgermeister a. D. Brüning, Oberlehrer Prof. Bünsow, Amtsger.-R. Bütemeister, Dr. Crönert, Oberstleutnant Förster, Exzellenz Wirkl. Geh. Rat Dr. Köhler, Oberstleutnant a. D. Lehmann, Dr. H. Meyer-Benfey, Frau v. Nikisch-Rosenegg, die Herren Dr. v. Oppermann, Architekt W. Rathkamp, Frl. H. Sauppe, Herrn Dr. H. Schultz, und die Wedekind-Stiftung.

Von auswärtigen Geschenkgebern seien hier erwähnt: S. Kgl. Hoheit Don Alfonso von Bourbon und Österreich-Este, Frau M. Benloew Paris-Passy, die Herren C. Bernhart München, Prof. Dr. F. Bock Marburg i. H. Amtsrichter Dr. Boden Hamburg, Pfarrer Dr. W. Bötte Allendorf, Dr. K. Boie in Kiel und Pastor R. Boie in Wandsbek, Prof. Dr. L. Borchardt Kairo, Prof. W. Briecke Hannover, Prof. Dr. T. Lauder Brunton London, E. A. Willis Budge London, H. N. Casson Pine Hill N. Y., S. Kgl. Hoheit der Herzog von Cumberland Gmunden, Oberleutnant a. D. Alexander Baron v. Dachenhausen Brüssel, Konsistorialrat D. H. Dalton Charlottenburg, Dr. A. Dedekind Wien, Dr. med. H. Deichert Hannover, Dr. E. Ebstein Leipzig, G. Eiffel Paris, Frau Hofrat Luise Fastenrath Köln, die Herren Dr. Fedde-Berlin Wilmersdorf, Pastor O. Flügel Dölau bei Halle a. S., Gymn.-Dir. Dr. A. Führer Rheine, Pastor G. Gehrich Goslar, Pastor Gieseke Dransfeld, stud. iur. H. Grotrian Aachen, M. Haton de la Goupillière Pau, Oberbibliothekar Dr. Frank P. Hill Brooklyn, Dr. Jacobs Leer, Prof. O. Kuntze Stralsund, H. Freiherr Langwerth v. Simmern Wichtringhausen, A. L. Lesher New York, Geh. Justiz-R. Carl Robert Lessing Berlin, Exzellenz Duc de Loubat Paris, Domprobst Prof. D. H. Lundström Uppsala, Hauptmann A. v. Marklowski Celle, E. Merck Darmstadt, Prof. Dr. G. Mistriotis Athen, Rektor B. P. Möller Hamburg, Frau Dr. Emil Neubürger Frankfurt a. M., die Herren Pastor H. Nöldeke Hattorf a. H., Prof. E. Nys Brüssel, Eduard Otte Winsen a. d. Aller, Prof. Don R. Palma Lima, C. A. Pekelharing Utrecht, O. v. Pelser Berensberg-Aachen, Senatspräsident Geh. Oberjustizrat A. Pütter Stralsund, Dir. Dr. F. Rausch Frankfurt a. M., E. G. Ravenstein London, Prof. G. L. Raymond Washington, Amtsrichter Dr. Römpler Delitzsch, Justizrat Dr. Th. Roscher Hannover, Baronne James de Rothschild Paris, die Herren A. Rousseau Paris, Oberbibl. Dr. H. Runge Greifswald, Prof. C. Sauvageau Bordeaux, A. Schafheitlin Konstanz, Prof. Dr. L. Schemann Freiburg i. Br., Landtagsabg. E. v. Schenckendorff Görlitz, Frau Geheimrat Maria Schering Darmstadt, die Herren A. Scherl Berlin, Prof. Dr. Schücking Jena, Dr. J. Schwalm Hamburg, Geh. Reg.-R. Dr. Schwenke Berlin, Prof. Dr. D. B. Shumway Philadelphia, Zahnarzt J. Smith Hadersleben, E. Sonne Zürich, Mme Soyez-Le Roy Lille, die Herren W. Stevenson Wash. Pa., Joh. Stöhr Lüneburg, Dr. F. Techen Wismar, Assessor Dr. A. ten Hompel Münster, J. Ashburton Thompson M. D. Sydney, Priv.-Doz. Dr. K. Voigt Münster, M. Voropaev Kiev, O. Wieländer Wien, Dr. E. Witmeur Lüttich, Docent N. Wohlin Stockholm, San.-R. Dr. Ziem Danzig, ferner die Kunst Stiftung durch Dr. Seele & C. Leipzig, Redaktion der Göttingischen Gelehrten Anzeigen, Redaktion der Physikal. Zeitschrift, Verlag C. Braun Leipzig, Verlag A. Hoffmann Leipzig, Verlag O. Leiner Leipzig, Buchhandlung Bernhard Liebisch Leipzig, Verlag P. J. Müller Charlottenburg, Verlag Rössler und Herbert Heidelberg, Verlag C. Schneider Leipzig, Xenien-Verlag Leipzig, Verlag P. Zillmann Gr. Lichterfelde, Verlag des Evangel. Bundes Halle a. S., Verlag f. Börsen- und Finanz-Literatur Berlin.

Die tätige und verständnisvolle Förderung des Gedeihens der

Bibliothek, die in der Zahl und Bedeutung der ihr zugewendeten Schenkungen sich bewährte, war um so mehr des regsten Dankes wert, je mehr die Anschaffungen notgedrungen sich in engen Grenzen bewegen mußten.

Unter den durch Tausch erworbenen Drucksachen befanden sich 6659 Dissertationen (1908: 7825) und 379 (1908: 313) andere, zusammen 7038 Universitätsschriften.

Die Pflichtlieferungen enthielten 377 Bde und 213 kl. Schr. periodischer Schriften.

Zum Bücherankaufe kamen aus den etatsmäßigen Mitteln der Bibliothek Mark 45105,25 zur Verwendung, und zwar wurden verausgabt für:

Zeitschriften:	andere Fortsetzungen:	neue Bücher:	Antiquaria:
Mark 21436,19	Mark 10960,80	Mark 8619,36	Mark 3723,29

sowie für Handschriftliches Mark 365,70. Wie im Vorjahre ließ auch in diesem Rechnungsjahre sich eine Etatsüberschreitung nicht vermeiden, sodaß das Bild, das die vorstehenden Zahlen geben, kein ganz richtiges ist.

Herrn G. R.-R. Klein stand wiederum ein besonderer Fonds zur Verfügung, aus dem für rund 775 Mark Werke zur Ergänzung der Bücherbestände in den mathematischen Fächern angeschafft wurden. Aus dem Betrage von Mark 492,60, den der Vorsitzende der Göttinger Vereinigung zur Förderung der angewandten Physik und Mathematik Herr Geheime Regierungsrat Mitglied des Herrenhauses Dr. H. von Böttinger der Bibliothek zum Abonnement auf Zeitschriften mathematisch-physikalischen Inhalts aus dem Jahre 1909 im Anfange des Kalenderjahres überwies, sind in diesem Rechnungsjahre Mark 280 verausgabt worden. Der Professor am Union Theological Seminary zu New York Herr Thomas C. Hall, dem die Bibliothek bereits mehrere wertvolle Bücherzuwendungen verdankt, machte ihr Mark 1000 zum Geschenk, die er zur Anschaffung von wissenschaftlichen Werken in englischer Sprache bestimmte. Mit Werken englischen und amerikanischen Ursprungs ist die Bibliothek von Alters her so gut versehen, daß eine Vermehrung dieser Bestände besonders erwünscht kommt. Es wurde aus dieser Schenkung zunächst der Betrag von Mark 913 verausgabt. —

Die Kartensammlung der Bibliothek erhielt einen Zuwachs von 3 Nummern. —

Die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars wuchs um 7 Nrn = 10 Bdn; verausgabt wurden aus ihren Mitteln

und einer Bewilligung, die der Herr Königliche Universitäts-Kurator geneigtest gewährte, Mark 82,12. —

Aus dem Zuwachse des Jahres 1909 erwähne ich hier folgende Werke:

Die Handelsgesetze des Erdballs. 3. Aufl., Lfg. 182—231. Berlin 1909.
Science Abstracts. Vol. 1—6. London 1898—1903.
Handbuch der Physik, hrsg. von Winkelmann. 2. Aufl. Bd. 2. Leipzig 1909.
Wissenschaftl. Ergebnisse der deutschen Tiefsee-Expedition Bd. 9, Lfg. 3. Bd 15, Lfg. 2. Bd. 16, Lfg. 2. Bd. 19, H. 1 u. 3. Bd. 20, H. 1. Jena 1909.
Siboga-Expeditie, Lfg. 42—44. Leiden 1909.
Transactions of the Edinburgh Geological Society. Vol. 1—8. Edinburgh 1870 bis 1905.
Zeitschrift f. Pflanzenkrankheiten. Bd. 1—17. Stuttgart 1891—1907.
Novitates zoologicae. Vol. 1—16. London 1894—1910.
Wytsman. Genera insectorum, fasc. 76—99. Brüssel 1909.
T'oung pao. Vol. 1—10. Série 2, Vol. 1—10. Leiden 1890—1909.
L. Caetani. Annali dell'Islām. Vol. 1. 2, 1. 2. Mailand 1905—07.
Codices graeci et latini photographice depicti, Suppl. 6. 7. Leiden 1909.
Codices e Vaticanis selecti, Vol. 10: Miniature della Topografia di Cosma Indicopleuste. Rom 1908.
Seelengärtlein, Lfg. 7—10. Frankfurt a. M. 1909.
Die jüngere Matrikel der Univ. Leipzig. 3 Bde. Leipzig 1909.
Tudor Facsimile Texts; die 1909 erschienenen Bde. London.
Goethe: Winckelmann. Ausg. der Akademie f. graphische Künste. Leipzig 1909
A. Buchholz. Geschichte der Familie Lessing. 2 Bde. Berlin 1909.
Voltaire. Oeuvres complètes. 52 Voll. Paris 1877—85.
M. Gruenewald. Isenheimer Altar. Hrsg. von M. J. Friedländer. München 1908.
Die Wartburg. Ein Denkmal deutscher Geschichte und Kunst. Hrsg. von Max Baumgärtel. Berlin 1907.
Transactions of the Society of Naval Architects. Vol. 1—15. New York 1893 bis 1907.

Aus dem Zuwachse der Handschriften-Sammlung — 39 Bde. und Faszikel — sind hervorzuheben:

Ein niederdeutsches Gebets- und Andachtsbuch aus dem 15. Jahrhundert.
Gedichte von Chr. Gottl. Heyne; auf 44 kleinen Zetteln; größtenteils, jedoch ungenau gedruckt in A. H. L. Heeren, "C. G. Heyne", Göttingen 1813.

Eine Anzahl von Briefen an J. D. Reuss, die hiesige Bibliothek betreffend. Geschenk der Stadtbibliothek zu Ulm.

Ein Verzeichnis der Promotionen der hiesigen medizinischen Fakultät von 1737 bis 1854; von unbekannter Hand.

Stammbuch eines Göttinger Studenten J. O. Quentin. Geschenkt von Herrn Oberbürgermeister und Landschaftsrat a. D. Heinrich Brüning in Göttingen. Vergl. Edward Schröders Beschreibung im "Jahrbuche des Geschichtsvereins für Göttingen und Umgebung", Jg. 1. 1908.

Nachschriften von Vorlesungen Bernhard Riemanns:
1) Mathematische Theorie der Elektrizität und des Magnetismus. Sommer 1858. Ausgewählte physikalische Probleme. Sommer 1858.

2) Funktionen einer veränderlichen Größe, insbesondere über hypergeometrische Reihen; in 2 verschiedenen Nachschriften. Winter 1858/59.

3) Partielle Differentialgleichungen nach Lejeune-Dirichlet; in 2 verschiedenen Nachschriften. Winter 1858/59.

Bernhard Riemanns Entwurf zu einem Berichte an das Kuratorium in Hannover über das von General Baeyer angeregte Unternehmen einer mitteleuropäischen Gradmessung; 1861. Geschenk von Frau Geheimrat Maria Schering in Darmstadt.

Diplome, Adressen und dergleichen gerichtet an Hermann Sauppe. Geschenk von Fräulein Hedwig Sauppe.

Erinnerungsdekrete, Diplome, amtliche Schreiben u.s.w. für Ad. Arn. Berthold. Briefe gerichtet an J. B. Listing.

II. Einbände. Für Buchbinderlöhne wurden aus laufenden Mitteln verausgabt rund Mark 11871 (1907: 12145; 1908: 13356), darunter für Umbinden und Ausbessern von Bänden des alphabetischen Katalogs Mark 367,35. Die Verminderung der Ausgaben für Buchbinder-Arbeiten erklärt sich damit, daß aus Rücksicht auf die etatsmäßigen Mittel ein erheblicher Teil der Buchbinder-Arbeiten auf 1910 aufgeschoben werden mußte.

III. Katalogisierung. Das Umsignieren und die damit verbundene Revision der Bücherbestände im Magazin erstreckte sich auf rund 11100 Bde.

Für den Gesamtkatalog wurden an 282 Arbeitstagen 380 Sendungen (1908: 227) erledigt. Auf den in Umlauf hierher gelangten Zetteln wurden 12935 Besitzvermerke (1908: 6924) verzeichnet. Hinzugefügt wurden 6131 (1908: 3912) neue Zettel, darunter 5722 Haupt- und 409 Verweisungszettel, ferner 328 Nachzügler, 1595 Zettel für zusätzliche Angaben. In 9110 Fällen mußten zur Vergleichung die Bücher selbst herbeigeholt werden. Die Höhe der diesjährigen Zahlen erklärt sich daraus, daß durch zeitweilige Zuhülfenahme außerordentlicher und freiwilliger Hülfskräfte möglich wurde die angelangten Sendungen aufzuarbeiten.

Für die Fortführung der Umarbeitung der Realkataloge konnte wie schon in den Vorjahren aus Mangel an Arbeitskräften nichts geschehen.

Die Katalogisierung der von dem Staate erworbenen Bibliothek des verstorbenen G. R.-R. Karl Dilthey wurde durch Titelaufnahme der Dissertationen, Schulschriften und Sonderdrucke abgeschlossen.

IV. Benutzung. Die Gesamtzahl aller Bücher-Bestellungen, die bei der Bibliothek zu erledigen waren, betrug 96796 (1907: 86765; 1908: 91278).

Davon waren nicht vorhanden 14227 Wke = 14,69 %, verliehen 16048 Wke = 16,57 %. Bereitgelegt oder versandt wurden zusammen im ganzen 65997 Wke = 68,28 % aller Bestellungen in 70948 Bdn. Von der Handbibliothek des Lesesaals abgesehen wurden im ganzen benutzt 107613 Bde (einschließlich von Handschriften).

Am Orte wurden bestellt:

im Jahre:	Werke oder Teile von Werken:	Davon waren verliehen:	Davon waren nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1899/1900:	37048	7575 (= 20,44 %)	4967 (= 13,43 %)	24506 (= 66,14 %)
1908:	75939	15780 (= 20,76 %)	9824 (= 12,93 %)	50335 (= 66,28 %)
1909:	80967	13510 (= 16,68 %)	9561 (= 11,80 %)	57896 (= 71,50 %)

Am Orte wurden ausgeliehen 51414 Werke = 70948 Bänden (1899/1900: 37411 = 50991; 1908: 52648 = 72065).

(Fortsetzung: vergl. umstehende Tabelle.)

Die Zahl der Entleiher am hiesigen Orte betrug 2881 (2537 im Vorjahre).

Im Lesesaale wurden im Sommersemester 18812, im Wintersemester 21713, zusammen 40525 Tagesbesucher gezählt (1907: 17230 + 21098 = 38328; 1908: 16707 + 21884 = 38591), im Durchschnitt täglich 143 (1908: 132; 1908: 133). Von diesen benutzten nur die Handbibliothek 30831 (1907: 28754; 1908: 29714). Zur Benutzung im Lesesaale wurden aus dem Druckschriften-Magazin ausgeliehen 24859 Bde, davon in wiederholter Benutzung 40390 Bde, zusammen 65249 Bde.

Das Zeitschriften-Lesezimmer wurde benutzt im Sommersemester von 3842, im Wintersemester von 4248, im ganzen von 8090 Personen (1907: 6985; 1908: 7952).

Nach auswärts gingen 2388 Sendungen mit 11373 Bänden (1907: 2080 mit 8459; 1908: 2252 mit 9655 Bdn) Druckschriften.

Unter den auswärtigen Benutzern waren 213 Behörden und 699 Einzelpersonen..

Nach auswärts bestellt wurden 15829 Werke (1807: 13338; 1908: 15339). Von diesen waren nicht vorhanden 4666 (1907: 3754; 1908: 4851), verliehen 2538 (1907: 2589; 1908: 2997), nicht versendbar 524 (1907: 448; 1908: 576). Versandt wurden 8101 (1907: 6547; 1908: 6915) Werke mit 11373 (1907: 8459; 1908: 9655) Bänden. In Prozenten ausgedrückt: es waren nicht vorhanden 29,47 %, verliehen 16,03 %, nicht versendbar 3,31 %, und es wurden versandt 51,17 % der nach auswärts bestellten Werke.

Aus andern Bibliotheken wurden hierher zur Benutzung erbeten 2099 (1907: 2345; 1908: 2551) Werke und hierher geliehen 1113 Werke (1907: 1213; 1908: 1300) = 1380 Bde (1907: 1803; 1908: 1655).

Im Leihverkehr Berlin-Göttingen:

bestellte		Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht versendbar:	Es erhielt:
Berlin:	181 Wke;	16 Wke;	10 Wke;	3 Wke;	152 Wke = 230 Bde
Göttingen:	1574 „ ;	507 „ ;	179 „ ;	31 „ ;	857 „ = 1041 „

Im Leihverkehr Göttingen-Marburg:

Göttingen:	264 Wke;	65 Wke;	64 Wke;	9 Wke;	126 Wke = 176 Bde
Marburg:	'2652 „ ;	955 „ ;	485 „ ;	64 „ ;	1148 „ = 1548 „

Im Leihverkehr Göttingen-Münster:

Göttingen:	107 Wke;	40 Wke;	25 Wke;	3 Wke;	39 Wke = 47 Bde
Münster:	2000 „ ;	726 „ ;	333 „ ;	53 „ ;	888 „ = 1184 „

Im Schul-Leihverkehr der Provinz wurden von 28 verschiedenen Anstalten aus Göttingen

bestellt:	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht versendbar:	ausgeliehen wurden:
679 Wke;	117 Wke;	137 Wke;	21 Wke;	404 Wke = 523 Bde

Im Leihverkehr mit der Kgl. und Provinzial-Bibliothek zu Hannover wurden aus Göttingen

bestellt:	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht versendbar:	ausgeliehen wurden
2055 Wke;	663 Wke;	324 Wke:	82 Wke;	986 Wke = 1316 Bde

Im Leihverkehr mit (3) Archiven und (1) Konsistorium wurden aus Göttingen

bestellt:	Davon waren: nicht vorh.:	verliehen:	nicht versendbar:	ausgeliehen wurden
419 Wke;	59 Wke;	75 Wke;	19 Wke;	266 Wke = 342 Bde

Die Zahl der Schreiben, die von hier in dem Verkehr mit auswärtigen Entleihern abgesandt wurden, betrug 2111 (1907: 2033; 1908: 1755), die Zahl der Packete 2388 (1907: 2080; 1908: 2252).

Die Bibliothek beteiligte sich an der Ausstellung des Universitäts-Jubiläums zu Leipzig und an der Internationalen Luftschiffahrts-Ausstellung zu Frankfurt a. M. —

Handschriften der hiesigen Bibliothek wurden benutzt 348 (1907: 234; 1908: 276), davon im Lesesaal 269 (1907: 146; 1908: 144), durch Verleihung nach auswärts 74 (1907: 88; 1908: 131), durch Ausleihen am Ort 5.

Außerdem wurden 16 Anfragen beantwortet, die den hiesigen Bestand an Handschriften betrafen. Nach zwei hiesigen Hand-

Ausgeliehen wurden am Orte:	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten der Theol.	An Studenten der Jurispr.	An Studenten der Medizin	An Studenten der Philos.	An Studenten Zusamm.	An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen Bände	Zusammen aus Werken
im Sommer-Sem. 1909: Bde	4742	2938	674	1151	367	16994	19186	2126	4931	33923	24805
im Winter-Sem. 1909/1910: Bde	5360	4014	1089	1163	521	18046	20819	1385	5447	37025	26609
im Jahre 1909: Bde	10102	6952	1763	2314	888	35040	40005	3511	10378	70948	51414
im Vorjahre: Bde	11084	5958	1986	2311	570	32936	37803	5528	11692	72065	52648

Unter den Benutzern waren:	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon Stud. d. Gesch. und Philol.	Davon Stud. d. Math. u. Naturw.	Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
im Somm.-Sem. 1909:	129	90	85	124	55	865	560	268	1129	285	395	2028
i. Wint.-Sem. 1909/1910:	132	99	106	121	57	886	574	275	1170	276	506	2183
In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:												
im Somm.-Sem. 1909:	79 %	88 %	76 %	27 %	22 %	65 %	89 %	41 %	53 %	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1909/1910:	83 %	97 %	90 %	28 %	22 %	69 %	96 %	53 %	56 %	—	—	—

schriften und zwei Inschriften-Steinen wurden Photographien angefertigt.

Aus 42 fremden, darunter 7 außerdeutschen Bibliotheken und Archiven, sowie von 2 Privatpersonen wurden für hiesige Benutzer 85 Handschriften und 220 Aktenfaszikel entliehen.

Ferner wurden hier erledigt 648 schriftliche Gesuche um wissenschaftliche Auskunft, darunter 450 die umfangreichere Ermittelungen notwendig machten. Von dem Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken gelangten hierher 3120 Anfragen (1907: 2649; 1908: 3297) nach Werken, von denen hier 452 vorhanden waren.

V. Baulichkeiten, innere Einrichtung und Betriebsunkosten. Von dem Herrn Königlichen Kurator der Universität wurden Mittel zur Ausführung mehrerer Bau- und Ausbesserungs-Arbeiten bewilligt. Der Raum für den Motor des elektrischen Lastenaufzugs erhielt einen Zugang von außen, der oberste Teil des Aufzugs eine Überdeckung. Die Abfallrohre der Dächer wurden bis zur Erde geführt. Der Konferenztisch im Direktorzimmer wurde mit neuer Beleuchtung versehen. Im Lesesaale und im Zeitschriften-Lesezimmer wurde der Wand-, im Katalogsaale der Deckenanstrich, und in einem Teile der Bibliotheksgebäude der Fensterrahmen-Anstrich erneuert. Im Buchbinderzimmer wurde Anschluß für einen elektrischen Kochapparat eingerichtet. Die Zahl der Feuerlöschhähne wurde um eine Anlage hinter dem Zeitungsmagazin vermehrt. 6 Feuer-Löscheimer wurden erneuert und 3 Löschapparate neu beschafft. Das schadhafte Traufpflaster auf der Südseite der Kirche wurde beseitigt und der Platz vor der Kirche mit einer neuen Sand-Aufschüttung versehen.

Für Heizung wurden verausgabt Mark 2024,50, für elektrische Beleuchtung in der Bibliothek, dem Geographischen Seminar und dem Zimmer des Diplomatischen Apparats zusammen Mark 1877,68, für Kraft im Betriebe des elektrischen Lastenaufzugs Mark 35,32.

Die Betriebsunkosten der Bibliothek außer den Gehältern, dem Heizerlohne, den Kosten der Büchervermehrung und den Buchbinderlöhnen betrugen im ganzen Mark 8366,27.

VI. Personalien. Dem zweiten Direktor Dr. Graesel wurde der Titel Professor, den Bibliothekaren Dr. Reicke und Dr. Haeberlin am 28. Juni 1909 der Titel Oberbibliothekar und den Oberbibliothekaren Dr. Falckenheiner, Dr. Reicke und Dr. Haeberlin am 25. November 1909 der Rang der Räte IV. Klasse der Provinzialbehörden verliehen.

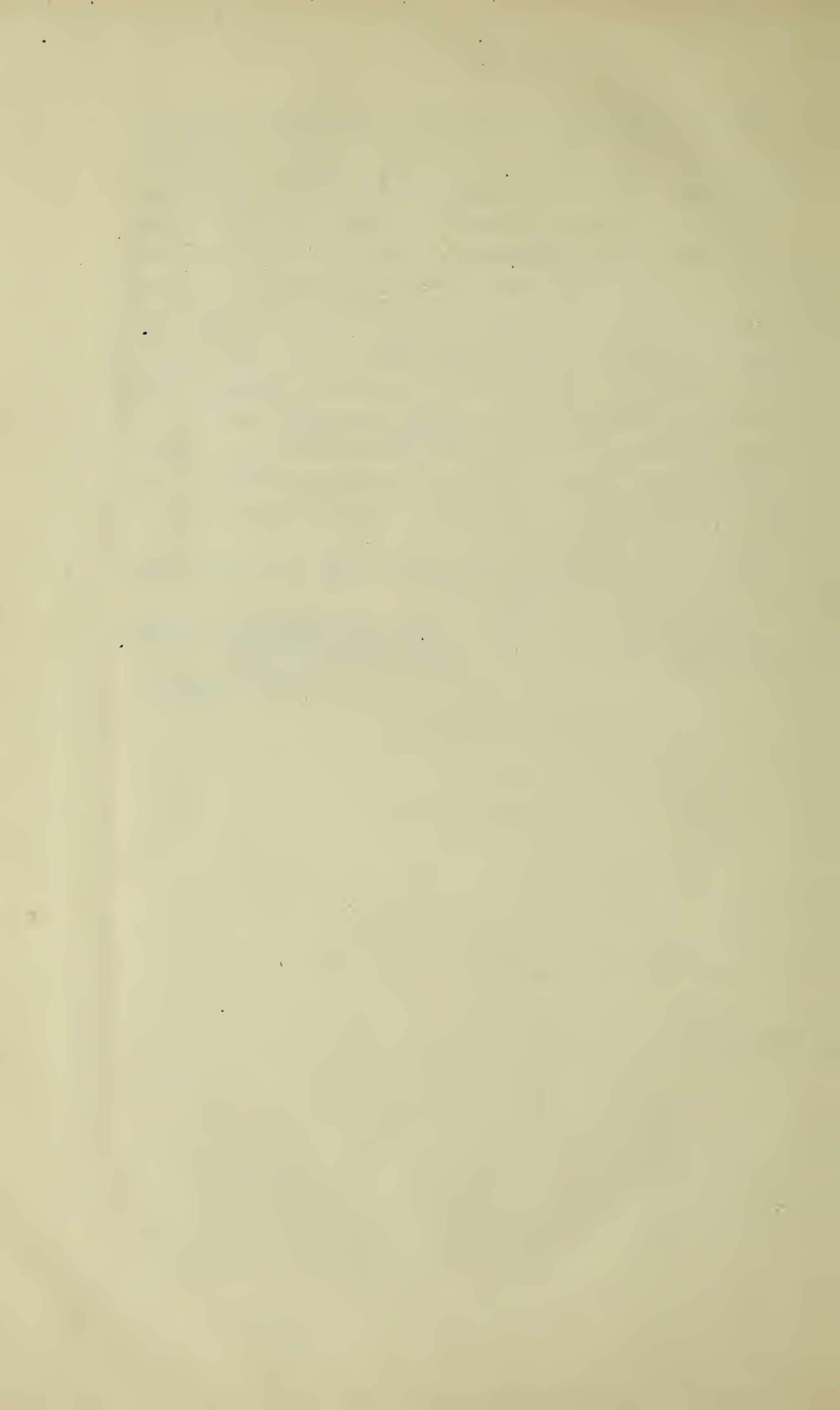
Bibliothekar Dr. Ettlinger wurde mit Erlaß vom 25. August 1909 an die Königliche und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg versetzt. Hülfsbibliothekar Dr. Leyh wurde mit Erlaß vom 25. September 1909 unter vorläufiger Belassung an der Bibliothek des Königlich preußischen Historischen Instituts zum Bibliothekar an der hiesigen Bibliothek ernannt, und der Bibliotheks-Assistent Dr. Suchier aus Halle wurde mit seiner Vertretung beauftragt, die er am 1. Oktober 1909 aufnahm. Hülfsbibliothekar Dr. Conrad Müller nahm nach Ablauf des ihm erteilten Urlaubs seine Amtsgeschäfte am 1. April 1909 wieder auf. Assistent Dr. Christ verblieb in Münster. Assistent Dr. Otto wurde zum Oktober 1909 an die Universitäts-Bibliothek zu Bonn überwiesen, Assistent Dr. Pelka zum Juni 1909 an die Universitäts-Bibliothek zu Münster.

Bibliotheks-Volontär Dr. Otto Simon bestand am 10. Juli 1909, Bibliotheks-Volontär Dr. Diesch am 29. Januar 1910 die bibliothekarische Fachprüfung.

Hülfsarbeiter Rudolf Bülck wurde zum 1. Dezember 1909 als Bibliotheks-Sekretär angestellt.

Leider wurde auch in diesem Jahre der Dienstbetrieb vielfach durch längere Erkrankung von Beamten beeinträchtigt.

Pietschmann.



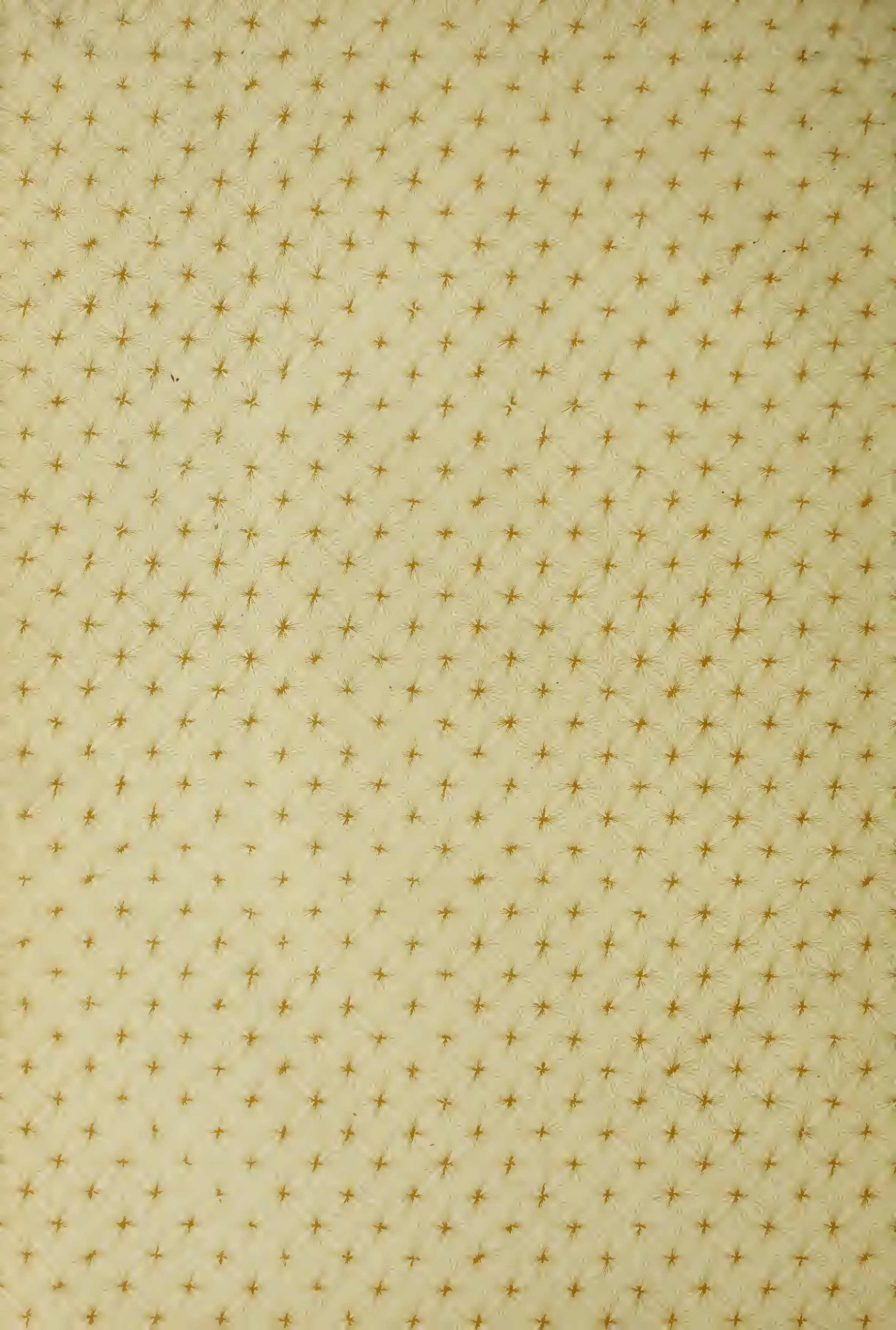















UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 112371072